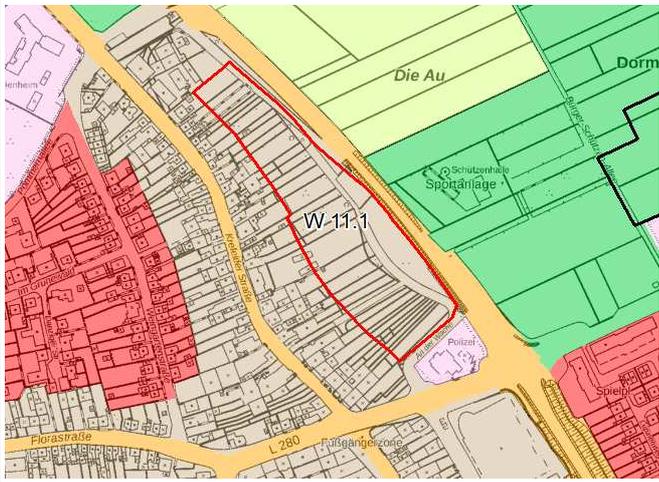
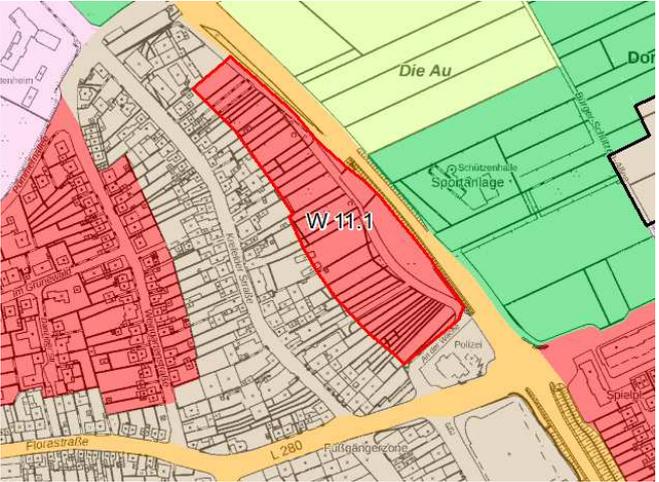


ANHANG II
EINZELFLÄCHENBEWERTUNG / PRÜFFLÄCHENSTECKBRIEFE

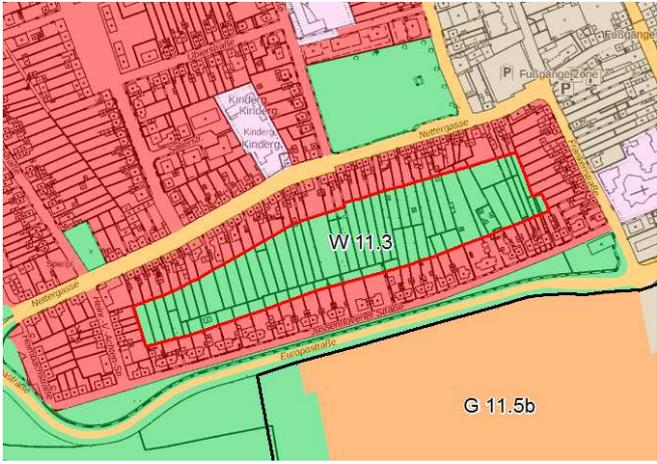
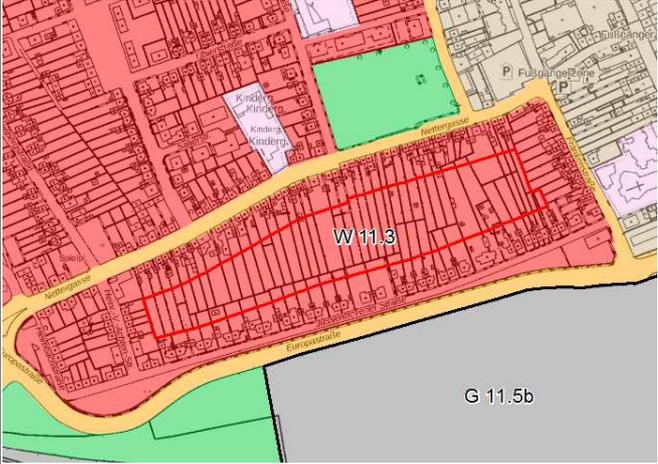
Teil 1A: Wohnbauflächen und Gemischte Bauflächen

Prüffläche-Nr.: W 11.1 - Krefelder Straße				
Größe: 2,8 ha	Stadtteil / Lage: Dormagen-Mitte	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Gemischte Baufläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Fläche am Ostrand von Dormagen-Mitte mit Parkplätzen, Brachflächen und Hausgartenparzellen zwischen der westlich liegenden Krefelder Straße und der B 9 im Osten.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden, so dass in der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten ist.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Schmale Hausgartenparzellen und baulich vorge nutzte Flächen, Brachflächen sowie Parkplätze zwischen Siedlungsrand und B 9; teilweise älterer Baumbestand und Eingrünung zur B 9 vorhanden Umgesetzte öffentliche Ausgleichsfläche im Südostteil der Fläche ("An der Wache") Nördlich der B 9 schließt das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.1 "Rheinaue mit Altarmen und Vorland" an Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Geringes Habitatpotenzial für planungsrelevante Arten aufgrund der bestehenden Nutzung bzw. Biotopausstattung 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Siedlungsbiotopen mit vorwiegend geringem Biotopwert sowie Gartenbereichen und Gehölzen mit mittlerem Biotopwert Inanspruchnahme einer Ausgleichsfläche und erhöhter Kompensationsbedarf möglich Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar oder aufgrund der Biotopstruktur nach derzeitigem Kenntnisstand absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse; ursprünglich Vega (Braunauenboden) Mehrere Parzellen mit Altstandorten (Status: Verdacht generell ausgeräumt; bzw. Kein Verdacht/keine Gefahr bei derzeitiger plan.-rechtl. Nutzung) Zwei Teilflächen mit Altablagerungen im südlichen Teilraum (Status: Noch keine Verdachtsbewertung) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme bzw. Nachverdichtung in Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt Hinweis: Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich 		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend vorge nutzter und teilversiegelter Standort im Siedlungsgebiet 		<ul style="list-style-type: none"> Nach- bzw. Umnutzung von teilweise befestigten und vorge nutzten Flächen Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Gering		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung auf einem bereits teilbebauten bzw. vorge nutzten Standort Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden 		
		Gering		

Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsklimatop im Übergang zu Grünflächenklimatop aufgrund des teilweise hohen Grünanteils der Hausgärten Östlich grenzt die B 9 als Hauptverkehrsachse an 	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Zunahme der typischen Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar
Gering	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Heterogen genutzter Siedlungsrand mit schmalen Hausgärten; geringe Wahrnehmbarkeit im Stadtbild Vorbelastung durch Straßenlärm und Vornutzung Fehlende Erholungsinfrastruktur und geringe Erholungsfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Beeinträchtigung durch Teilbeanspruchung von Gärten und Einzelbaumbestand mit untergeordneten Funktionen für das Stadtbild Keine Auswirkungen auf die Erholungsfunktion
Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich angrenzenden B 9: $L_{DEN} >55$ bis ≤ 75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Straße $L_{Night} <50$ bis ≤ 65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Straße Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen
Erheblich	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Durnomagus - Dormagen" bzw. "Römischer Limes und Limesstraße" sowie "Rhein" 	<ul style="list-style-type: none"> Keine unmittelbare Beeinträchtigung von Kulturgütern oder Sachgütern im Sinne der Umweltprüfung Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich, wobei aufgrund der Vornutzung eine Bodenüberformung anzunehmen ist
Keine	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: "Erlebnisraum Römerstraße/Limesstraße" bzw. "Denkmalkorridor Limesstraße" entwickeln sowie Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" im Verlauf/Umfeld der angrenzenden Krefelder Straße 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.</p>	

Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist der Erhalt der derzeitigen heterogenen Nutzungsstruktur sowie der Gärten zu erwarten. Gemäß FNP-alt wäre eine (weitere) Nutzung als Mischgebiet zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt der Ausgleichspflanzung im Südostteil der Fläche ("An der Wache") sowie der Eingrünung der B 9• Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 11.3 - Nettergasse				
Größe: 3,3 ha	Stadtteil / Lage: Dormagen-Mitte	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Grünfläche (Parkanlage)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Hausgartenparzellen in Dormagen-Mitte zwischen Jussenhovener Straße und Nettergasse.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Gering
<p>Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden, so dass in der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten ist.</p> <p>Allerdings ist eine Risikoerhöhung bzw. Gefährdungen der Wohnbevölkerung bei Störfällen möglich, wobei auf die Lage am Rand des (vorläufig ermittelten) Sicherheitsabstandes (nur geringe Überlagerung) zu verweisen ist. Die ermittelten Abstandswerte sind zudem nicht als absolute, exakte und feste Grenze anzusehen (TÜV Süd, 2017).</p> <p>Dennoch bedarf es einer besonderen Rechtfertigung und einer Abwägung aller Belange, wenn ein Vorhaben trotz Unterschreiten des angemessenen Sicherheitsabstandes zugelassen werden soll. Auf die erforderliche gutachterliche Neubemessung des Sicherheitsabstandes in diesem Bereich wird verwiesen, so dass eine abschließende Beurteilung und Risikobewertung derzeit nicht möglich sind.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Schmale Hausgartenparzellen mit teilweise älterem Baumbestand (hoher Nadelholzanteil) und Rasenflächen Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Mäßiges Habitatpotenzial für an Siedlungsbereiche angepasste planungsrelevante Arten aufgrund der bestehenden Nutzung bzw. Biotopausstattung 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von teilweise gehölzreichen Gartenbereichen mit mittlerem Biotopwert Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf angepasste Arten der Gärten und Siedlungen möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Braunerde; teilweise durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse Kleinflächig Altstandorte in westlichen Teilbereichen der Fläche (Status östliche Teilfläche: Verdacht generell ausgeräumt; Status östliche Teilfläche: Kein Verdacht/ keine Gefahr bei derzeitiger plan.-rechtl. Nutzung) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme bzw. Nachverdichtung in Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt Hinweis: Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich 		
<ul style="list-style-type: none"> Bislang weitgehend unversiegelte, jedoch teilweise locker bebaute Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von teilweise vorgenutzten Flächen im Siedlungsraum Nachverdichtung - Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
			Gering	
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Grünflächenklimatop aufgrund des hohen Grünanteils der Hausgärten im Siedlungsbereich Fläche liegt eingebettet in Siedlungsklimatop mit angrenzenden Hauptverkehrsstraßen 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
			Gering	

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Schmale Einzelgärten; geringe Wahrnehmbarkeit im Stadtbild aufgrund der Lage hinter den weitgehend geschlossenen Bebauungslinien Vorbelastung durch Bahnlärm Fehlende Erholungsinfrastruktur und keine Erholungsfunktion aufgrund fehlender öffentlicher Nutzbarkeit/Zugänglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Beeinträchtigung durch Beanspruchung von Gärten und Einzelbaumbestand mit untergeordneten Funktionen für das Stadtbild Keine Auswirkungen auf die Erholungsfunktion
Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Bahnlärm entlang der westlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: L_{DEN} >55 bis ≤60 dB(A) westlich, auf dem Großteil der Fläche L_{Night} >50 bis ≤55 dB(A) westlich, auf dem Großteil der Fläche Lage am nördlichen Rand des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen sowie der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Hinweis: Risikoerhöhung bzw. Gefährdungen der Wohnbevölkerung bei Störfällen möglich, wobei auf die Lage am Rand des Sicherheitsabstandes (nur geringe Überlagerung) zu verweisen ist
Erheblich	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Baudenkmal "Wegekreuz (Sturmkreuz)" unmittelbar westlich an der Ecke Heinrich-Van-Achten-Straße / Nettergasse angrenzend Bodendenkmal "Römisches Auxiliarkastell" nördlich der Nettergasse anschließend Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Durnomagus - Dormagen" bzw. "Römischer Limes und Limesstraße" 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Randbeeinflussung angrenzender Bau- oder Bodendenkmäler zu erwarten (jedoch Nähe zu Auxiliarkastell) Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
Gering	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Die im FNP vorgesehene Nachnutzung des „Zuckerfabrikgeländes“ könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf Lärmwirkungen können sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen ergeben.</p>	

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Nullvariante

Bei Nicht-Durchführung der Planung ist der Erhalt der derzeitig dominierenden Gartennutzung zu erwarten. Gemäß FNP-alt wäre eine (weitere) Nutzung als Grünfläche zulässig.

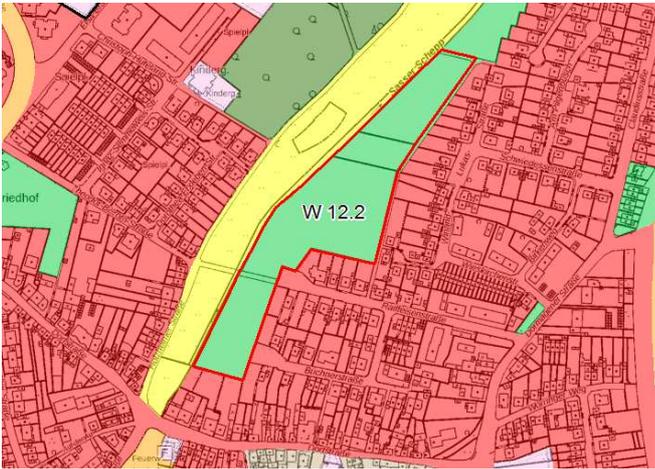
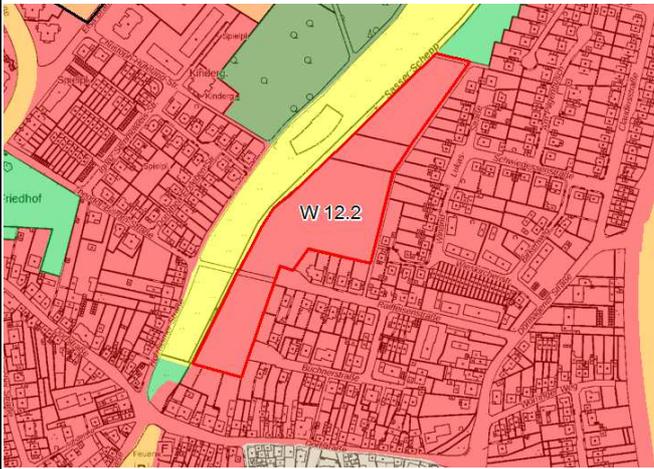
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen
- Schutz der Wohnbevölkerung vor möglichen Auswirkungen von Störfällen im Randbereich des angemessenen Sicherheitsabstandes zu Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen
- Beachtung bodendenkmalpflegerischer Aspekte (Nähe zu Bodendenkmal) und standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 11.4 - ehem. Städt. Realschule				
Größe: 5,9 ha	Stadtteil / Lage: Dormagen-Mitte	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Gemeinbedarfs- und Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Schulstandort an der Beethovenstraße in Dormagen-Mitte mit Sportplatz, Turnhalle und Grünanlagen sowie Mietergärten im Südtteil.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden, so dass in der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten ist. Ein Erhalt des benachbarten Spielplatzes, der Mietergärten und der angrenzenden Grünachsen sind zudem vorgesehen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Schulstandort mit Gebäuden, asphaltierten Schulhöfen und Aschesportplatz sowie älterem Baumbestand und Gehölzeingrünungen Gärten im Südtail Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Geringes Habitatpotenzial für planungsrelevante Arten aufgrund der hohen Vorbelastungen durch Störungen bzw. aufgrund der Biotopausstattung 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von vorge nutzten Bereichen und Siedlungsbiotopen mit geringem Biotopwert; Inanspruchnahme von Gehölzbeständen und älteren Einzelbäumen sowie Gärten mit mittlerem Biotopwert möglich Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf angepasste Arten der Gärten und Siedlungen möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse; ursprünglich Parabraunerde und Braunerde 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme bzw. Nachverdichtung in Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt 		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend vorge nutzter und teilversiegelter Standort im Siedlungsgebiet 		<ul style="list-style-type: none"> Nach- bzw. Umnutzung von weitgehend befestigten und vorge nutzten Flächen Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Gering		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Geringfügige Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch erneute Versiegelung auf einem bereits teilbebauten bzw. vorge nutzten Standort Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Siedlungs- bzw. Grünflächenklimatop aufgrund des teilweise hohen Grünanteils Fläche liegt eingebettet in Siedlungsklimatop mit angrenzenden Hauptverkehrsstraßen 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Erhalt der östlich angrenzenden Grünverbindung als innerstädtische Frischluftachse zu erwarten Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Innerstädtisches Schul- und Sportgelände mit Gehölzeingrünung, Einzelbäumen und angrenzenden Grünachsen • Mietergärten und Randbereiche im südlichen Teil mit hohem Grünanteil • Vorbelastung durch Lärm und Unruhe zu erwarten • Sportanlage mit Bedeutung für die Freizeitgestaltung • Öffentlicher Spielplatz im Südosten angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Beeinträchtigung durch Nachnutzung von bereits bebauten bzw. teilversiegelten Flächen mit untergeordneten Funktionen für das Stadtbild, jedoch Verlust von Grünstrukturen möglich • Verlust von raumgliedernden Gehölzen sowie prägenden Einzelbäumen • Erhalt der östlich angrenzenden Grünachsen zu erwarten/vorgesehen • Verlust von Sportflächen mit Bedeutung für die (nicht öffentliche) Freizeitgestaltung und Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Bahnlärm der westlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: • $L_{DEN} >55$ bis ≤ 60 dB(A) im Südwesten der Fläche • $L_{Night} >50$ bis ≤ 55 dB(A) im Südwesten der Fläche • Weitere Straßenlärm-Vorbelastung zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) sowie Lärm durch Freizeitlärm der Schul- und Sportanlagen 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) • Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Reduzierung der sonstigen Lärmwirkungen auf das Wohnumfeld bei Aufgabe der Schul- und Sportstätten 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Denkmäler vorhanden oder angrenzend • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 		<ul style="list-style-type: none"> • Keine Auswirkungen zu erwarten • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten 		
		Keine		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist der Erhalt des Schul- und Sportstandortes sowie der Mietergärten zu erwarten. Gemäß FNP-alt wäre eine (weitere) Nutzung als Gemeinbedarfs- bzw. Grünfläche zulässig.				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt prägender Einzelbäume und der guten Randeingrünung durch Gehölze sowie des angrenzenden Spielplatzes • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen 				

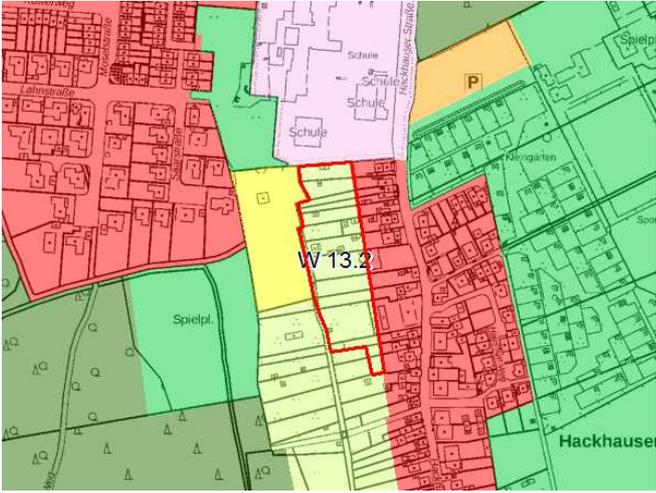
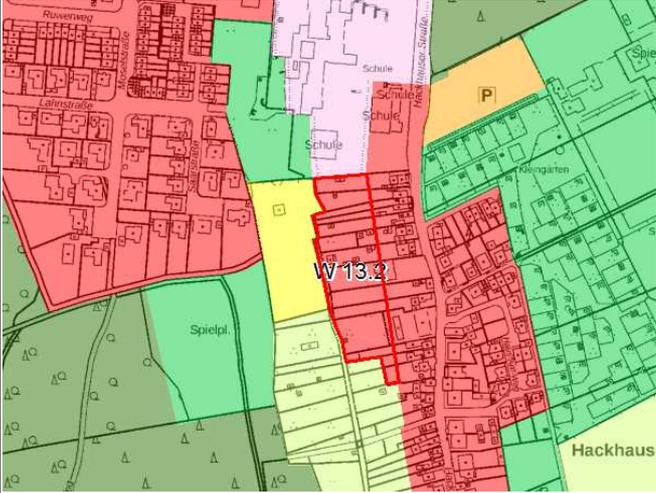
Prüffläche-Nr.: W 12.2 - Raiffeisenstraße				
Größe: 2,9 ha	Stadtteil / Lage: Hackenbroich	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: ASB, Westteil: Freiraum- und Agrarbereich: Freiraumfunktion: Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Grünfläche (Parkanlage)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Freifläche in Hackenbroich, die von Osten über die Büchner- und Raiffeisenstraße zugänglich ist. Im Osten grenzen die Hausgärten der Winand-Lukas-Straße an.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die mögliche Randbeeinflussung angrenzender naturnaher Lebensräume mit möglichem Vorkommen planungsrelevanter Arten. Zudem werden natürliche Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und ein innerörtlicher Freiraumkeil mit Bedeutung für die lokale Erholung beansprucht.</p> <p>Durch den Erhalt eines Pufferkorridors im westlichen Randbereich können die Auswirkungen gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche sowie Grünland im nördlichen und südlichen Teilbereich; Gehölzbestand westlich angrenzend • Unmittelbar westlich schließen das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" sowie naturnahe Teichanlagen (Sasser Schepp) an • Innerörtlicher Freiraumkeil und Teil eines Biotopverbundraums mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Hinweise von Bürgern auf angrenzende Brutvorkommen der Nachtigall in unterholzreichen Gehölzstrukturen des LSG; pot. Nahrungshabitat von Greif- und Eulenvögeln; Hinweise auf Fledermausaktivität; Hinweise auf weitere nicht planungsrel. Arten durch Anwohner (Grünspecht, Füchse) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen mit geringem Biotopwert, aber unmittelbarer Nähe zu naturnahen Strukturen • Störwirkungen und Randeinflüsse auf die angrenzenden naturnahen Lebensräume möglich • Verlust der Biotopverbundfunktion; Teilerhalt im angrenzenden Grünkorridor möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen durch Störung und Brutplatzaufgabe in potenziellen Nachtigall-Revieren möglich; weitere Prüfung und ggf. Realisierung von Vermeidungs- bzw. Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich • Verlust eines Greif- und Eulenvogel-Nahrungshabitats sowie Fledermaus-Jagdhabitats mit vermutlich nicht essentieller Bedeutung (weitere Prüfung erforderlich) 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit vorwiegend ackerbaulicher Prägung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Bislang unversiegelte Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Neubeanspruchung von Freiflächen im Siedlungszusammenhang • Nachverdichtung - Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen • Teichanlagen grenzen westlich an; Verlauf eines ehemaligen Rheinarms (Pletschbach/Sasser Schepp) grenzt westlich an • Boden im Nordteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Südteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten; geringe Randbeeinträchtigung der angrenzenden Teiche möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop als Teil eines innerörtlichen Freilandkeils mit klimatischer Ausgleichsfunktion Randefflüsse durch angrenzende Siedlungsklimabereiche Freiland- und Waldklimatope angrenzend bzw. im näheren Umfeld 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Inanspruchnahme innerhalb eines innerörtlichen Ausgleichsraums Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offenes Landschaftsbild mit landwirtschaftlicher Nutzung und angrenzender Wohnbebauung sowie benachbarter Grünachse Westliche Teilfläche liegt innerhalb eines Regionalen Grünzugs (gem. Regionalplan) Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" angrenzend Innerörtlicher Freiraumkeil (Grünachse) mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholungsvorsorge Innerörtliche Wegeverbindung quert die Fläche; angrenzend verlaufen Wanderwege (A4 und X3) 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Restflächen im Siedlungsgefüge mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild Beanspruchung einer Freifläche mit Bedeutung für die Gliederung des Stadtbildes Freiraumverlust innerhalb eines Regionalen Grünzugs und kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Teilbeanspruchung einer innerörtl. Grünverbindung Hohe Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Beeinflussung und Teilverlust eines innerstädtischen Erholungs- und Ausgleichsraums 		
		Erheblich		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ100; mittlere Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich Mittleres Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (zentraler Teil der Fläche; ca. 60 % Flächenanteil) Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch (Süd- und Nordteil der Fläche; ca. 40 % Flächenanteil) Südlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (Römischer Siedlungsplatz, mittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung Hackenbroich) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bis sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Erheblich¹		

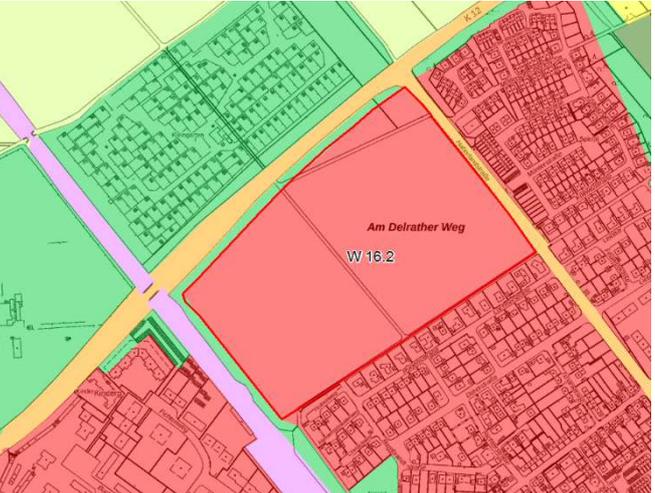
¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: -• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Acker- und Grünlandnutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche zulässig/vorgesehen.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt eines Freiraumkorridors im Westteil zur Erhaltung/Entwicklung der Biotopverbundfunktion, zur Erhaltung eines ausreichend großen Freiraum-/Grünkorridors und als Pufferraum zum angrenzenden LSG• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 13.2 - westlich Hackhauser Straße				
Größe: 1,0 ha	Stadtteil / Lage: Hackhausen	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Schmale Hausgartenparzellen westlich der bestehenden Wohnbebauung entlang der Hackhauser Straße südlich des Förderschulstandortes „Schule am Chorbusch“.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Mittel
Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist der Verlust naturnaher Gärten und Wiesenreste sowie die mögliche Randbeeinflussung angrenzender naturnaher Lebensräume. Der Bereich ist zudem Lebensraum nicht planungsrelevanter, aber schutzwürdiger und z.T. stark gefährdeter Reptilienarten. Daneben werden natürliche und nur gering überprägte Böden mit hohem Biotopentwicklungspotenzial beansprucht.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Hausgartenparzellen mit teilweise älterem Baumbestand, Rasenflächen und Gartenhäusern Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Nachweise für Ringelnatter (Rote Liste 2011: stark gefährdet) und Blindschleiche im Umfeld (LANUV) Mäßiges Habitatpotenzial für an Siedlungsbereiche angepasste planungsrelevante Arten aufgrund der bestehenden Nutzung bzw. Biotopausstattung 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von teilweise gehölzreichen Gartenbereichen mit mittlerem Biotopwert Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf angepasste Arten der Gärten und Siedlungen sowie auf nicht planungsrelevante aber stark gefährdete Reptilienarten möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Braunerde; leicht veränderte bzw. überformte Bodenverhältnissen im Bereich der Hausgärten und am Siedlungsrand zu erwarten Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) in Teilbereichen Keine Bewertung gem. Bodenfunktionskarte RKN 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von gering überformten Böden am Siedlungsrand mit veränderten Bodenverhältnissen Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) 		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend unversiegelte und teilweise vorgeutzte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von teilweise vorgeutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch Geringe Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Mittel		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; Künstliches Wasserbecken grenzt westlich an Boden im Südteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Nordteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten; keine vorhabenbedingte Beeinträchtigung der angrenzenden Betonbecken absehbar Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Grünflächenklimatop mit Hausgärten am Siedlungsrand Randeinflüsse durch östlich angrenzende Siedlungsklimatope sowie westlich anschließende Waldklimatope 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
			Gering	

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsrandlage mit z.T. naturnahen Gärten mit Gehölzbestand und Wiesenresten Abwechslungsreiches Landschaftsbild im Übergang zur gehölzgeprägten Landschaft am Rande des Chorbuschs Abwechslungsreicher Siedlungsrand mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung Fußwege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung im Umfeld angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von heterogen genutzten Flächen sowie naturnahen Garten- und Gehölzbereichen mit insgesamt mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild am Siedlungsrand Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ100; mittlere Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich Mittleres Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Denkmäler vorhanden oder angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> Keine Auswirkungen zu erwarten 		
		Keine		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der heterogenen Gartennutzung sowie von einem Erhalt der Gehölzbestände auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt prägender Einzelgehölze Erhalt günstiger Lebensbedingungen für Ringelnatter und Blindschleiche Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes 				

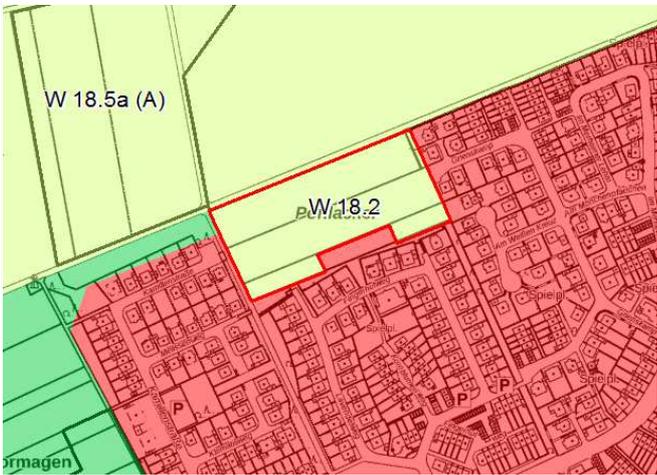
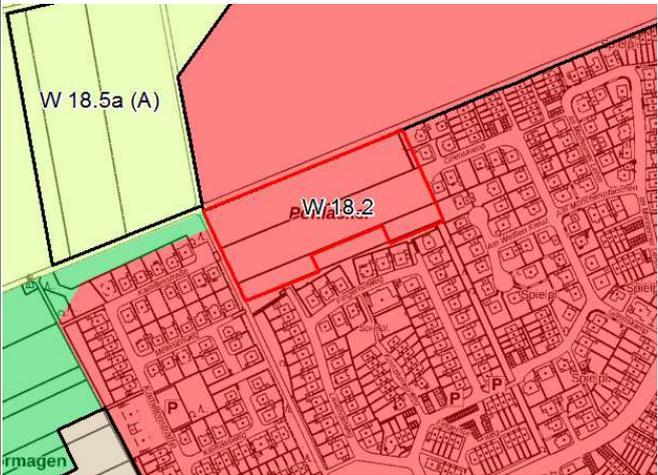
Prüffläche-Nr.: W 16.2 – Horrem Nord				
Größe: 13,9 ha	Stadtteil / Lage: Horrem	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Wohnbaufläche, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Freifläche in Horrem westlich der Haberlandstraße, südlich der K12 und östlich der Bahntrasse Köln-Neuss.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant sind die großflächige Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte erscheinen nach derzeitigem Kenntnisstand u.a. durch die Realisierung von Extensivierungsmaßnahmen auf umliegenden Ackerflächen im Rahmen nachgelagerter Planverfahren lösbar.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerflächen mit Saumstreifen und Lindenreihe entlang der östlich angrenzenden Haberlandstraße • Etwa 40 m nordwestlich angrenzend: Geschützter Landschaftsbestandteil (6.2.4.47) "Baumbestand an der K 12" • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel; Hinweise auf Feldlerchenvorkommen im Rahmen der Begehung am 09.07.15 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Erhalt der straßenbegleitenden Gehölzbestände möglich bzw. zu erwarten • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldlerche) wahrscheinlich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorwiegend Braunerde sowie Parabraunerde im östlichen Teilbereich; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung; • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand bzw. im Siedlungszusammenhang 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden im Nordteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Südteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Durch Randeinwirkungen beeinflusstes Freilandklimatop am Siedlungsrand • Hauptverkehrsstraßen und Bahnstrecke grenzen an 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Beanspruchung eines "verinselten" potenziellen Kaltluftentstehungsgebiets • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung; prägend ist die Lindenreihe entlang Haberlandstraße • Vorbelastung durch Bahnlärm und Nähe zu Verkehrsachsen • Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² • Kleinflächiger und von Siedlung umschlossener Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge und fehlender Erholungsinfrastruktur • Feldweg mit geringer Bedeutung für die ortsnahe Erholung führt über die Fläche • "Kleingartenanlage Horrem" nördlich der K12 angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im Siedlungsgefüge mit insgesamt geringer Bedeutung für das Landschaftsbild • Erhalt der Lindenreihe zu erwarten • Umfangreicher Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Bahnlärm der südwestlich angrenzenden Strecke Köln-Neuss: • L_{DEN} >55 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • L_{Night} >50 bis >70 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse 		<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) • Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Hinweis: ggf. Prüfung möglicher Erschütterungen durch Bahnverkehr auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
Sehr erheblich				
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (mit Abstimmungserfordernis aufgrund bauleitplanerischer Vorgaben) • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)

Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Wohnbaufläche (Reservefläche) mit einem Grünflächenpuffer im östlichen Teil zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Einhaltung ausreichender Abstände zu angrenzenden Straßenbaumreihen• Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen• ggf. Prüfung möglicher Erschütterungen durch den Bahnverkehr

Prüffläche-Nr.: W 18.2- Rheinfeld Nord				
Größe: 2,0 ha	Stadtteil / Lage: Rheinfeld	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Arrondierungsfläche am nördlichen Ortsrand von Rheinfeld; von Westen zugänglich über Kamillenstraße und von Osten über Griesenkamp, südlich grenzen Hausgärten des Fingerhutwegs an.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche am Ortsrand; angrenzend Gehölzeingrünung des Siedlungsrandes (umgesetzte öffentliche Ausgleichsflächen nördlich der Walhovener Straße) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft am Siedlungsrand mit nur mäßig günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel aufgrund der Lage 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Randeinflüsse auf die angrenzende Gehölzeingrünung bzw. Ausgleichsfläche möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) u.U. möglich; Weitere Prüfung auf Bbauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vega (Braunauenboden); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Arrondierung am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Lage in ehemaliger (eingedeichter) Rheinaue • Boden im Westteil geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Ostteil ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Flächen-, Muldenversickerung und auch Sickerbecken möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu Siedlungsklima 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung; zu drei Seiten bereits von Siedlung umschlossen • Übergangsbereich zwischen Siedlung und weithin offener Agrarlandschaft der Rheinaue • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Kleinflächiger und von Siedlung umschlossener Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge • Nördlich verläuft Hauptwanderweg (X 3) auf landwirtschaftlichem Weg; Fußwege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung im Randbereich 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild (Arrondierung) • Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung • Keine erhebliche Beeinträchtigung der (Wander-) Wegeverbindung zu erwarten 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich • Die Realisierung der Planung bzw. das Bauvorhaben wird die allgemeine Verkehrssituation und die Wohnqualität im Ortsteil nicht spürbar beeinträchtigen¹ • Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch • Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgel" • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" bzw. "Rhein" 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten 		
		Erheblich²		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (mit Abstimmungserfordernis aufgrund bauleitplanerischer Vorgaben) • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene großflächige Neudarstellung der Wohnbaufläche W 18.5 unmittelbar nördlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.</p>				

¹ BRILON BONDZIO WEISER (2018): Verkehrsgutachten zur Erweiterung von Wohnbauflächen im Stadtteil Rheinfeld in Dormagen

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes (unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Fläche 18.5)

Prüffläche-Nr.: M 18.3 - Rheinfeld West				
Größe: 2,4 ha	Stadtteil / Lage: Rheinfeld	Status FNP neu: Gemischte Baufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am Ortsrand von Rheinfeld, östlich der Bürger-Schützen-Allee, südlich grenzen ein Lebensmittel-Discounter und das Gemeindezentrum der Baptisten-Kirche Dormagen an der Walhovener Straße an.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen. Die möglichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche am Ortsrand • Nördlich angrenzend: umgesetzte öffentliche Ausgleichsfläche ("Nördlich der Walhovener Straße II") • Etwa 130 m nördlich liegt der geschützte Landschaftsbestandteil 6.2.4.83 "2 Linden am Andreaskreuz" • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft am Siedlungsrand mit nur mäßig günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel aufgrund der Lage 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Geringe Randeinflüsse auf die angrenzende Ausgleichsfläche möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) u.U. möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vega (Braunauenboden); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Lage in ehemaliger (eingedeichter) Rheinaue • Boden im Nordteil geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Südteil ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Flächen- und Muldenversickerung sowie Sickerbecken möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu Siedlungsklima 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung im Übergangsbereich zwischen Siedlung und weithin offener Agrarlandschaft • Markante Einzelbäume (Linden) am Andreaskreuz als prägende Strukturen in der überwiegend offenen Agrarlandschaft nördlich angrenzend • Vorbelastung durch unzureichend eingegrünter Ortsrand mit großem Einkaufsmarkt • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Kleinflächiger und von Siedlung umschlossener Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge • Westlich verläuft Hauptwanderweg (X 3) auf "Bürger-Schützen-Allee" 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild • Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung • Keine Beeinträchtigung der Wanderwegeverbindung zu erwarten 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Lärm-Vorbelastungen durch angrenzenden Festplatz und Schützenhalle mit temporären Auswirkungen sowie durch die Nähe zu Versorgungsmarkt zu erwarten (keine Lärmdaten vorliegend) • Relative Nähe zu landwirtschaftlichem Betrieb mit möglicher Geruchsbelastung (ca. 300 m Abstand); aktuell keine Viehhaltung vorhanden, aber zulässig • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen aus unterschiedlichen Quellen möglich • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Die Realisierung der Planung bzw. das Bauvorhaben wird die allgemeine Verkehrssituation und die Wohnqualität im Ortsteil nicht spürbar beeinträchtigen¹ • Hinweis: ggf. Prüfung möglicher Geruchsbelastungen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Nördlich angrenzend Baudenkmal "Andreaskreuz" mit umgebenden Einzelgehölzen • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 – hoch • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" bzw. "Rhein" 		<ul style="list-style-type: none"> • Keine Randbeeinflussung des angrenzenden Baudenkmal zu erwarten • Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten 		
		Erheblich²		

¹ BRILON BONDZIO WEISER (2018): Verkehrsgutachten zur Erweiterung von Wohnbauflächen im Stadtteil Rheinfeld in Dormagen

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (mit Abstimmungserfordernis aufgrund bauleitplanerischer Vorgaben)• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen• ggf. Prüfung möglicher Geruchsbelastungen durch angrenzenden landwirtschaftlichen Betrieb unter Beachtung der betrieblichen Gegebenheiten

Prüffläche-Nr.: W 18.5 - Rheinfeld Nord				
Größe: 12,3 ha	Stadtteil / Lage: Rheinfeld	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich; Westteil Freiraum- und Agrarbereich, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am nördlichen Ortsrand von Rheinfeld, westlich der Straße Auf dem Sandberg.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktichte zu erwarten. Relevant sind die großflächige Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen. Daneben sind Auswirkungen auf das Kleinklima sowie die lokale Erholungsfunktion des Raumes zu erwarten.</p> <p>Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte erscheinen nach derzeitigem Kenntnisstand u.a. durch die Realisierung von Extensivierungsmaßnahmen auf angrenzenden Ackerflächen im Rahmen nachgelagerter Planverfahren lösbar.</p>				

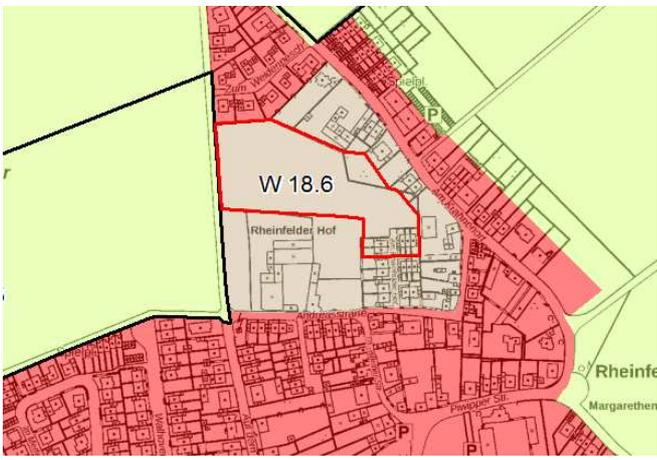
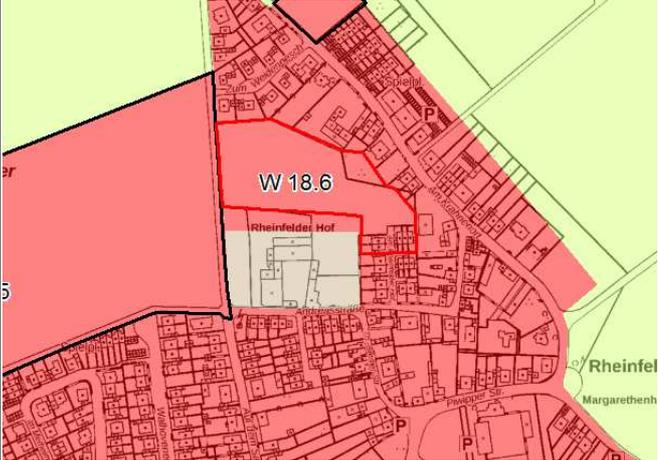
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerflächen mit Sonderkulturen (Spargelanbau sowie Mais- und Erdbeerkulturen) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV); Hinweise auf Rebhuhn-Brutvorkommen (Infoschild des Jagdpächters 2015) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für weitere planungsrelevante Feldvögel 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Rebhuhn) wahrscheinlich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vega (Braunauenboden); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher bzw. landwirtschaftlicher Prägung • Boden mit hohem Leistungsvermögen auf ca. 55 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 45 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit hohem bzw. mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Lage in ehemaliger (eingedeichter) Rheinaue • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
				Gering
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Teil eines großflächigen Freilandklimatops nördlich von Rheinfeld • Teil eines zusammenhängenden Hauptluftaustauschgebietes im Bereich der Rheinauen 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Veränderung in Richtung Siedlungsklima • Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit im Randbereich eines großflächigen Hauptluftaustauschgebietes • Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund großflächiger Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Erheblich		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Landschaft mit ackerbaulicher Nutzung in weithin offener Agrarlandschaft der Rheinaue • Vorbelastung durch Sichtbeziehungen zu etwa 450 m nördlich verlaufender 380 kV Stromtrasse • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Großräumige Ackerlandschaft mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung • Am Rand der Fläche verlaufen Feldwege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung; südlich und östlich verläuft Hauptwanderweg (X 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines unzerschnittenen Landschaftsraumes • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung • Mäßige Beeinträchtigung der Attraktivität der angrenzenden Wanderwegeverbindung zu erwarten
Mittel	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich • Die Realisierung der Planung bzw. das Bauvorhaben wird die allgemeine Verkehrssituation und die Wohnqualität im Ortsteil nicht spürbar beeinträchtigen¹ • Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen
Gering	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Östlich angrenzender Rheinfelder Hof mit baukultureller Bedeutung als traditionelle Hofstelle (teilweise Baudenkmalstatus) • Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgel" • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" bzw. "Rhein" 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine erhebliche Randbeeinflussung des angrenzenden Baudenkmals zu erwarten • Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs • Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten
Erheblich²	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	

¹ BRILON BONDZIO WEISER (2018): Verkehrsgutachten zur Erweiterung von Wohnbauflächen im Stadtteil Rheinfeld in Dormagen

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbauflächen W 18.2 und W 18.6 unmittelbar südlich und östlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch sowie die Zunahme von Verkehren und Lärm ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes

Prüffläche-Nr.: W 18.6 - Auf dem Sandberg				
Größe: 1,5 ha	Stadtteil / Lage: Rheinfeld	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Gemischte Baufläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Arrondierungsfläche am nördlichen Ortsrand von Rheinfeld, südlich grenzt der Rheinfelder Hof an.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Gering
Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem und z.T. sehr hohem Leistungsvermögen.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutztes Grünland am Ortsrand; angrenzend Hausgärten und alte Hofstelle mit Gehölzeingrünung • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV); Hinweise auf Rebhuhn-Brutvorkommen auf westlich angrenzendem Acker (Infoschild des Jagdpächters 2015) • Siedlungsrand mit nur geringem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten und Feldvögel (Rebhuhn) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutztem Grünland mit geringem Biotopwert • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf angepasste Arten der Gärten und Siedlungen sowie der angrenzenden Hofstelle möglich; Auswirkungen auf Feldvögel (Rebhuhn) lagebedingt nicht zu erwarten; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vega (Braunauenboden); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung • Boden mit mittlerem Leistungsvermögen, im Westteil kleinflächig mit sehr hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Kleinflächige Aftablagerungen im westlichen und südlichen Teilbereich (Status: Noch keine Verdachtsbewertung) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem und z.T. sehr hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Hinweis: Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand (Arrondierung) mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Lage in ehemaliger (eingedeichter) Rheinaue • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu Siedlungsklima 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Landschaftsbild mit landwirtschaftlicher Nutzung; zu drei Seiten bereits von Siedlung umschlossen • Übergangsbereich zwischen Siedlung und offener Agrarlandschaft der Rheinaue • Kleinflächiger und von Siedlung umschlossener Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge • Angrenzend verläuft Hauptwanderweg (X 3) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild (Arrondierung) • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung • Keine erhebliche Beeinträchtigung der (Wander-) Wegeverbindung zu erwarten 		
			Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich • Die Realisierung der Planung bzw. das Bauvorhaben wird die allgemeine Verkehrssituation und die Wohnqualität im Ortsteil nicht spürbar beeinträchtigen¹ • Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen 		
			Gering	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Südlich angrenzender Rheinfelder Hof mit baukultureller Bedeutung als traditionelle Hofstelle (teilweise Baudenkmalstatus) • Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgerl" • Liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (Mittelalter/Neuzeit) • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> • Keine erhebliche Randbeeinflussung des angrenzenden Baudenkmals zu erwarten • Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich²		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene großflächige Neudarstellung der Wohnbaufläche W 18.5 unmittelbar westlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.</p>				

¹ BRILON BONDZIO WEISER (2018): Verkehrsgutachten zur Erweiterung von Wohnbauflächen im Stadtteil Rheinfeld in Dormagen

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Nullvariante

Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen landwirtschaftlichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als gemischte Baufläche zulässig.

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der südlich angrenzenden Gehölzreihe
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich
- Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 21.1 - Norbertstraße/Dachsweg				
Größe: 2,7 ha	Stadtteil / Lage: Straberg	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Arrondierungsfläche am nördlichen Ortsrand Strabergs zwischen Norbertstraße (L 36), Dachsweg und der Bebauung am Fasanenweg. Südlich grenzt der Baumshof an.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Die möglichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerflächen, Grünland und Pferdewiesen am Ortsrand; straßenbegleitende Ahorn-Baumreihe westlich der angrenzenden L 36 • Nördlich schließt das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" an • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft am Siedlungsrand mit nur mäßig günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel aufgrund der Lage 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen mit geringem Biotopwert • Erhalt der straßenbegleitenden Gehölzreihe möglich bzw. zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) und der Siedlungsråder u.U. möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde im westlichen Teil und Braunerde im östlichen Bereich; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Arrondierung am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu Siedlungsklima • Östlich angrenzend Hauptverkehrsstraße 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Landschaft mit landwirtschaftlicher Nutzung; zu drei Seiten bereits von Siedlung umschlossen • Landschaftsbildprägend ist die straßenbegleitende Ahorn-Baumreihe westlich der L 36 sowie die angrenzende Hofstelle (Baumshof) • Vorbelastung durch Sichtbeziehungen zu etwa 300 m nördlich verlaufenden Stromtrassen (110, 220, 380 kV) • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Nördlich schließt Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 an • Kleinflächiger und von Siedlung umschlossener Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge • Am Rand der Fläche verlaufen Feldwege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild (Arrondierung) • Erhalt der Ahorn-Baumreihe sowie der Hofanlage zu erwarten • Beanspruchung einer Grünlandfläche in der ansonsten dominierenden Ackerlandschaft • Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Norbertstraße (L 36) zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen in Straßennähe möglich • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (mit Abstimmungserfordernis aufgrund bauleitplanerischer Vorgaben) • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" im Verlauf der östlich angrenzenden Norbertstraße 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Nutzung als Grünland- und Ackerfläche auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

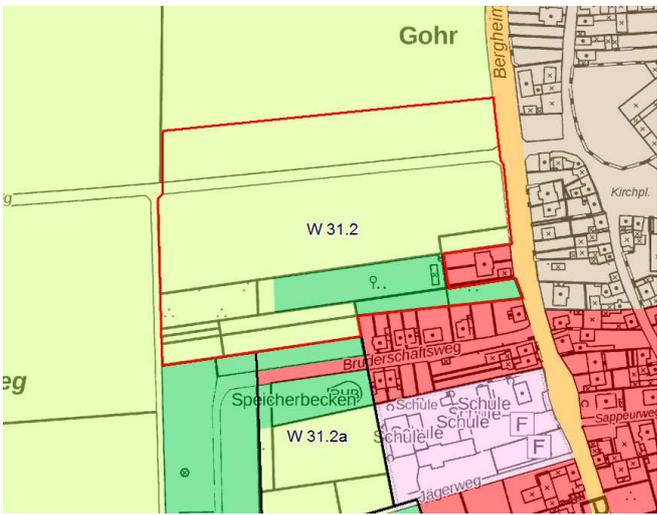
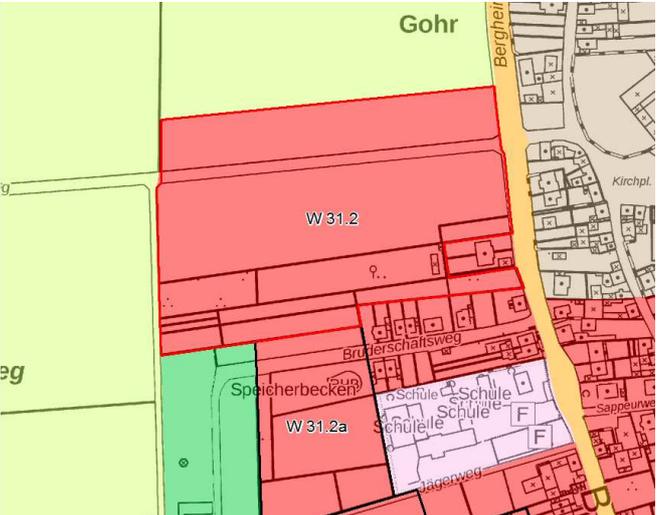
- Erhalt der Baumreihe westlich der L 36
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes
- ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

Prüffläche-Nr.: W 21.4 - Donatusstr./Horremer Str.				
Größe: 2,5 ha	Stadtteil / Lage: Straberg	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich, Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Fläche mit Hausgartenparzellen auf südwestlicher Teilfläche und intensiv genutzte Ackerflächen, am östlichen Ortseingang Strabergs, nördlich der Horremer Straße.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von vorwiegend natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Gärten am Ortsrand sowie angrenzende intensiv genutzte Ackerflächen Nördlich schließt das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" an Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Mäßiges Habitatpotenzial für an Siedlungsränder angepasste planungsrelevante Arten aufgrund der bestehenden Nutzung bzw. Biotopausstattung 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Ackerflächen mit geringem Biotopwert sowie teilweise gehölzreichen Gärten mit mittlerem Biotopwert Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf angepasste Arten der Gärten und Siedlungsränder möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Braunerde sowie Parabraunerde im Nordosten; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung; teilweise durch anthropogene Nutzung (Gärten) überprägte Bodenverhältnisse Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 75 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN); Rest unbewertet 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von vorwiegend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem bzw. hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend unversiegelte und teilweise vorgenutzte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von teilweise vorgenutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" Boden im Südwestteil bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Restbereich ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsklimatop im Übergang zu Freilandklima am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> Geringfügige Erweiterung der räumlichen Ausdehnung der Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Hausgärten im Übergangsbereich zur offenen Agrarlandschaft Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Nördlich schließt Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 an Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge Am Nordrand der Fläche verläuft ein Feldweg mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung (Verbindung zur Seenplatte) 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen sowie Gärten am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Freiraumverlust/Nachverdichtung im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Gärten und Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Horremer Straße zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) 		<ul style="list-style-type: none"> Kleinflächige Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen in Straßennähe möglich Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 – sehr hoch auf ca. 30 % der Fläche (Ackeranteile) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte bei nur auf Teilflächen erfolgender intensiver landwirtschaftlicher Nutzung 		
		Mittel¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der bestehenden Acker- und Gartennutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

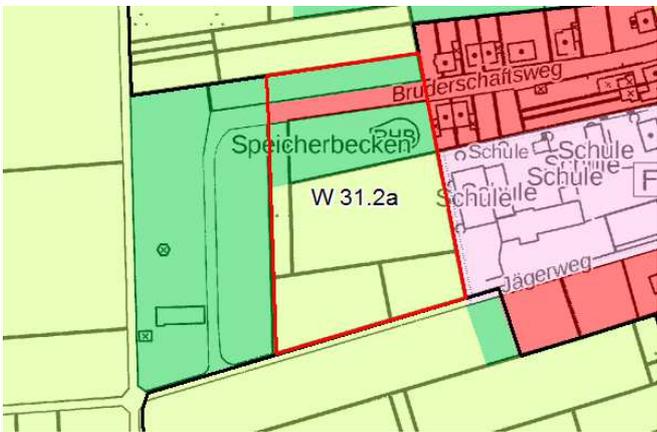
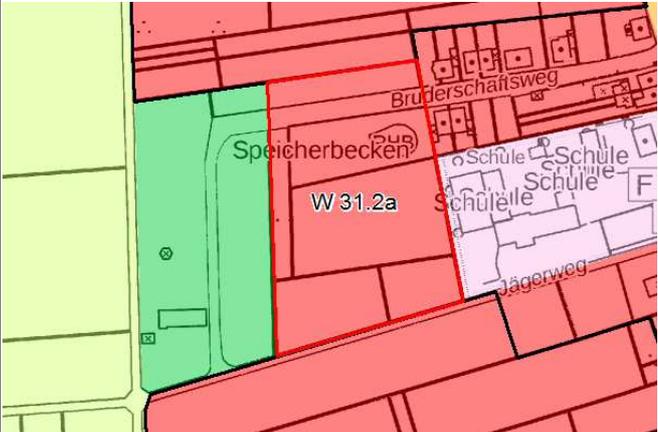
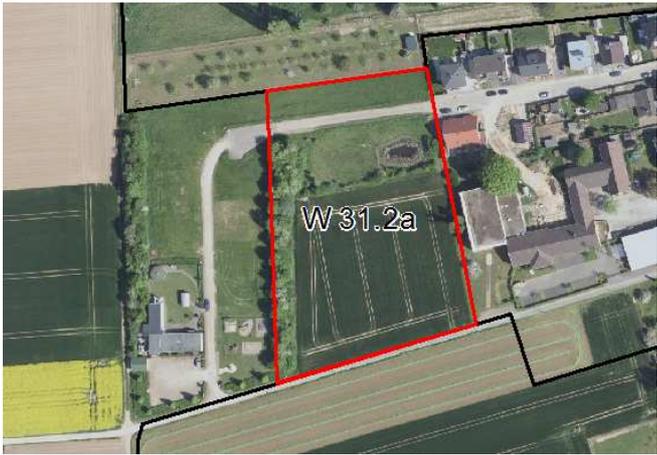
Prüffläche-Nr.: W 31.2 - Bergheimer Straße/Ramrather Weg				
Größe: 3,6 ha	Stadtteil / Lage: Gohr	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich, teilw. Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Freifläche sowie Obstwiesen am westlichen Ortsrand von Gohr nördlich des Bruderschaftswegs und östlich der B 477 (Bergheimer Straße); Ramrather Weg quert im Norden.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Erheblich</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher und kleinflächig schutzwürdiger Teilflächen (Biotopkatasterfläche Obstwiese) mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten sowie von natürlichen Böden mit mittlerem bis sehr hohem Leistungsvermögen. Daneben ist ein Verlust der typischen Ortsrandeingrünung zu erwarten sowie ggf. Randbeeinträchtigungen des angrenzenden Naturdenkmals (Drei Linden am Feldkreuz) möglich.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Erhalt der Obstwiese) deutlich reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche sowie z.T. alte und totholz- und höhlenreiche Obstwiese im südlichen Teil • Naturdenkmal Nr. 6.2.3.13 "Drei Linden am Feldkreuz nördlich der Schule von Gohr" liegt an der B477 am Ostrand des Plangebietes • Geschützter Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.6 "Lindenreihe (tlw. unterbrochen) und Reste einer Lindenallee entlang der B 477" begleitet die östlich angrenzende B 477 • Beinhaltet die 0,6 ha große Biotopkatasterfläche "BK 4806-0079 Streuobstbestand am Westrand von Gohr" • Südlich angrenzend und teilweise im Plangebiet befindet sich ein Teil der öffentlichen Ausgleichsfläche Nr. 441 "Westlich der B 477" • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel; südliche Teilfläche mit günstigem Lebensraumpotenzial für typische Arten alter Obstwiesen (z.B. Fledermausarten, Steinkauz, Gartenrotschwanz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert sowie z.T. alten Obstwiesen mit hohem Biotopwert • Erhalt der straßenbegleitenden Lindenreihe sowie des Naturdenkmals an der B 477 möglich bzw. zu erwarten • Beanspruchung eines schutzwürdigen Biotops (Biotopkatasterfläche/Obstwiese) • Kleinflächige Inanspruchnahme einer Ausgleichsfläche und erhöhter Kompensationsbedarf möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur sowie typische Arten alter Obstwiesen möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
Erheblich	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde im östlichen Teilbereich und Parabraunerde im westlichen Teilbereich; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit vornehmlich landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung • Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen auf ca. 60 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 40 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit sehr hohem bzw. mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Mühlenbusch" • Einflussbereich der künstlichen Grundwasserabsenkung durch Sumpfungmaßnahmen im Braunkohletagebau Garzweiler • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen bzw. zusätzlichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW)
Gering	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend Freilandklimatop und potenzieller Kaltluftentstehungsbereich; Teil eines zusammenhängenden Hauptluftaustauschgebietes westlich von Gohr • Östlich angrenzend Hauptverkehrsstraße 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedungsklima • Kleinräumige Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit im Randbereich eines großflächigen Hauptluftaustauschgebietes • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme innerhalb eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Landschaft mit ackerbaulicher Nutzung und z.T. alten Obstwiesen • Landschaftsbildprägend sind die Linden am Feldkreuz (Naturdenkmal) sowie der Alt- und Totholzbestand im Bereich der Obstwiese • Vorbelastung durch östlich anschließende B 477 und Sichtbeziehungen zu westlich liegender 220 und 380 kV Stromtrasse (Abstand ca. 550 m) sowie Braunkohle-Kraftwerken (Kühlturm-Wolke) in weiterer Entfernung • Unzerschnittener Landschaftsraum 5-10 km² • Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Erhalt des Naturdenkmals (Linden) zu erwarten, aber Beeinträchtigung der prägenden Wirkung im Landschaftsbild möglich • Verlust einer ehemals dorftypischen Obstwiesen-Ortseingrünung (Restbestand) zu erwarten • Freiraumverlust im Randbereich eines großflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Erheblich		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Lärm-Vorbelastung im Umfeld der B 477 zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen in Straßennähe möglich • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal "Hagelkreuz" mit Linden (Naturdenkmal) an der Bergheimer Straße • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (Nordteil); Stufe 2 – hoch (Südteil) • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Jülicher Lössbörde" • Östlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (mittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung Gohr, steinzeitliche bis metallzeitliche Siedlungsplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der Wirkung des Bau- und Naturdenkmals in Abhängigkeit der Planung möglich • Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bis sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Erheblich*		

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen; Maßnahmen-Festsetzung Nr. 6.5.5.39 "Pflege einer Obstwiese" (südliche Teilfläche)• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbaufläche W 31.2a unmittelbar südlich der Prüffläche wird voraussichtlich nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen bzw. Summationseffekten führen. Es sind derzeit darüber hinaus keine weiteren Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter beitragen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung sowie von einem Erhalt der Obstwiese bzw. der angrenzenden Obstbaumkultur auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig, wobei die Obstwiese und die Ausgleichsfläche als Grünflächen dargestellt werden.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt des Naturdenkmals (Drei Linden am Feldkreuz) und der geschützten Lindenreihe an der B 477 und Wahrung von Schutzabständen bei der Bebauung und im Rahmen der Bautätigkeiten• Erhalt der schutzwürdigen alten Obstwiese sowie angrenzender Ausgleichsflächen• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen• Erhalt des Baudenkmals "Hagelkreuz"• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

* aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: W 31.2a - Bruderschaftsweg/Jägerweg				
Größe: 1,1 ha	Stadtteil / Lage: Gohr	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild	Foto			
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche am westlichen Ortsrand von Gohr, zwischen Bruderschaftsweg im Norden und Jägerweg im Süden. Im Nordosten befindet sich eine Versickerungsmulde.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Gering
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit sehr hohem Leistungsvermögen. Ein Erhalt der Versickerungsanlage mit vorhandener Ausgleichsfläche im Nordteil der Prüffläche wird vorausgesetzt. Sollte eine Beanspruchung dieser naturnahen Bereiche erfolgen, ist eine höhere Konfliktdichte zu erwarten.</p> <p>Die möglichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche sowie Versickerungsmulde/Kleingewässer im nördlichen Teil; Gehölzreihe westlich angrenzend • Im Nordteil befindet sich ein Teil der öffentlichen Ausgleichsfläche Nr. 441 "Westlich der B 477" (Eingrünung der Versickerungsanlage, Teil einer Wallhecke) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Mäßiges Habitatpotenzial für an Siedlungsränder angepasste planungsrelevante Arten sowie potenzieller Amphibienlebensraum (Versickerungsmulde) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert; möglicher Verlust eines Kleingewässers mit hohem Biotopwert • Inanspruchnahme einer Ausgleichsfläche und erhöhter Kompensationsbedarf möglich; ein Erhalt der Versickerungsanlage ist jedoch anzunehmen • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf angepasste Arten der Siedlungsränder sowie Amphibien möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit vornehmlich ackerbaulicher Nutzung • Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN); ausgenommen ist der Bereich der Versickerungsmulde 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit sehr hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung der Flächen W31.2/ W31.3) 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine natürlichen Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Bestehende Versickerungsanlage im Norden der Fläche • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Mühlenbusch" • Einflussbereich der künstlichen Grundwasserabsenkung durch Sumpfungmaßnahmen im Braunkohletagebau Garzweiler • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Erhalt bzw. erweiterte Nutzung der Versickerungsanlage ist anzunehmen • Keine erheblichen bzw. zusätzlichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu Siedlungsklima 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung des angrenzenden Siedlungsklimas • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaftliche genutzte Fläche; geringe Wahrnehmbarkeit im Landschaftsbild aufgrund der Lage zwischen Siedlungsrand und Gehölzreihe Unzerschnittener Landschaftsraum 5-10 km² Kleinflächiger Bereich am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge Fußweg mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung südlich angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von Flächen mit untergeordneten Funktionen für das Landschaftsbild Freiraumverlust im Randbereich eines großflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Keine Auswirkungen auf die Erholungsfunktion zu erwarten 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lärm-Vorbelastungen durch unmittelbar angrenzenden Festplatz und Schützenhalle sowie Schulstandort (keine Lärmdaten vorliegend) 		<ul style="list-style-type: none"> Hohe Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch temporäre Lärmimmissionen aus unterschiedlichen Quellen möglich Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 – hoch Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Jülicher Lössbörde" Südlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (mittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung Gohr, steinzeitlicher bis metalzeitlicher Siedlungsplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen; Maßnahmen-Festsetzung Nr. 6.5.1.401: Anlage einer Gehölzgruppe im Ostteil der Fläche Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehenen Neudarstellungen der Wohnbauflächen W 31.2 und W 31.3 unmittelbar nördlich bzw. südlich der Prüffläche werden voraussichtlich nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen bzw. Summationseffekten führen. Es sind derzeit darüber hinaus keine weiteren Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter beitragen könnten.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung sowie von einem Erhalt Versickerungsanlage im Nordteil der Fläche auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig, wobei die Versickerungsanlage als Grünfläche dargestellt wird.</p>				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der Versickerungsanlage und der Ausgleichsfläche
- Erhalt westlich angrenzender Gehölzeingrünungen
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Nutzung oder Ausbau der vorhandenen Versickerungsanlage)
- ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen
- Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 31.3 - Weidenstraßweg/Jägerweg				
Größe: 2,7 ha	Stadtteil / Lage: Gohr	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich, teilw. Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft und kleinteilig Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftliche Nutzfläche am westlichen Ortsrand von Gohr, zwischen Jägerweg, Weidenstraßweg und Marienweg.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Gering
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis sehr hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Die möglichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche • Im Südteil befindet sich ein Teilgebiet der öffentlichen Ausgleichsfläche Nr. 441 "Westlich der B 477" (geplante Ortsrandeingrünung) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft am Siedlungsrand mit nur mäßig günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel aufgrund der Lage 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Kleinflächige Inanspruchnahme einer (noch nicht realisierten) Ausgleichsfläche und erhöhter Kompensationsbedarf möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) u.U. möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
Gering	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde und kleinflächig Braunerde im östlichen Teilbereich; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen auf ca. 90 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 5 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN); Rest unbewertet 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit sehr hohem bzw. mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung der Flächen W 31.2/ W31.2a)
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Mühlenbusch" • Einflussbereich der künstlichen Grundwasserabsenkung durch Sumpfungmaßnahmen im Braunkohletagebau Garzweiler • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen bzw. zusätzlichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW)
Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu Siedlungsklima 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops

	(Westteil)
	<ul style="list-style-type: none"> Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar
	Gering
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Offene Landschaft mit ackerbaulicher Nutzung; zu zwei Seiten bereits von Siedlung umschlossen Übergangsbereich zwischen Siedlung und weithin offener Agrarlandschaft Vorbelastung durch Sichtbeziehungen zu westlich liegender 220 und 380 kV Stromtrasse (Abstand ca. 550 m) sowie Braunkohle-Kraftwerken (Kühlturm-Wolke) in weiterer Entfernung Unzerschnittener Landschaftsraum 5-10 km² Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben die Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Freiraumverlust im Randbereich eines großflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung
	Gering
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Lärm-Vorbelastungen durch angrenzende Schützenhalle sowie Schulstandort (keine Lärmdaten vorliegend) 	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch temporäre Lärmimmissionen aus unterschiedlichen Quellen möglich Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich
	Mittel
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Jülicher Lössbörde" Archäologischer Verdachts- bzw. Erwartungsraum (mittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung Gohr, steinzeitlicher bis metallzeitlicher Siedlungsplatz) 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
	Erheblich¹
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbaufläche W 31.2a unmittelbar nördlich der Prüffläche wird voraussichtlich nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen bzw. Summationseffekten führen. Es sind derzeit darüber hinaus keine weiteren Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter beitragen könnten.	

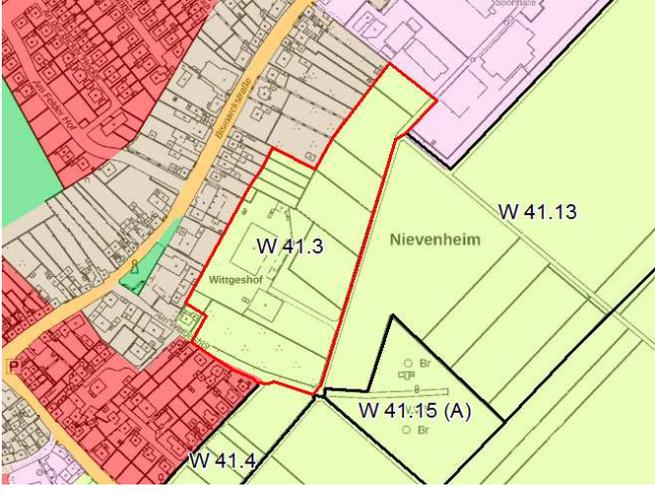
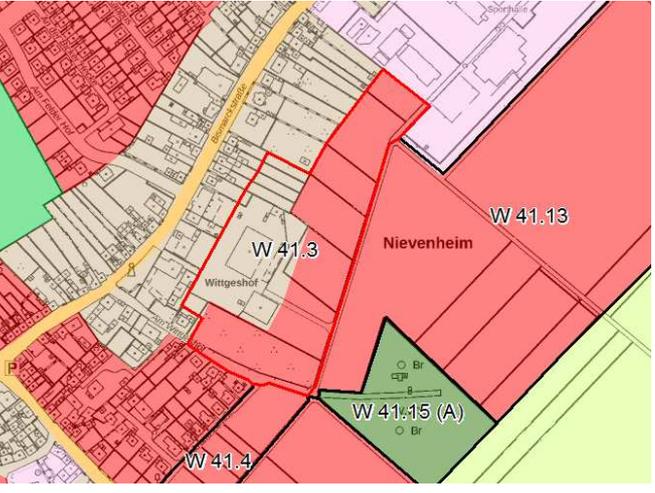
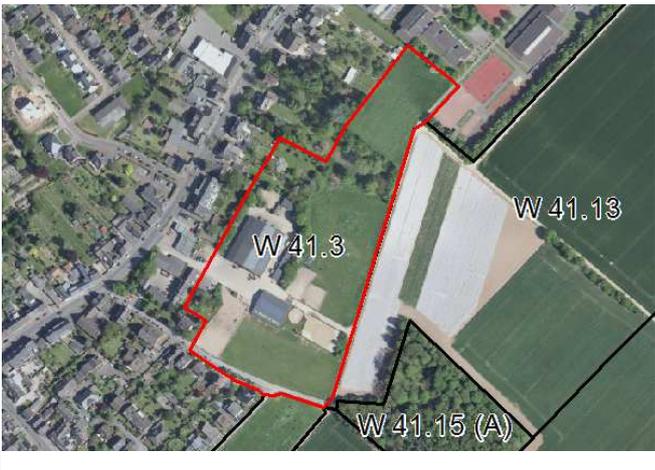
¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

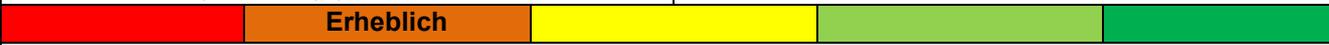
Nullvariante

Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig, wobei die (bislang nicht realisierte) Ausgleichsfläche als Grünfläche dargestellt wird.

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes
- ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen
- Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

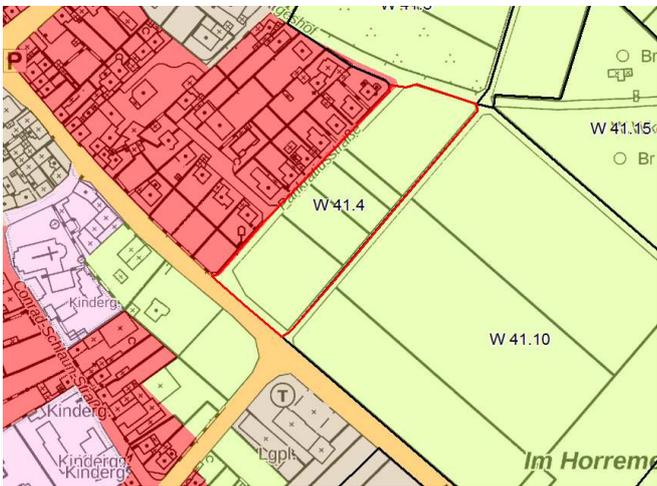
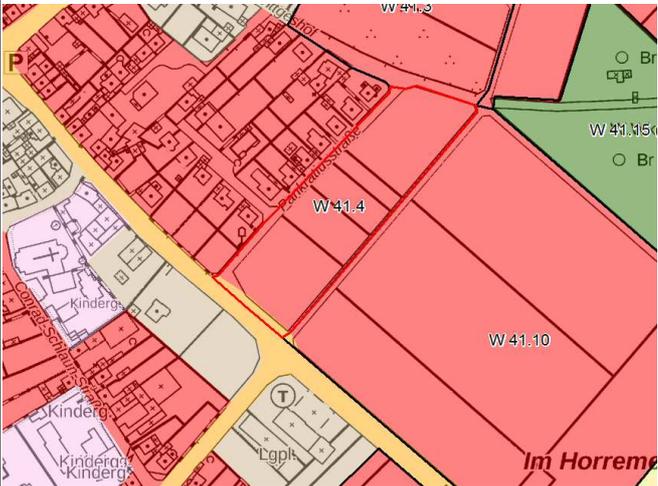
Prüffläche-Nr.: W 41.3 - Am Wittgeshof				
Größe: 4,2 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche und gemischte Baufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Grünland, Pferdewiesen sowie Ackernutzung am südöstlichen Ortsrand Nievenheims, nördlich der Straße Am Wittgeshof und östlich der angrenzenden Bebauung der Bismarckstraße. Nördlich liegt die Bertha-von Suttner-Gesamtschule.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Erheblich ist die mögliche Inanspruchnahme eines naturnahen Kleingewässers mit angrenzenden Gehölzbeständen (gute Ortsrandeingrünung). Daneben kommt es zu einer Beanspruchung von teilweise natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen. In Teilbereichen sind jedoch aufgrund der baulichen Vornutzung (Reithalle, Stallgebäude) keine bzw. nur geringe zusätzliche Beeinträchtigungen zu erwarten.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse, Erhalt des Kleingewässers) deutlich reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Grünland und Pferdewiesen am Wittgeshof; teilweise Stallanlagen und Gehölzeingrünungen • Naturnahe Teichanlage mit umgebendem Gehölzbestand im Norden der Fläche; nördliche Teilfläche intensiv genutzte Ackerfläche • Östlich grenzt waldartiges Feldgehölz am ehemaligen Wasserwerk an (Teil des Landschaftsschutzgebiets 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen") • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Heterogen gestalteter Raum am Siedlungsrand mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten der Siedlungsränder sowie potenzieller Amphibienlebensraum (Teichanlage) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutztem Acker- und Grünland sowie unterschiedlichen und kleinflächig wechselnden Biotopen mit geringer Wertigkeit • Inanspruchnahme eines Kleingewässers sowie von Gehölzbeständen im Umfeld mit hohem Biotopwert möglich • Mäßige Randeinflüsse auf das angrenzende Feldgehölz möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf angepasste Arten der Siedlungsränder sowie Amphibien möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Vornehmlich Parabraunerde, kleinflächig Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung; teilweise durch anthropogene Nutzung (Hofanlage) überprägte Bodenverhältnisse • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 70 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN); Rest unbewertet • Im zentralen Bereich der Fläche liegt eine kleinflächige Ablagerung bzw. Aufschüttung (Status: Verdacht generell ausgeräumt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen sowie Inanspruchnahme in Bereichen mit Vornutzungen bzw. Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt • Hinweis: ggf. weitere Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend unversiegelte und teilweise baulich vorgenutzte Freifläche am Siedlungsrand 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von teilweise vorgenutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch
	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Künstliche Teichanlage liegt im zentralen Bereich der Fläche • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Verlust oder Beeinträchtigung der Teichanlage und des Gewässerumfelds möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden
	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu Siedlungsklima Östlich liegt ein kleinflächiges Waldklimatop 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Grünlandgeprägte Siedlungsrandlage mit umzäunten Pferdewiesen, Teichanlage und Gehölzbestand Abwechslungsreiches Landschaftsbild im Übergang zur offenen ackerbaulich genutzten Landschaft (Pufferraum) und guter Ortsrandeingrünung Vorbelastung durch angrenzende moderne Stallanlage mit Solardachanlage sowie Bahnlärm; geringe Sichtbeziehungen zu etwa 600 m südöstlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Abwechslungsreicher Siedlungsrand mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von heterogen genutzten Flächen sowie naturnahen Garten- und Gehölzbereichen mit insgesamt mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild am Siedlungsrand Beanspruchung von Grünlandflächen in der ansonsten dominierenden Ackerlandschaft Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Nördliche Teilfläche mit Lärm-Vorbelastungen durch unmittelbar angrenzenden Schulstandort mit Sportplatz Vorbelastung durch Bahnlärm der nordöstlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: L_{DEN} >55 bis <=60 dB(A) auf nordöstlicher Teilfläche L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf nordöstlicher Teilfläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Baudenkmal "Wittgeshof" (4-flügelige Backsteinhofanlage) sowie Wegekreuz unmittelbar westlich angrenzend Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 – hoch 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der Wirkung des angrenzenden Baudenkmals in Abhängigkeit der Planung möglich Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich¹		

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (für Großteil der Fläche; kein Entwicklungsziel am nordwestlichem Rand der Teilfläche)• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene großflächige Neudarstellung der Wohnbaufläche W 41.13 unmittelbar östlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der dominierenden Grünland- und Ackernutzung sowie von einem Erhalt der Teichanlage und der Gehölzbestände auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt der Teichanlage und der bestehenden Gehölzeingrünung• ggf. Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes (unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Fläche 41.13)• Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen• Berücksichtigung des angrenzenden Baudenkmals

Prüffläche-Nr.: W 41.4 - Pankratiusstraße				
Größe: 1,2 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Grünland am südlichen Ortseingang Nievenheims zwischen Pankratiusstraße, Am Wittgeshof, der Verlängerung des Straberger Wegs und Neusser Straße (L 380).</p>				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Gering
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

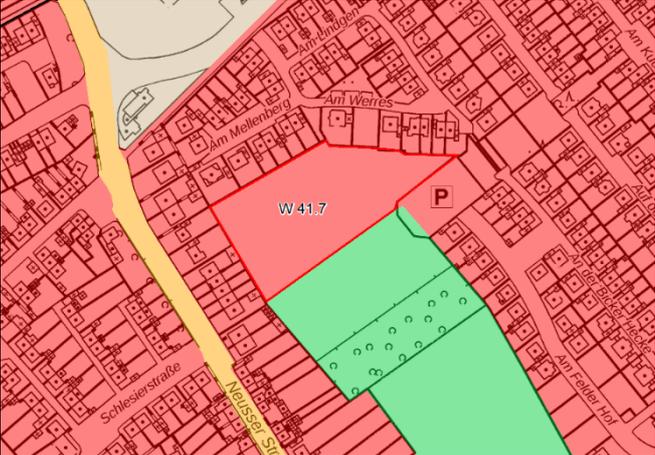
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutztes Grünland in Ortsrandlage • Nordöstlich grenzt Feldgehölz am ehemaligen Wasserwerk an (Teil des Landschaftsschutzgebiets 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen"); Baumreihe an Neusser Straße • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft am Siedlungsrand mit nur mäßig günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel aufgrund der Lage 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutztem Grünland mit geringem Biotopwert • Geringe Randeinflüsse auf das angrenzende Feldgehölz möglich; Erhalt der Straßenbäume an der Neusser Straße möglich bzw. zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) und der Siedlungsränder u.U. möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
Gering	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde, im nördlichen Teil auch Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Wohnbauflächen-Neudarstellungen)
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW)
Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand • Südlich angrenzend Hauptverkehrsstraße 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar
Gering	

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offenes Landschaftsbild mit Grünlandnutzung im Übergangsbereich zwischen Siedlung und weithin offener Agrarlandschaft; unzureichend eingegrünter Ortsrand Vorbelastung durch Straßenlärm und südlich anschließende L 380 mit Tankstelle sowie durch Sichtbeziehungen zu etwa 450 m südöstlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen am Siedlungsrand mit insgesamt geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Beanspruchung einer Grünlandfläche in der ansonsten dominierenden Ackerlandschaft Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der südlich angrenzenden Neusser Straße (L 380): L_{DEN} >55 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit zum Abstand zur Trasse L_{Night} >50 bis <=70 dB(A) in Abhängigkeit zum Abstand zur Trasse 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene großflächige Neudarstellung der Wohnbaufläche W 41.10 unmittelbar östlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Grünlandbewirtschaftung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.</p>				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

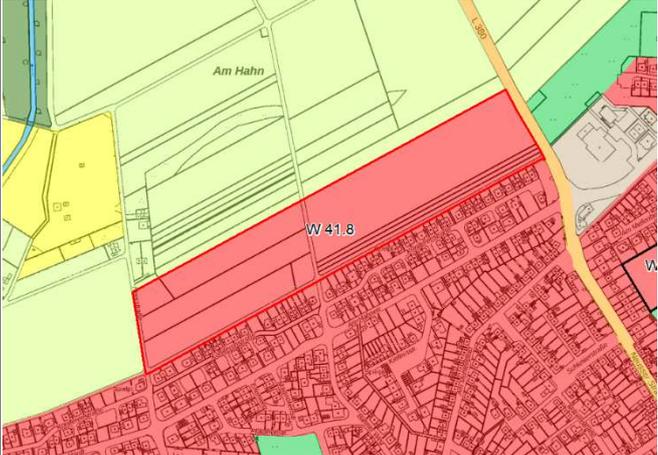
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der Straßenbäume an der angrenzenden Neusser Straße
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes (unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Fläche 41.10)
- Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

Prüffläche-Nr.: W 41.7 - Am Lindgen / Am Felder Hof				
Größe: 1,0 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Grünfläche (Friedhof)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Innerörtliche Freifläche (ehem. Friedhofserweiterungsfläche) in Nievenheim östlich der Neusser Straße.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant sind die Beanspruchung von weitgehend natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen sowie der Verlust einer innerörtlichen Freifläche.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Innerörtliche Grünlandfläche mit kleiner Gehölzgruppe am Südrand • Angrenzend: Friedhof bzw. Friedhofserweiterungsfläche, Spielplatz und dichte Wohnbebauung • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Mäßiges Habitatpotenzial für an Siedlungsbereiche angepasste planungsrelevante Arten aufgrund der Nähe zu naturnahem Friedhof bei gleichzeitig hoher Vorbelastung durch Störungen und Randeinflüsse 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutztem Grünland im Innenbereich mit geringem Biotopwert • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf angepasste Arten der Gärten, Friedhöfe und Siedlungen möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse (Freifläche im Innenbereich); teilweise durch anthropogene Randeinflüsse überprägte Bodenverhältnisse • Keine Bewertung gem. Bodenfunktionskarte RKN 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vorwiegend ungestörten, jedoch durch Randeinflüsse vorgeprägten Boden im Innenbereich 		
<ul style="list-style-type: none"> • Bislang weitgehend unversiegelte Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Freiflächen im Siedlungsraum • Innenentwicklung/Nachverdichtung - Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Mittel		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Grünflächenklima im Siedlungsbereich • Randeinflüsse durch angrenzende Siedlungsklimabereiche 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Innerörtliche Freifläche (Grünland, Wiese); keine ortsbildprägenden Strukturen • Nur geringe Sicht- und Blickbeziehungen auf die Fläche aufgrund der integrierten Lage • Innerörtlicher Freiraum mit Bedeutung für die ortsnahelokale Erholungsvorsorge aber ohne besondere Ausstattung; Spielplatz angrenzend • Wegeverbindungen zwischen Friedhof und angrenzender Wohnbebauung vorhanden 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung einer offenen Wiesenfläche im Siedlungsgefüge mit mittlerer Bedeutung für das Ortsbild • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahelokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich 		
			Gering	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Denkmäler angrenzend; Keine agrarstrukturelle Bewertung und geringe landwirtschaftliche Nutzbarkeit (u.a. aufgrund der Lage) • Östlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römischer Siedlungsplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> • Keine Auswirkungen zu erwarten • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
				Keine
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist der Erhalt der derzeitigen Nutzung als Grün- und Freifläche zu erwarten. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche (Friedhofserweiterung) zulässig.				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt einer grünen Wegeverbindung zwischen Friedhof und Wohnbebauung (Spielplatz) • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 				

Prüffläche-Nr.: W 41.8 - Neusser Straße / Heerstraße				
Größe: 7,7 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild	Foto			
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am nördlichen Siedlungsrand Nievenheims, zwischen der Neusser Straße im Osten und der Heerstraße im Westen, südlich grenzt die Bebauung der Koniferenstraße an.</p>				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant sind die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte erscheinen nach derzeitigem Kenntnisstand u.a. durch die Realisierung von Extensivierungsmaßnahmen auf angrenzenden Ackerflächen im Rahmen nachgelagerter Planverfahren lösbar.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche am Ortsrand • Begleitende Lindenreihe entlang der Neusser Straße • Einzelbäume an zentral querendem Feldweg (Verlängerung Bahner Weg) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel; Hinweise auf Feldlerchenvorkommen im Rahmen der Begehung am 09.07.15 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Erhalt der Straßenbaumreihe und der Einzelbäume möglich bzw. zu erwarten • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldlerche) wahrscheinlich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden im Westteil bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Restteil ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am nördlichen Siedlungsrand • Östlich grenzt Hauptverkehrsachse an 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedungsklima • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Agrarlandschaft im Anschluss an bestehenden Siedlungsrand; weitgehend ohne prägende Strukturen • Nördlich angrenzende Baumreihe an L 380 sowie Einzelbäume in der Verlängerung des Bahner Weges mit landschaftsbildgliedernder Funktion • Vorbelastung durch Straßenlärm (L 380) und wenig eingegrünter Siedlungsabschluss • Unzerschnittener Landschaftsraum 5-10 km² • Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben und queren die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit geringer bis mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Erhalt der Straßenbaumreihe zu erwarten • Freiraumverlust innerhalb eines großflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich angrenzenden Neusser Straße (L 380): • L_{DEN} >55 bis <=70 dB(A) auf östlicher Teilfläche und in Abhängigkeit zum Abstand zur Straße • L_{Night} >50 bis <=60 dB(A) auf östlicher Teilfläche und in Abhängigkeit zum Abstand zur Straße 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) • Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente / Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.</p>				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Straßenbäume an der angrenzenden Neusser Straße und der Einzelbäume (Verlängerung Bahner Weg) • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes • Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: W 41.10 - Neusser Straße Süd				
Größe: 5,4 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am südlichen Ortseingang Nievenheims, nördlich der Neusser Straße.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel. Daneben kommt es zu einer Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Intensiv genutzte Ackerfläche Nördlich grenzt waldartiges Feldgehölz am ehemaligen Wasserwerk an (Teil des Landschaftsschutzgebiets 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen") Baumreihe verläuft an benachbarter Neusser Straße Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert Randeffekte auf das angrenzende Feldgehölz möglich Erhalt der Straßenbaumreihe möglich bzw. zu erwarten Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; Weitere Prüfung auf Bbauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Parabraunerde im Westteil, Braunerde im Ostteil; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> Unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Wohnbauflächen-Neudarstellungen) 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" Boden im Westteil bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Restbereich ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Teil eines großflächigen Freilandklimatops östlich von Nievenheim und potenzieller Kaltluftentstehungsbereich Südöstliche Teilfläche liegt in großflächigem Hauptluftaustauschgebiet Nördlich grenzt Waldklimatop an Südwestlich angrenzend Hauptverkehrsstraße 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedungsklima Kleinräumige Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit im Umfeld eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme innerhalb eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber 		

		den Folgen des Klimawandels absehbar		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Agrarlandschaft im Außenbereich; ohne prägende Strukturen • Nördlich angrenzendes Feldgehölz sowie Baumreihe an L 380 mit landschaftsbildgliedernder Funktion • Vorbelastung durch Straßenlärm und südlich anschließende L 380 mit Tankstelle sowie Sichtbeziehungen zu etwa 200 m südöstlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse • Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² • Feld- und Wirtschaftsweg mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung verläuft nördlich der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt geringer Bedeutung für das Landschaftsbild • Erhalt der angrenzenden Gehölzstrukturen zu erwarten • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der südwestlich angrenzenden Neusser Straße (L 380): • L_{DEN} >55 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit zum Abstand zur Straße • L_{Night} >50 bis ≤70 dB(A) in Abhängigkeit zum Abstand zur Straße • Nähe zu Tankstelle als pot. zusätzliche Lärmquelle 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) • Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbauflächen W 41.4 und W 41.14 unmittelbar westlich bzw. südlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.</p>				

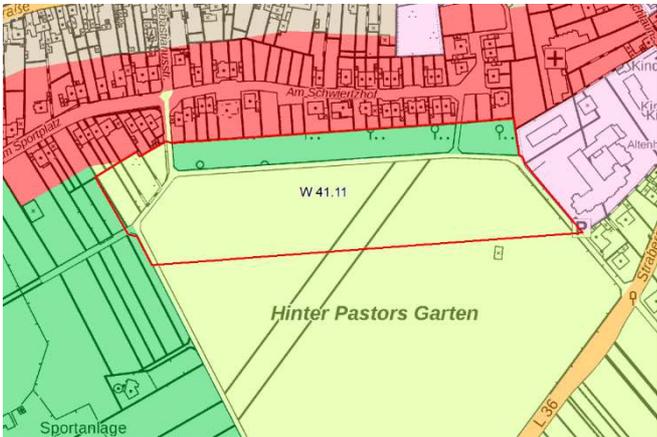
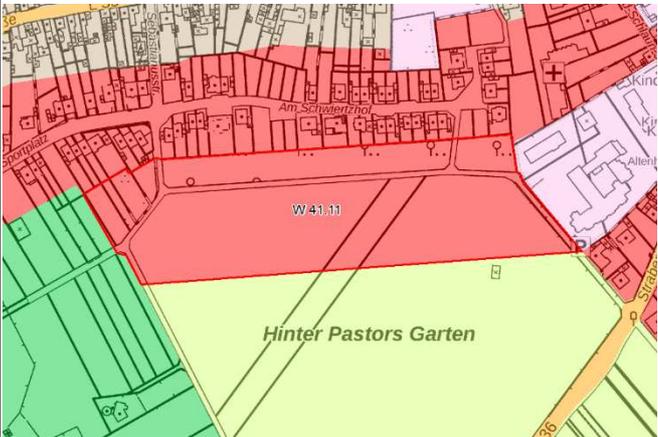
¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Nullvariante

Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der Straßenbäume an der angrenzenden Neusser Straße
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes
- Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

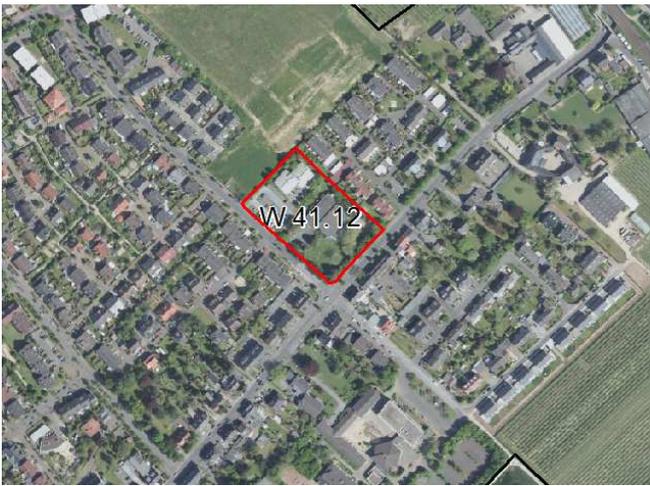
Prüffläche-Nr.: W 41.11 - Sebastianusstraße				
Größe: 3,7 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Fläche mit Grünland und Pferdewiesen sowie Ackerflächen am südlichen Ortsrand Nievenheims. Nördlich grenzt die Bebauung "Am Schwiertzthof" an, westlich liegt der Sportplatz.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Erheblich</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktichte zu erwarten. Relevant sind die Inanspruchnahme naturnaher Wiesen mit möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten sowie der Verlust einer Ausgleichsfläche am Ortsrand mit Eingrünungsfunktion. Zudem kommt es zu einer Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Daneben geht eine Restfläche der traditionellen bäuerlichen Kulturlandschaft am Ortsrand mit Bedeutung für das Landschaftsbild verloren. Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Erhalt der Ausgleichspflanzung, ggf. Obstwiesenreste) deutlich reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Grünland und Pferdewiesen sowie Ackerfläche am Ortsrand; im äußersten Westteil kleinflächig Gartenparzellen • Naturfernes Regenrückhaltebecken und öffentliche Ausgleichsfläche Nr. 431 "Südlich der Hindenburgstraße" liegen am bestehenden Siedlungsrand (junge Gehölzpflanzung nördlich des Feldwegs) • Geschützter Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.31 "Obstwiese am südlichen Ortsrand von Nievenheim" im Nordosten der Fläche (im Gelände nicht mehr vorhanden) • Nordwestlich angrenzend: Geschützter Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.32 "Obstwiese" (im Gelände nicht mehr vorhanden); • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV); Nachweise nicht planungsrelevanter Heuschrecken auf südlich angrenzendem Grünland (Nachtigall-Grashüpfer, Kurzflügelige Schwertschrecke; Fundortkataster LANUV, 1997) • Offene Landschaft am Siedlungsrand mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel sowie für Arten der Siedlungsränder 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutztem Acker- und Grünland mit geringem Biotopwert • Inanspruchnahme von umgesetzten Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten • Unklarer Status der geschützten Landschaftsbestandteile (vermutlich kein Schutzgegenstand mehr vorhanden, so dass keine Beanspruchung vorliegt) • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) und der Siedlungsränder möglich; Weitere Prüfung auf Bbauungsplanebene erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde im Westteil, Parabraunerde im Ostteil; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine natürlichen Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend; • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Regenrückhaltebecken liegt im Nordteil der Fläche • Boden im Westteil bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Westteil ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Erhalt bzw. erweiterte Nutzung des Regenrückhaltebeckens ist anzunehmen • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
				Gering

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am südlichen Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedungsklima Bauliche Entwicklung im Bereich der Hauptwindrichtung mit potenzieller Beeinträchtigung der Frischluftversorgung für nördlich angrenzende Siedlungsteile (bei lockerer Bebauung ohne Riegelwirkung zu vermeiden) Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Grünlandgeprägte Siedlungsrandlage mit umzäunten Pferdewiesen Attraktives Landschaftsbild im Übergangsbereich zwischen Siedlungsrand und offener ackerbaulich genutzter Landschaft (Pufferraum) Blickbeziehung in Richtung Kirche St. Pankratius im Ortszentrum im Osten der Fläche möglich Geringe Vorbelastung; Geringe Sichtbeziehungen zu etwa 500 m südöstlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse (Sichtverschattung durch Gehölze) Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von Flächen mit insgesamt mittlerer bis hoher Bedeutung für das Landschaftsbild Verlust einer Restfläche der traditionellen bäuerlichen Kulturlandschaft am Ortsrand zu erwarten Beanspruchung einer verbliebenen großflächigen Grünlandfläche in der ansonsten dominierenden Ackerlandschaft Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten 		<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch Westlich und nordöstlich grenzen archäologische Verdachts- bzw. Erwartungsräume an (römischer Siedlungsplatz, mittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung Nievenheim) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 		
		Erheblich¹		

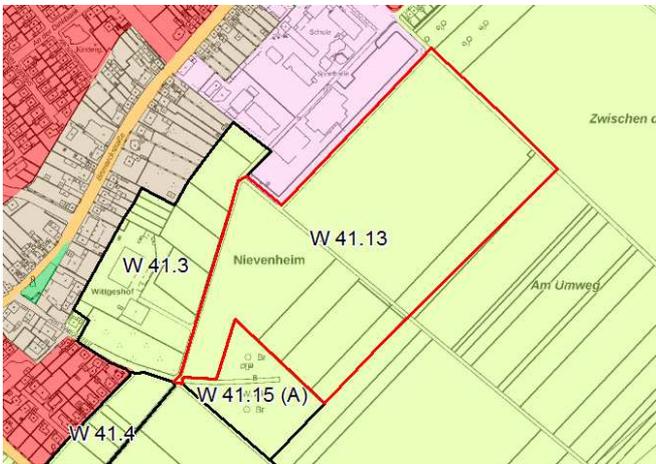
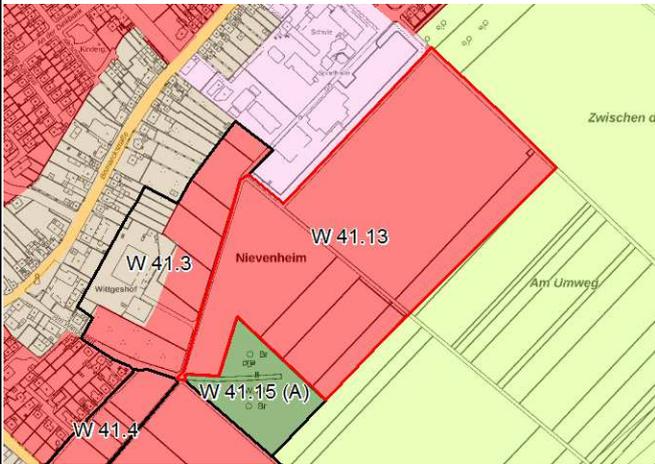
¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Acker- und Grünlandnutzung sowie von einem Erhalt der Ausgleichsflächen im Nordteil der Fläche auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig, wobei die Ausgleichsfläche im Nordteil als Grünfläche dargestellt wird.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt der Ausgleichspflanzung im Nordteil• Prüfung des Status des geschützten Landschaftsbestandteils im Nordosten der Fläche• Erhalt der angrenzenden Grünland- und Wiesennutzung• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Vermeidung einer riegelartigen Bebauung in Hauptwindrichtung• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 41.12 - Am Schwimmbad				
Größe: 1,0 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Gemeinbedarfsfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto (Zustand vor Abriss)		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Innerörtlicher Umnutzungsbereich des ehemaligen und inzwischen abgebrochenen Hallenbades in Nievenheim mit Parkplatz und Grünanlage westlich der Bismarckstraße.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Gering
Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden, so dass in der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend bei der sinnvollen Nachnutzung des Standortes eine geringe Konfliktdichte zu erwarten ist.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Ehemaliger Standort des Hallenbades mit Parkplatz und befestigtem Vorplatz sowie brach gefallene Rasen- und Grünfläche im östlichen Teilbereich (Hinweis: Hallenbad-Gebäude wurde bereits abgebrochen) Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Geringes Habitatpotenzial für planungsrelevante Arten aufgrund der Vornutzung bzw. Lage und Biotopausstattung 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von versiegelten bzw. vorgenutzten Flächen und Siedlungsbiotopen mit geringem Biotopwert; Inanspruchnahme von Einzelbäumen und randlicher Gehölzreihen mit mittlerem Biotopwert möglich Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar ASP 1 liegt bereits vor (ökoplan, 21.11.18): unter Beachtung der hierin benannten zeitlichen Beschränkungen für Abbruch- und Rodungsarbeiten, sind keine artenschutzrechtlichen Konflikte zu erwarten 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse; ursprünglich Parabraunerde 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme bzw. Nachverdichtung in Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt 		
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend vorgenutzter und teilversiegelter Standort im Siedlungsgebiet 		<ul style="list-style-type: none"> Nach- bzw. Umnutzung von weitgehend befestigten und vorgenutzten Flächen Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Gering		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch erneute Versiegelung auf einem bereits teilbebauten bzw. vorgenutzten Standort Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsklimatop Östlich grenzt die Bismarckstraße als Hauptverkehrsachse an 		<ul style="list-style-type: none"> Keine Veränderung zu erwarten; Beibehaltung der typischen Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Keine		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Innerstädtischer Standort des ehemaligen Hallenbades mit Gehölzeingrünung; geringe Wahrnehmbarkeit im Stadtbild • Vorbelastung durch Straßenlärm und Vornutzung • Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion (ehemals öffentliche Sporteinrichtung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Beeinträchtigung durch Nachnutzung von bereits bebauten bzw. teilversiegelten Flächen mit untergeordneten Funktionen für das Stadtbild, jedoch Verlust von Grünstrukturen möglich • Verlust von Flächen ohne aktuelle Bedeutung für die Erholung
Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Bismarckstraße zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) • Vorbelastung durch Bahnlärm der nordöstlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: • $L_{DEN} >55$ bis ≤ 60 dB(A) bzw. bis 65 dB(A) • $L_{Night} >50$ bis ≤ 55 dB(A) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen in Straßennähe möglich • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Schienen-Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) • Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich
Erheblich	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Denkmäler vorhanden oder angrenzend • Nördlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römischer Siedlungsplatz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Auswirkungen zu erwarten • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
Keine	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.	
Nullvariante	
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einem Brachfallen des Hallenbad-Standortes auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung "sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen" zulässig.	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Randeingrünung aus Gehölzen • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich • Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen 	

Prüffläche-Nr.: W 41.13 - südl. Bertha-von-Suttner-Schule				
Größe: 11,6 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftliche Nutzfläche am südöstlichen Ortsrand Nievenheims, nördlich verläuft die Marie-Schlei- Straße und nordwestlich grenzt die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule an.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die großflächige Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel. Daneben kommt es zu einer Beanspruchung einer Feldhecke sowie von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche (teilw. Spargelanbau) mit Heckenstruktur an Feldweg • Gehölzeingrünung der Schule angrenzend • Südlich grenzt waldartiges Feldgehölz am ehemaligen Wasserwerk an (Teil des Landschaftsschutzgebiets 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen") • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert; kleinflächiger Verlust einer Feldhecke mit mittlerem Biotopwert • Randeinflüsse auf das angrenzende Feldgehölz möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; Weitere Prüfung auf Bbauungsplanebene erforderlich
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde und Braunerde im Wechsel; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 95 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Im südlichen Bereich der Fläche liegt eine kleinflächige Altablagerung bzw. Aufschüttung (Status: Verdacht generell ausgeräumt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Hinweis: ggf. weitere Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Wohnbauflächen-Neudarstellungen)
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Teil eines großflächigen Freilandklimatops östlich von Nievenheim • Südlich angrenzendes Waldklimatop 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Veränderung in Richtung Siedlungsklima • Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund großflächiger Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops

	<ul style="list-style-type: none"> Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 			
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Anschluss an bestehenden Siedlungsrand; weitgehend ohne prägende Strukturen Nördlich angrenzendes Feldgehölz sowie Heckenstruktur entlang des Feldweges mit landschaftsbildgliedernder Funktion Vorbelastung durch Bahnlärm sowie 300 m südöstlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben und queren die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Verlust der landschaftsbildgliedernden Hecke und Erhalt der angrenzenden Gehölzstrukturen zu erwarten Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Westliche Teilfläche mit Lärm-Vorbelastungen durch unmittelbar angrenzenden Schulstandort mit Sportplatz Vorbelastung durch Bahnlärm der nordöstlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: L_{DEN} >60 bis <=65 dB(A) im Nordteil der Fläche L_{DEN} >55 bis <=60 dB(A) auf dem Rest der Fläche L_{Night} >55 bis <=60 dB(A) im Nordteil der Fläche L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf dem Rest der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
	Erheblich			
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
	Erheblich¹			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene großflächige Neudarstellung der Wohnbaufläche W 41.3 unmittelbar westlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.</p>				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Nullvariante

Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der Feldhecke als gliedernde Grünstruktur
- ggf. Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes
- Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

Prüffläche-Nr.: W 41.14 - östl. Conrad-Schlaun-Str.				
Größe: 1,3 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungs- bereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft, Gemischte Baufläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
Kurzbeschreibung der Fläche: Acker und Parkplatzfläche am südlichen Ortseingang Nievenheims, südlich der Neusser Straße.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Gering
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Teilbeanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

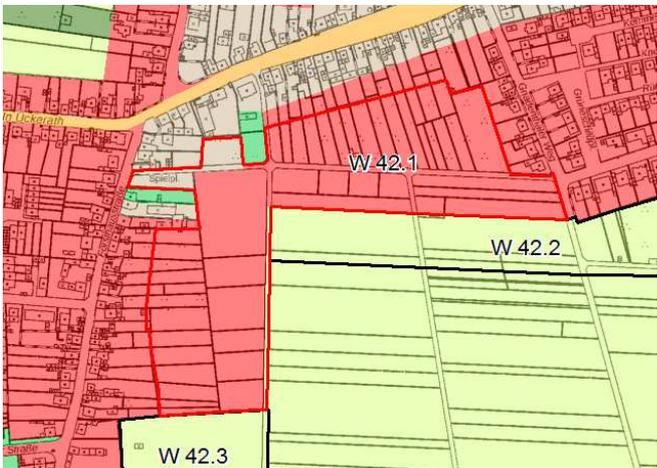
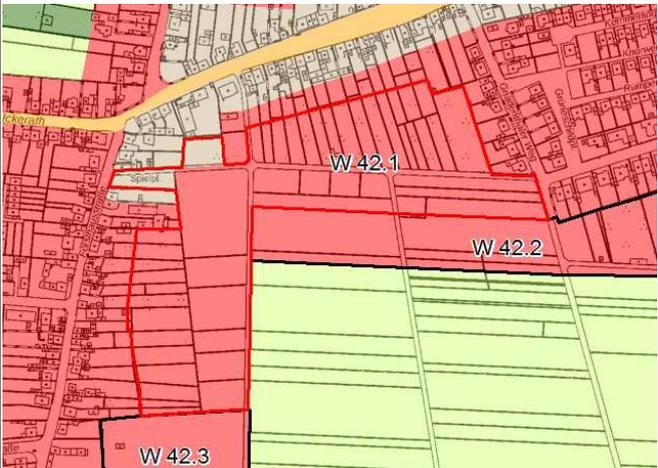
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Parkplatz, Brachflächen und Siedlungsrand mit Gebüschstrukturen und intensiv genutzte Ackerfläche im Ostteil • Baumreihe verläuft an benachbarter Neusser Straße • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Geringes Habitatpotenzial für planungsrelevante Arten aufgrund der bestehenden Nutzung (Störwirkung) bzw. Biotopausstattung 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vorge nutzten Bereichen und landwirtschaftlichen Nutzflächen mit geringem Biotopwert; kleinflächige Inanspruchnahme von Gehölzbeständen am Siedlungsrand • Erhalt der Straßenbaumreihe möglich bzw. zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar oder aufgrund der Biotopstruktur nach derzeitigem Kenntnisstand absehbar
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; im Ostteil weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung; im Westteil durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen auf ca. 50 % der Fläche • Inanspruchnahme in Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt auf ca. 50 % der Fläche
<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise vorge nutzter und teilversiegelter Standort am Siedlungsrand (Nordteil) • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand (Südteil) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach- bzw. Umnutzung von teilweise befestigten und vorge nutzten Flächen • Geringe zusätzliche Freiflächeninanspruchnahme im Freiraum
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden im Westteil bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Restteil ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW)
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungs- und Freilandklimatop am Siedlungsrand • Südliche Teilfläche ist Teil eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets • Östlich angrenzend Hauptverkehrsstraße 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Kleinräumige Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit im Randbereich eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets bei bestehenden Randeinflüssen und Vorbelastungen

	<ul style="list-style-type: none"> Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 			
			Gering	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Parkplatz und Ackerflächen am Siedlungsrand mit Vorbelastung durch Straßenlärm und unmittelbar anschließende L 380 mit Tankstelle sowie Sichtbeziehungen zu etwa 200 m südöstlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Lage 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung landwirtschaftlich genutzter Flächen sowie eingegrünter Parkplatzbereiche am Siedlungsrand mit insgesamt geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Freiraumverlust/Nachverdichtung im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Flächen ohne Bedeutung für die Erholung 		
			Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der nordöstlich angrenzenden Neusser Straße (L 380): L_{DEN} >55 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit zum Abstand zur Straße L_{Night} >50 bis <=65 dB(A) in Abhängigkeit zum Abstand zur Straße Nähe zu Tankstelle als pot. zusätzliche Lärmquelle 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
	Erheblich			
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch im äußersten Südteil der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Kleinflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Mittel¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbaufläche W 41.10 unmittelbar nördlich der Prüffläche wird unter Berücksichtigung der Vorbelastungen voraussichtlich nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen bzw. Summationseffekten führen. Es sind derzeit darüber hinaus keine weiteren Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter beitragen könnten.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der derzeitigen Parkplatz- und Ackernutzung auszugehen. Langfristig denkbar wäre auch eine bauliche Nutzung der Parkplatzfläche. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Gemischte Baufläche (Nordteil) und eine landwirtschaftliche Nutzung (Südteil) zulässig.</p>				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der Straßenbäume an der angrenzenden Neusser Straße und Erhalt der bestehenden Gehölzbestände am Siedlungsrand
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes
- Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

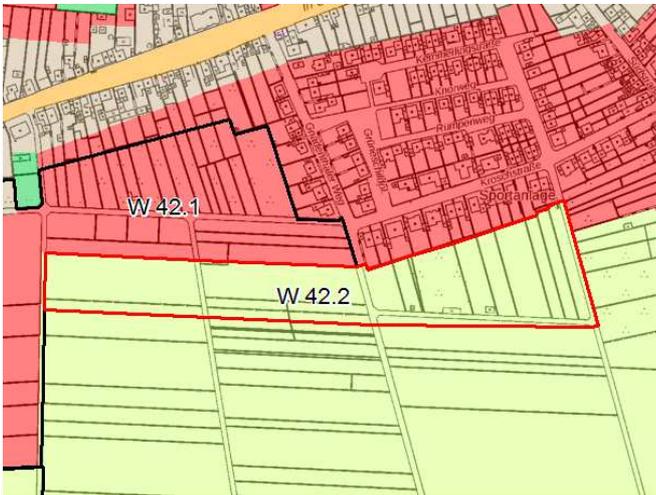
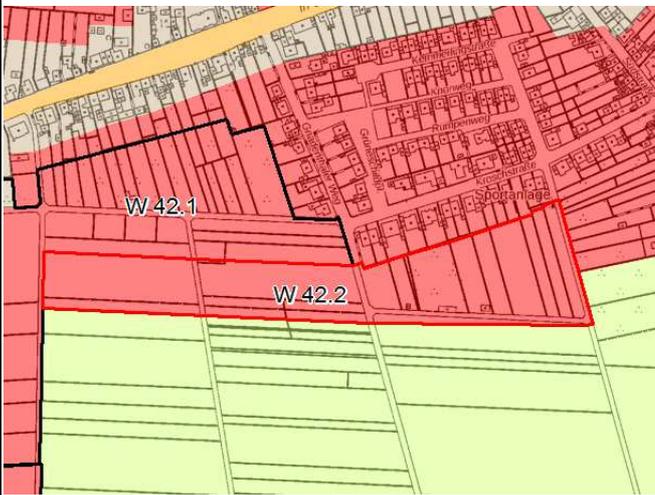
Prüffläche-Nr.: W 42.1 – Forsthausstraße (Nord)				
Größe: 6,1 ha	Stadtteil / Lage: Ückerath	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Wohnbaufläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Fläche am Ortsrand von Ückerath mit heterogen genutzten Garten- und Gehölzparzellen sowie Ackerflächen.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Erheblich ist die Beanspruchung von vorwiegend natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopotenzial. Daneben kommt es zu einer Inanspruchnahme naturnaher Garten- und Brachflächen mit Gehölzbeständen (gute Ortsrandeingrünung).</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Erhalt der Gehölzbestände) reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturreiche und naturnah bewirtschaftete Kleingärten und Brachflächen am Siedlungsrand; Gehölzstreifen südlich des Wegs; westliche Teilfläche mit Hausgärten und intensiv genutzten Ackerflächen; • Südwestlich angrenzend alte Obstwiese (Biotopkatasterfläche BK-4806-0015) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Heterogen gestalteter Raum am Siedlungsrand mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten der Siedlungsränder und Gebüsche sowie der angrenzenden Feldflur 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von unterschiedlichen und kleinflächig wechselnden Biotopen; Ackerflächen mit geringer Wertigkeit; Garten-, Gehölz- und Brachflächen mit mittlerer Wertigkeit • Randeinflüsse auf die angrenzende Biotopkatasterfläche/Obstwiese möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Siedlungsränder und Gebüsche sowie Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse in Bereichen mit ackerbaulicher Prägung; leicht veränderte bzw. überformte Bodenverhältnisse im Bereich der Kleingärten und am Siedlungsrand zu erwarten • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vornehmlich ungestörten bzw. durch Gartennutzung nur gering überformten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend unversiegelte und teilweise vorgenutzte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Wohnbauflächen-Neudarstellungen) 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden im Südteil bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Restteil ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am südlichen Siedlungsrand mit Übergängen zu Grünflächenklimatop im Bereich der Kleingärten und Gärten sowie Übergängen zu Siedlungsklima 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Bauliche Entwicklung im Bereich der Hauptwindrichtung mit potenzieller Beeinträchtigung der Frischluftversorgung für nördlich angrenzende Siedlungsteile (bei lockerer Bebauung ohne Riegelwirkung zu vermeiden) Verlust von Grünstrukturen mit kleinklimatischer Ausgleichsfunktion Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Heterogen genutzter Siedlungsrand mit naturnahen Kleingärten, Brachflächen und größerem Gehölzbestand sowie Ackerflächen Vielfältiges und naturnahes Landschaftsbild im Übergangsbereich zur offenen ackerbaulich genutzten Landschaft Sehr geringe Vorbelastung durch etwa 1 km südlich verlaufende 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Abwechslungsreicher Siedlungsrand mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung Unbefestigter Feldweg mit Erholungsfunktion und Bedeutung für die ortsnahe Erholung quert die Fläche von Ost nach West 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von heterogen genutzten Flächen sowie naturnahen Garten- und Gehölzbereichen mit insgesamt mittlerer bis hoher Bedeutung für das Landschaftsbild am Siedlungsrand Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von privaten (Klein-)Gärten mit eingeschränkter öffentlicher Erholungsfunktion Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten 		<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Kleingärten und Gärten Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (betrifft die landwirtschaftlich genutzten Bereiche) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte sowie Beanspruchung von intensiv genutzten Kleingärten 		
		Erheblich*		

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: -• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbaufläche W 42.2 unmittelbar südlich bzw. östlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehr und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der heterogenen Acker- und Gartennutzung sowie von einem Erhalt der Gehölzbestände auszugehen. Eine weitere sukzessionsbedingte Gehölzentwicklung im Bereich der brach gefallenen Kleingärten ist zu vermuten. Gemäß FNP-alt wäre bereits eine Nutzung als Wohnbaufläche zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt prägender Gehölzbestände• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Vermeidung einer riegelartigen Bebauung in Hauptwindrichtung• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes (unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Fläche 42.2)

* aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

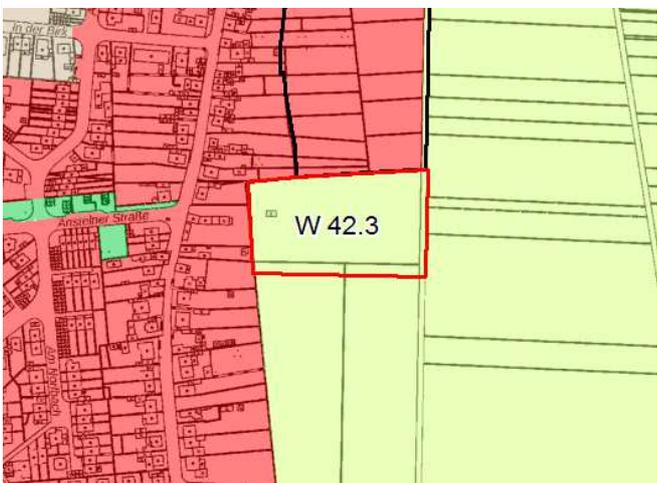
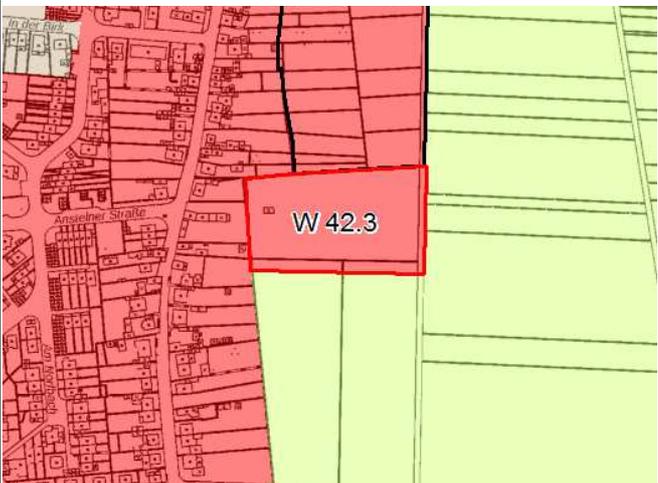
Prüffläche-Nr.: W 42.2 – Forsthausstraße / Gnadenthaler Weg				
Größe: 3,6 ha	Stadtteil / Lage: Ückerath	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche am Ortsrand von Ückerath, gequert vom Gnadenthaler Weg. Im Ostteil der Fläche liegen Hausgärten der Bebauung an der Kroschstraße.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Erheblich ist die Beanspruchung von vorwiegend natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial. Daneben kommt es zu einer Inanspruchnahme naturnaher Gärten sowie von Grünland- und Ackerbiotopen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Erhalt der Gärten und Teichanlage) reduziert werden können.</p>				

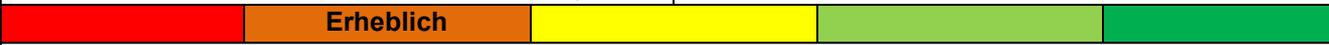
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Streifenförmige Grünland- und Ackerparzellen; im östlichen Teil (östlich des Gnadenthaler Wegs) zudem naturnahe bzw. gehölzreiche Gärten mit Teichanlage • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Günstiges Habitatpotenzial für Feldvögel sowie potenzieller Amphibienlebensraum (Gartenteich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen mit geringem Biotopwert; möglicher Verlust naturnaher Gärten mit Teichanlage mit hohem Biotopwert (Erhalt zu erwarten) • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) sowie Amphibien möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsebene erforderlich
Mittel	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung; leicht veränderte bzw. überformte Bodenverhältnisse im Bereich der Hausgärten und am östlichen Siedlungsrand zu erwarten • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) • Kleinflächige Altablagerung im östlichen Teilbereich (Status: Noch keine Verdachtsbewertung) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vornehmlich ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) • Hinweis: Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend unversiegelte und teilweise vorgenutzte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Wohnbauflächen-Neudarstellungen)
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Gartenteich im östlichen Teilraum vorhanden • Boden im Westteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Ostteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Verlust eines Gartenteiches möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW)
Gering	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am südlichen Siedlungsrand sowie kleinflächig Übergang zu Grünflächenklima im Bereich der Hausgärten 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedungsklima Bauliche Entwicklung im Bereich der Hauptwindrichtung mit potenzieller Beeinträchtigung der Frischluftversorgung für nördlich angrenzende Siedlungsteile (bei lockerer Bebauung ohne Riegelwirkung zu vermeiden) Verlust von Grünstrukturen mit kleinklimatischer Ausgleichsfunktion Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Außenbereich; keine prägenden Strukturen; Teilfläche mit Hausgärten mit älterem Gehölzbestand am Siedlungsrand Sehr geringe Vorbelastung durch etwa 900 m südlich verlaufende 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben und queren die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Gärten mit geringer bis mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten 		<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch; im Ostteil Stufe 2 - hoch; Gärten nicht bewertet Südlich und östlich grenzen archäologische Verdachts- bzw. Erwartungsräume an (römische Siedlungsplätze) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell vorwiegend sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 		
		Erheblich¹		

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (östliche Teilfläche)• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung sowie der Gartennutzung im westlichen Abschnitt auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbaufläche W 42.1 unmittelbar nördlich und westlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehr und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt prägender Gehölzbestände und naturnaher Gartenbereiche• Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Vermeidung einer riegelartigen Bebauung in Hauptwindrichtung• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 42.3 – Forsthausstraße / Anstelner Straße				
Größe: 1,3 ha	Stadtteil / Lage: Ückerath	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Fläche am südöstlichen Ortsrand von Ückerath mit Obstwiesenresten und Reitanlagen.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Erheblich</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktichte möglich. Relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher und kleinflächig schutzwürdiger Teilflächen (Biotopkatasterfläche Obstwiese) mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten sowie von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial. Aufgrund der aktuellen teils intensiven Nutzung als Reitanlage können die derzeitigen Funktionen der Schutzgüter jedoch bereits beeinträchtigt sein.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Erhalt der Obstwiese) reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Reitplatz und -anlagen, Pferdeweiden und Ackerflächen am Siedlungsrand; alte und totholz- und höhlenreiche Obstwiese im südöstlichen Teil Beinhaltet die 0,6 ha große Biotopkatasterfläche „Streuobstweide am Ortsrand von Ückerath“ (BK-4806-0015); nur noch als Restbestand erhalten Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Heterogen gestalteter Raum am Siedlungsrand mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten der Siedlungsränder und Gebüsche sowie der angrenzenden Feldflur Obstwiese und Grünland mit günstigem Lebensraumpotenzial für typische Arten alter Obstwiesen (z.B. Fledermausarten, Steinkauz, Gartenrotschwanz) 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von intensiv genutzten Pferdeweiden bzw. -anlagen und Ackerflächen mit geringem Biotopwert sowie alten Obstwiesenresten mit hohem Biotopwert Beanspruchung eines schutzwürdigen Biotops (Biotopkatasterfläche/Obstwiese) Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf Arten der Siedlungsränder sowie typische Arten alter Obstwiesen möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse in Bereichen mit ackerbaulicher Prägung; leicht veränderte bzw. überformte Bodenverhältnisse im Bereich der Reitanlagen zu erwarten Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) in Teilbereichen Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von vornehmlich ungestörten bzw. in Teilen gering überformten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50)
<ul style="list-style-type: none"> Weitgehend unversiegelte und teilweise vorgenutzte Freifläche am Siedlungsrand 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Wohnbauflächen-Neudarstellungen)
	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" Boden weitgehend bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Rest ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW)
	

Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am südlichen Siedlungsrand mit Übergängen zu Grünflächenklimatop im Bereich der Obstwiese sowie Übergängen zu Siedlungsklima 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar
Gering	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Heterogen genutzter Siedlungsrand mit Reitanlagen, Wiesen, Acker und Obstwiesenresten Vielfältiges und naturnahes Landschaftsbild im Übergangsbereich zur offenen ackerbaulich genutzten Landschaft Sehr geringe Vorbelastung durch etwa 1 km südlich verlaufende 220 und 380 kV Stromtrasse; sowie Vorbelastung durch Reitanlagen Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Abwechslungsreicher Siedlungsrand mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung Unbefestigter Feldweg mit Erholungsfunktion und Bedeutung für die ortsnahe Erholung verläuft östlich der Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von heterogen genutzten Freiflächen und naturnahen Obstwiesenresten mit insgesamt mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild am Siedlungsrand Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung
Mittel	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten 	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich
Gering	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (betrifft die ackerbaulich genutzten Bereiche im Osten der Fläche) 	<ul style="list-style-type: none"> Kleinflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte
Mittel¹	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbaufläche W 42.1 unmittelbar nördlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Nutzung als Reitanlage sowie von einem Erhalt der Obstwiese auszugehen. Eine Überalterung des Restbestandes sowie ein langfristiger Verlust der Obstbäume ist wahrscheinlich. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt der schutzwürdigen alten Obstwiese• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes (unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Fläche W 42.1)

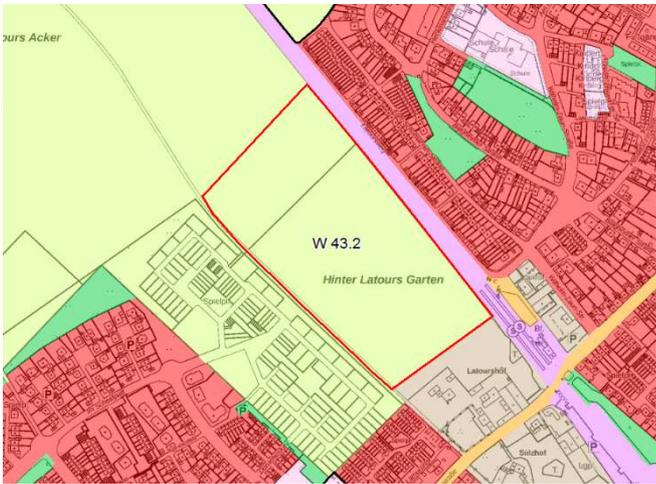
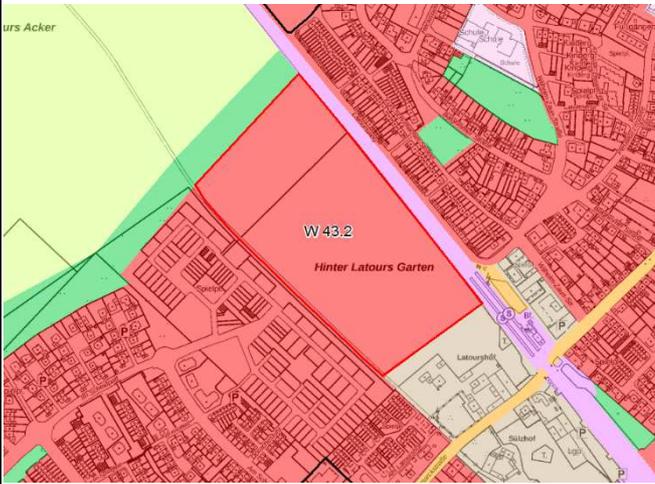
Prüffläche-Nr.: W 43.1 - Am Quirinushof (westlich)				
Größe: 3,4 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
Kurzbeschreibung der Fläche: Kleinräumig strukturierte Fläche am östlichen Ortsrand Delraths mit Garten- und Weideland; nördlich grenzt St. Peter-Straße an, westlich die Bebauung der Johannesstraße und südlich die Sonnenstraße.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von teilweise natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen. Daneben kommt es zu einer Inanspruchnahme naturnaher Grünland- und Gartenflächen in einer typisch dörflichen Ortsrandsituation mit Resten traditioneller Nutzungsformen (Weiden, Nutzgärten).</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Hierbei ist der sechsstreifige Ausbau der A 57 zu berücksichtigen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Kleinräumig strukturierte Flächen am Ortsrand mit (Nutz-)Gärten und Grünlandparzellen (Kuhwiese) • Östlich angrenzend verläuft wegebegleitend der geschützte Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.4 "Pappeln mit Strauchunterwuchs am Johann-Blank-Weg" • Alter Nachweis des Feldhamsters (1980) auf östlich angrenzender Ackerfläche (Fundortkataster LANUV); Nachweis aus dem Jahr 2002 an nördlich gelegener St.-Peter Straße (Totfund, Fundortkataster LANUV); keine aktuellen Hinweise vorhanden • Heterogen gestalteter Raum am Siedlungsrand mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten der Siedlungsränder und Gebüsche 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von unterschiedlichen und kleinflächig wechselnden Biotopen mit insgesamt mittlerer Wertigkeit • Geringe Randeinflüsse auf die angrenzende Pappelreihe möglich; Erhalt möglich bzw. zu erwarten • Feldhamstervorkommen aufgrund fehlender Lebensraumeignung im Vorhabensbereich weitgehend auszuschließen; aktuelle Feldhamster-Vorkommen nicht zu erwarten (vgl. Steckbrief Nr. 43.5) • Auswirkungen auf Arten der Siedlungsränder und Gebüsche möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; teilweise ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Nutzung; teilweise leicht veränderte bzw. überformte Bodenverhältnisse im Bereich der Hausgärten und am Siedlungsrand zu erwarten • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (ca. 65 % der Fläche) im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Teilbereiche (gem. Bodenfunktionskarte RKN); Rest unbewertet 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von teilweise ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen sowie gering überformten Böden am Siedlungsrand mit veränderten Bodenverhältnissen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend unversiegelte und teilweise vorgenutzte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von teilweise vorgenutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch • Geringe Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Mittel		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen • Südlich schließt die Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" an • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am südlichen Siedlungsrand mit Übergängen zu Siedlungsklima sowie kleinflächig Grünflächenklima im Bereich der Hausgärten 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
			Gering	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Heterogen gestaltete Ortsrandlage mit Nutzgärten und Wiesen (Kuhwiesen) Abwechslungsreiches Orts- bzw. Landschaftsbild mit Resten traditioneller Nutzungsformen im Übergang zur offenen ackerbaulich genutzten Landschaft (Pufferraum) Abwechslungsreicher Siedlungsrand mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung verlaufen am Ostrand der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von heterogen genutzten Flächen am Siedlungsrand mit insgesamt mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild Verlust von Restfläche der traditionellen bäuerlichen Kulturlandschaft am Ortsrand zu erwarten Beanspruchung von Grünlandflächen im Randbereich der ansonsten dominierenden Ackerlandschaft Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich verlaufenden A 57: $L_{DEN} >55$ bis ≤ 65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse $L_{Night} >50$ bis ≤ 60 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse Vorbelastung durch Bahnlärm der südlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: $L_{DEN} >55$ bis ≤ 60 dB(A) auf dem Großteil der Fläche $L_{Night} >50$ bis ≤ 55 dB(A) auf dem Großteil der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich (ggf. im Zusammenhang mit 6-streifigem Ausbau der A 57) 		
	Erheblich			
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (betrifft die landwirtschaftlich genutzten Teilflächen, Weiden) Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" Westlich grenzt ein archäologischer Verdachts- bzw. Erwartungsraum an (mittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung Delrath) 		<ul style="list-style-type: none"> Kleinflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 		
		Mittel¹		

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (Großteil der Fläche) (mit Abstimmungserfordernis aufgrund bauleitplanerischer Vorgaben)• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene großflächige Neudarstellung der Wohnbaufläche W 43.5 unmittelbar östlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehr und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der heterogenen Grünland- und Gartennutzung am Ortsrand auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt prägender Gehölzbestände• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes (unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Fläche 43.5)• Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen (ggf. im Zusammenhang mit 6-streifigem Ausbau der A 57)• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 43.2 - Am Latourshof / westl. Bahnhof Nievenheim				
Größe: 8,8 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Obstplantage südwestlich der linksrheinischen Bahnstrecke Köln-Neuss im Anschluss an das Neubaugebiet "Nievenheim IV" zwischen Delrath und Nievenheim.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von vorwiegend natürlichen Böden mit mittlerem bis sehr hohem Leistungsvermögen</p> <p>Daneben kommt es zu einem Verlust einer letzten raumdifferenzierenden Freiraumschneise zwischen Nievenheim und Delrath, so dass erhebliche Auswirkungen auf das Siedlungs- und Freiraumgefüge und die Ablesbarkeit der Ortsteile im Landschaftsbild eintreten können. Aufgrund der entlang der Bismarckstraße bereits erfolgten bandartigen Siedlungsanbindung tritt der Effekt jedoch nur in begrenztem Umfang ein.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Junge Obstbaumpflanzung; Einzelgehölze bzw. einzelne Gehölzgruppen entlang der nordöstlich anschließenden Bahntrasse Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Geringes Habitatpotenzial für planungsrelevante Arten aufgrund der bestehenden Nutzung als Obstbaumpflanzung bzw. Biotopausstattung sowie der Störungen durch Bahnverkehr 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme einer intensiv bewirtschafteten Obstpflanzung mit geringem Biotopwert Erhalt der angrenzenden bahnbegleitenden Gehölze zu erwarten Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar oder aufgrund der Biotopstruktur nach derzeitigem Kenntnisstand absehbar 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vornehmlich Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlich-obstbaulicher Prägung/Nutzung; Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen auf ca. 65 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 35 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit sehr hohem bzw. mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop mit Übergang zu Grünflächenklima am Siedlungsrand Teil eines Freilandkeils im Siedlungsgefüge mit potenzieller klimatischer Ausgleichsfunktion 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Teil-Inanspruchnahme innerhalb eines potenziellen innerörtlichen Ausgleichsraums Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Obstplantage in offener Agrarlandschaft am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild; zu drei Seiten bereits von Siedlung (inkl. Neubaugebiet) umschlossen • Östlich liegt der ortsbildprägende historische Latourshof • Hohe Vorbelastung durch Bahnlärm und angrenzende Bahnstromtrasse • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Feld- und Wirtschaftsweg mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung quert die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild (Arrondierung) • Potenzielle Beeinträchtigung der Wirkung der ortsbildprägenden Hofstelle möglich • Umfangreicher Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust des Freiraumkeils zwischen Nievenheim und Delrath (Zusammenwachsen von Ortsteilen) • Verlust von durch Bahnlärm gestörten Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Erheblich		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Bahnlärm der östlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: • L_{DEN} >65 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • L_{Night} >50 bis >70 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse 		<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) • Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Hinweis: ggf. Prüfung möglicher Erschütterungen durch Bahnverkehr auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
Sehr erheblich				
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch • Südwestlich grenzt ein archäologischer Verdachts- bzw. Erwartungsraum an (steinzeitlicher Siedlungsplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen; Maßnahmen-Festsetzung Nr. 6.5.1.59 "Anlage einer Gehölzgruppe" parallel zur Bahntrasse • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Nullvariante

Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiven Obstplantagen-Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt bahnbegleitender Gehölzbestände
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes
- Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen
- ggf. Prüfung möglicher Erschütterungen durch den Bahnverkehr
- Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 43.4 - Konradslocher Weg / Elvekumer Weg				
Größe: 8,7 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am nordwestlichen Ortsrand Delraths östlich der Bahnstrecke Köln-Neuss und angrenzend an die Bebauung der Balgheimer Straße.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Hierbei ist der sechsstreifige Ausbau der A 57 bzw. der Bau der AS Delrath zu berücksichtigen.</p> <p>Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte erscheinen nach derzeitigem Kenntnisstand u.a. durch die Realisierung von Extensivierungsmaßnahmen auf angrenzenden Ackerflächen im Rahmen nachgelagerter Planverfahren lösbar.</p>				

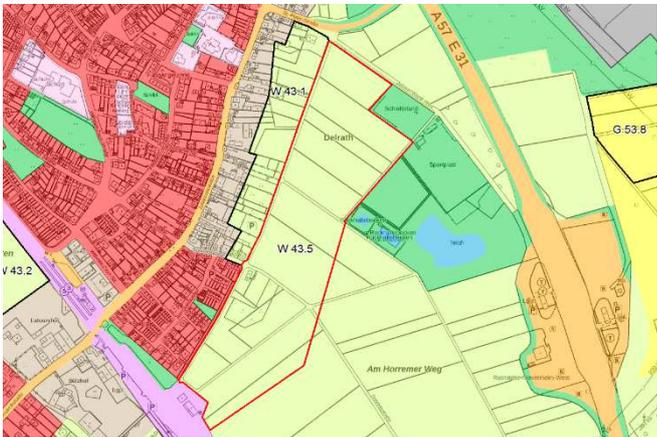
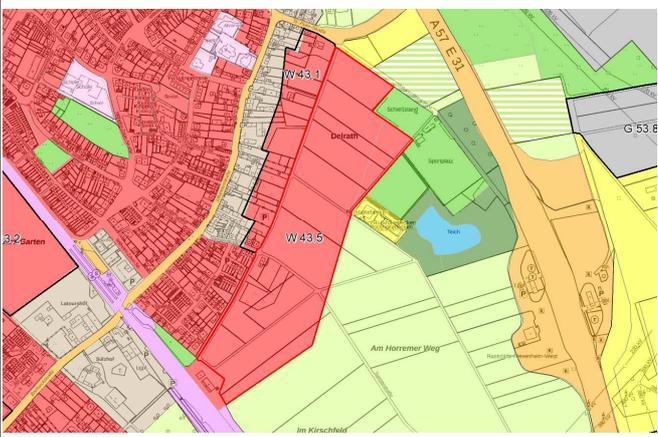
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche sowie Grünland am Ortsrand • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel; Hinweise auf Feldlerchenvorkommen im Rahmen der Begehung am 09.07.15 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldlerche) wahrscheinlich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich
Mittel	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Vornehmlich Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW)
Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme innerhalb eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar
Mittel	

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Anschluss an bestehenden Siedlungsrand; weitgehend ohne prägende Strukturen Hohe Vorbelastung durch Straßenlärm der 500 m nördlich verlaufenden A 57 und durch parallel geführte 220 kV Stromtrasse sowie wenig eingegrünter Siedlungsabschluss Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion; Feldweg angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von verlärmten Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lärmeinwirkungen durch die nördlich verlaufende A 57: L_{DEN} >55 bis <=60 dB(A) auf östlicher Hälfte der Fläche L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf nördlicher Teilfläche Vorbelastung durch Bahnlärm der südwestlich angrenzenden Verbindung Neuss-Köln: L_{DEN} >55 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse L_{Night} >50 bis >70 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse Lage am westlichen Rand des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen eines Störfallbetriebsbereichs (Gerling Holz und Co Handels GmbH)¹ 		<ul style="list-style-type: none"> Hohe Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich (ggf. im Zusammenhang mit 6-streifigem Ausbau der A 57 bzw. dem Bau der AS Delrath) Hinweis: ggf. Prüfung möglicher Erschütterungen durch Bahnverkehr auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Hinweis; keine relevante Gefährdung aufgrund der Lage (knapp) außerhalb von Sicherheitsabständen zu Störfallbetriebsbereichen; ggf. erneute/vertiefte Prüfung auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
Sehr erheblich				
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch Nordöstlich grenzt ein archäologischer Verdachts- bzw. Erwartungsraum an (römischer Siedlungsplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 		
Erheblich²				
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktlichte)

Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen (ggf. im Zusammenhang mit 6-streifigem Ausbau der A 57 bzw. dem Bau der AS Delrath)• ggf. Prüfung möglicher Erschütterungen durch den Bahnverkehr• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 43.5 - Am Quirinushof (östlich)				
Größe: 13,3 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am östlichen Ortsrand Delraths, zwischen Kirschfeld, Am Quirinushof und Johann-Blank-Weg. Östlich grenzen ein Regenrückhaltebecken, eine Sportanlage sowie der Kirmesplatz an, südlich die Linksrheinische Bahnstrecke.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die großflächige Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel. Daneben kommt es zu einer Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial.</p> <p>Durch Lärmschutzmaßnahmen können die aufgrund der Vorbelastungssituation sehr erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Hierbei ist der sechsstreifige Ausbau der A 57 zu berücksichtigen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose			
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerflächen; östlich angrenzend liegt ein Regenrückhaltebecken sowie eingegrünte Sportanlagen • Nördlich angrenzend verläuft wegebegleitend der geschützte Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.4 "Pappeln mit Strauchunterwuchs am Johann-Blank-Weg" • Alter Nachweis des Feldhamsters (1980) auf der Fläche (Fundortkataster LANUV); Nachweis aus dem Jahr 2002 an nördlich gelegener St.-Peter Straße (Totfund, Fundortkataster LANUV); keine aktuellen Hinweise vorhanden • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Geringe Randeinflüsse auf die angrenzende Pappelreihe möglich; Erhalt möglich bzw. zu erwarten • Aktuelle Feldhamstervorkommen sind nach Auswertung der vorliegenden Zusatzdaten aus dem LBP zum Neubau der Anschlussstelle Dormagen-Delrath nicht zu erwarten: "<i>Auch ein Totfund östlich von Delrath aus dem Jahr 2002 ist nicht als Rest einer noch vorhandenen Population im Plangebiet zu werten. Bei Überprüfungen durch die Koordinationsstelle des Artenhilfsprogramms Feldhamster 2003 konnte ein Vorkommen nicht durch Baufunde belegt werden (KOORDINATIONSSTELLE FÜR DAS ARTENHILFSPROGRAMM FELDHAMSTER NRW, 2004).</i>" Zitiert aus "Neubau der Anschlussstelle Dormagen-Delrath an die A 57 - Erfassung des Feldhamsters; INSTITUT FÜR VEGETATIONSKUNDE, ÖKOLOGIE UND RAUMPLANUNG, 2005; Seite 5) • Auswirkungen auf weitere Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; weitere Prüfung auf Bbauungsplanebene erforderlich 			
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose			
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) im Nordteil • Kleinflächige Altablagerung im westlichen Teilbereich (Status: Noch keine Verdachtsbewertung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (Nordteil) • Hinweis: Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich 			
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen bzw. landschaftlichen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand sowie im angrenzenden Freiraum mit hohem Freiflächenverbrauch 			
	Erheblich			
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose			
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen • Südteil der Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Östlich schließen Regenrückhaltebecken sowie östlich davon Teichanlagen an • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Teilbereichen einer Wasserschutzzone III B • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. 			

Stadt Dormagen Umweltbericht zum Flächennutzungsplan
Anhang II Einzelflächenbewertung / Prüfflächensteckbriefe

Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW))	BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden
Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Teil eines großflächigen Freilandklimatops östlich von Delrath 	<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Veränderung in Richtung Siedlungsklima Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund großflächiger Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar
Mittel	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Anschluss an bestehenden Siedlungsrand; weitgehend ohne prägende Strukturen Nördlich angrenzende Baumreihe mit landschaftsbildgliedernder Funktion Hohe Vorbelastung durch Bahn- und Straßenlärm Geringe Vorbelastung durch etwa 500 m südlich verlaufende 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung umgeben und queren die Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Erhalt der angrenzenden Gehölzstrukturen zu erwarten Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von verlärmten Freiflächen mit geringer bis mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung
Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Lärmeinwirkungen durch die nordöstlich verlaufende A 57: L_{DEN} >55 bis ≤65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse; im Randbereich bis ≤70 dB(A) L_{Night} >50 bis ≤60 dB(A) auf dem Großteil der Fläche und in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse Vorbelastung durch Bahnlärm der südwestlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: L_{DEN} >55 bis ≤70 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse; im Randbereich bis ≤75 dB(A) L_{Night} >50 bis ≤65 dB(A) a in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse; im Randbereich bis ≤70 dB(A) Kirmesplatz, Schießstand und Sportanlagen als zusätzliche potenzielle Lärmquellen östlich angrenzend 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich (ggf. im Zusammenhang mit 6-streifigem Ausbau der A 57 bzw. dem Bau der AS Delrath)
Sehr erheblich	

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose			
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (Flächenanteil ca. 50 %) sowie Stufe 2 - hoch (Flächenanteil ca. 50 %) • Nordteil liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" • Südwestlicher Teilbereich liegt kleinflächig in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (mittelalterliche bis neuzeitliche Siedlung Delrath) 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bis sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 			
	Erheblich¹			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbaufläche W 43.1 unmittelbar westlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.</p>				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt angrenzender Gehölzstrukturen • Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes • Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen (ggf. im Zusammenhang mit 6-streifigem Ausbau der A 57) • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: W 51.1 - Nievenheimer Straße / südöstl. der Hanneputzheide				
Größe: 4,1 ha	Stadtteil / Lage: Zons	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am westlichen Ortsrand von Zons südlich des Nievenheimer Weges und westlich der Bebauung der Wilhelm-Busch-Straße.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant sind die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte erscheinen nach derzeitigem Kenntnisstand u.a. durch die Realisierung von Extensivierungsmaßnahmen auf angrenzenden Ackerflächen im Rahmen nachgelagerter Planverfahren lösbar.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche am Ortsrand • Südlich angrenzend: gut eingegrünter Ortsrand (Ausgleichsfläche Nr. 432 Zons West) sowie Regenrückhaltebecken • Im Norden verläuft der geschützte Landschaftsbestandteil 6.2.4.49 "Windschutzreihe aus Pappeln mit Sträuchern" (Biotopkatasterfläche BK-4807-0023) • Westlich schließt das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.1 "Rheinaue mit Altarmen und Vorland" an • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel; Hinweise auf Feldlerchenvorkommen im Rahmen der Begehung am 09.07.15 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Erhalt der angrenzenden Gehölzbestände und Eingrünungen möglich bzw. zu erwarten • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldlerche) wahrscheinlich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine natürlichen Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Südlich angrenzend Regenklärbecken • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am westlichen Siedlungsrand • Waldklima mit Ausgleichsfunktion nordwestlich angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung; zu zwei Seiten bereits von Siedlung umrahmt im Übergangsbereich zu offener Agrarlandschaft sowie nordwestlich angrenzenden Waldbereichen • Nördlich angrenzende Baumreihe mit landschaftsbildgliedernder Funktion • Angrenzender Ortsrand und Regenrückhaltebecken mit guter Eingrünung • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Westlich grenzt Landschaftsschutzgebiet an • Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung grenzen an 	<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild • Erhalt der angrenzenden Gehölzstrukturen zu erwarten • Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung
Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nur geringe bzw. unerhebliche Veränderung durch Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten • Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen
Gering	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Etwa 100 m nordwestlich befindet sich der "Judenfriedhof Zons" (Baudenkmal) in einer Waldfläche • Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgerl" • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" • Östlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (steinzeitliche und römische Siedlungsplätze) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der Wirkung der Denkmalbereiche aufgrund der vorhandenen Eingrünung (Waldlage) und der ausreichenden Entfernung nicht zu erwarten • Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
Erheblich¹	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Lage im Entwicklungsraum "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" zur Entwicklung eines Freiraumverbundkorridors zwischen Rhein und Knechtstedener Wald; Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" im Verlauf der nördlich angrenzenden Nievenheimer Straße 	

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt angrenzender Gehölzstrukturen• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 51.2 - Aldenhovenstraße				
Größe: 1,5 ha	Stadtteil / Lage: Zons	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto 2015		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Ehemaliger Gärtnerei-Standort sowie angrenzende Wohnbebauung mit Gärten nördlich der K12 am westlichen Ortseingang von Zons.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Die möglichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden, so dass in der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend bei der sinnvollen Nachnutzung des Standortes eine geringe Konfliktdichte zu erwarten ist.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Gärtnereistandort; Brachfläche mit Ablagerungen; im Ostteil Wohngebäude mit Hausgärten und Gehölzen • Nördlich schließt der Geschützte Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.52 "Obstwiese südlich "Großer Taubenweg" westlich von Zons" an • Südwestlich schließt der Geschützte Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.51 "Obstwiese auf dem Margaretenhof an der K 12" an • Nordöstlich schließen Ausgleichsflächen an (Nr. 432 Zons West) • Südlich der Aldenhovenstraße (K 12) grenzt das NSG 6.2.1.3 "Altrheinschlinge Zons" an • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Geringes Habitatpotenzial für planungsrelevante Arten aufgrund der Straßennähe (Störwirkung) bzw. der Biotopausstattung bei Nähe zu naturnahen und geschützten Lebensräumen 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vorgezogenen Bereichen und Siedlungsbiotopen mit geringem Biotopwert; kleinflächige Inanspruchnahme von Gehölzbeständen am Siedlungsrand möglich • Erhalt der angrenzenden Wohngebäude und Gärten und Eingrünungen möglich bzw. zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar oder aufgrund der Biotopstruktur nach derzeitigem Kenntnisstand absehbar • Randbeeinträchtigungen von in angrenzenden Habitaten vorkommenden Arten möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Gärtnereistandort, Lagerplatz und Hausgärten mit weitgehend veränderten Bodenverhältnissen; ursprünglich Braunerde 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme und Nachnutzung in Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt 		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend vorgezogen und teilversiegelter Standort im Siedlungsgebiet 		<ul style="list-style-type: none"> • Nach- bzw. Umnutzung von teilweise befestigten und vorgezogenen Flächen • Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Gering		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B; Keine erhebliche Veränderung der aufgrund der Vornutzung zu erwarten • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden 		
		Gering		

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Siedlungsklimatop im Übergangsbereich zum Freilandklima Südlich grenzt die K12 als Hauptverkehrsachse an 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lager- und Brachfläche mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild (teilw. mit bestehender Störwirkung aufgrund der ungeordneten Wirkung der Brache) sowie von Gärten mit mittlerer Landschaftsbildqualität Randbereich eines unzerschnittenen Landschaftsraums 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung vorgenutzter Flächen am Siedlungsrand mit vorwiegend geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Freiraumverlust/Nachverdichtung im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Flächen ohne Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Aldenhovenstraße (K 12) zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ100; mittlere Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen in Straßennähe möglich Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Mittleres Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgel" Südlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römische Limesstraße) 		<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Keine		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Lage im Entwicklungsraum "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" zur Entwicklung eines Freiraumverbundkorridors zwischen Rhein und Knechtstedener Wald 				

Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung wird die Brachfläche der Gärtnerei weiter der Sukzession unterliegen. Ein Erhalt der Wohnnutzungen im Ostteil ist zudem zu erwarten. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt bestehender Gehölzstrukturen• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• Ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: W 51.3 – Am Kirchpfad				
Größe: 0,4 ha	Stadtteil / Lage: Zons	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Grünfläche (Friedhof)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Innerörtliche Grünfläche mit kleingärtnerischer Nutzung östlich des Friedhofs in Zons (ehem. Friedhofs-Erweiterungsfläche).</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die kleinflächige Beanspruchung von weitgehend natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen sowie der Verlust einer innerörtlichen Freifläche mit naturnaher Ausprägung.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Kleingärten mit naturnaher Nutzung und Obstbäumen • Angrenzend: Friedhof und lockere Wohnbebauung • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Günstiges Habitatpotenzial für an Siedlungsbereiche angepasste planungsrelevante Arten der Gärten bei der Nähe zu naturnahem Friedhof 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Gartenbiotopen mit mittlerem Biotopwert • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf angepasste Arten der Gärten, Friedhöfe und Siedlungen möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; durch Kleingartennutzung veränderte Bodenverhältnisse • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von teilweise veränderten Böden im Innenbereich mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Bislang weitgehend unversiegelte Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächige Inanspruchnahme von teilweise vorge nutzten Flächen im Siedlungsraum • Innenentwicklung/Nachverdichtung - Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Mittel		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine natürlichen Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Grünflächenklimatop im Siedlungsbereich mit Übergängen zu Siedlungsklima 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige Erweiterung der räumlichen Ausdehnung der Siedlungsklima eigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Kleingärten in Friedhofsnahe Innerörtliche Freifläche mit gliedernder Wirkung Kleine (nicht öffentliche) Grünfläche mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge 	<ul style="list-style-type: none"> Kleinflächige Beanspruchung von innerörtlichen Freiflächen mit mittlerer Bedeutung für das Landschafts- bzw. Ortsbild Beanspruchung nicht öffentlich nutzbarer/zugänglicher Freiflächen mit geringer Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung
Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Geringe Lärm-Vorbelastung im Umfeld zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen
Gering	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgel" Kleingärten zur Selbstversorgung, keine landwirtschaftliche Nutzbarkeit (u.a. aufgrund der Lage) Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs Verlust von Kleingärten zur Selbstversorgung Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten
Keine	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Lage im Entwicklungsraum "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" zur Entwicklung eines Freiraumverbundkorridors zwischen Rhein und Knechtstedener Wald 	
Kumulative Wirkungen	
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.	
Nullvariante	
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist der Erhalt der derzeitigen Nutzung als Grün- und Freifläche zu erwarten. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche (Friedhofserweiterung) zulässig.	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt angrenzender Gehölzstrukturen und der Friedhofseingrünung Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) 	

Prüffläche-Nr.: W 51.5 – Stürzelberger Straße				
Größe: 0,9 ha	Stadtteil / Lage: Zons	Status FNP neu: Wohnbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Ackerfläche am nördlichen Ortsrand von Zons, westlich der Stürzelberger Straße und nördlich der Bebauung um die Westenburgstraße.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Gering</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die kleinflächige Inanspruchnahme von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche am Ortsrand • Randbereich eines Biotopverbundraums mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Westlich schließt das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.1 "Rheinaue mit Altarmen und Vorland" an • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft am Siedlungsrand mit nur geringem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel aufgrund der Lage 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Kleinflächiger Verlust der Biotopverbundfunktion; Funktionserhalt im angrenzenden Freiraum möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar oder aufgrund der Biotopstruktur nach derzeitigem Kenntnisstand absehbar 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit geringem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine natürlichen Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am nördlichen Siedlungsrand mit Übergängen zu Siedlungsklima 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige Erweiterung der räumlichen Ausdehnung der Siedlungsklima-eigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung am Siedlungsrand im Übergangsbereich zu weithin offener Agrarlandschaft Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Lage und Kleinflächigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Kleinflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Flächen ohne Bedeutung für die Erholung
Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Geringe Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Stürzelberger Straße zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ100; mittlere Wahrscheinlichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich Mittleres Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen
Gering	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgel" Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs Kleinflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten
Mittel¹	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Lage im Entwicklungsraum "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" zur Entwicklung eines Freiraumverbundkorridors zwischen Rhein und Knechtstedener Wald 	
Kumulative Wirkungen	
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.	
Nullvariante	
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt angrenzender Gehölzstrukturen an der Stürzelberger Straße Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes 	

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

ANHANG II
Einzelflächenbewertung / Prüfflächensteckbriefe

Teil 1B: Alternative Wohnbauflächen

Prüffläche-Nr.: W 12.15 - Hackenbroich Nord (Alternative Wohnbaufläche)				
Größe: 4,0 ha	Stadtteil / Lage: Hackenbroich	Status FNP neu: Fläche f. d. Landwirtschaft	Status Regionalplan: Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
		Kein Foto vorhanden		
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche westlich der Dr.-Geldmacher-Straße im Norden Hackenbroichs. Östlich der Fläche liegt die Städtische Realschule Hackenbroich sowie das Leibniz-Gymnasium; südöstlich befindet sich das Kreiskrankenhaus Dormagen.</p>				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel. Daneben kommt es zu einer Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen) deutlich reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche westlich der Dr. Geldmacher Straße • Das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" schließt nördlich an • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit vorwiegend ackerbaulicher Prägung • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III A des Trinkwasserschutzgebietes "Hackenbroich / Tannenbusch" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III A (Wasserschutzverordnung 2012 ausgelaufen - Trinkwasserförderung wird fortgesetzt; Einzugsgebiet ist weiterhin zu berücksichtigen) • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand • Östlich angrenzend Hauptverkehrsstraße 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedungsklima • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung • Vorbelastung durch Nähe zu Durchgangsstraße • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" angrenzend • Fehlende Erholungsinfrastruktur und geringe Erholungsfunktion aufgrund der Lage und Nutzung 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringer bis mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Keine Auswirkungen auf die Erholungsfunktion 		
			Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Dr.-Geldmacher-Straße zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen in Straßennähe möglich • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
h	Erheblich¹			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Optimierung der ökologischen Vielfalt einer strukturreichen Kulturlandschaft • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes • ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: W 12.16 - südlich Waldsee (Alternative Wohnbaufläche)				
Größe: 3,0 ha	Stadtteil / Lage: Hackenbroich	Status FNP neu: Fläche f. d. Landwirtschaft	Status Regionalplan: Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Fl. f.d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am westlichen Ortsrand Hackenbroichs, nördlich der Stommelner Straße und westlich der Salm-Reifferscheidt-Allee. Nordwestlich liegt der Waldsee.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel. Daneben kommt es zu einer Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen sowie von ehemaligen Niedermoorböden im südlichen Teilbereich.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen) deutlich reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche; Gehölzeingrünung des Siedlungsrandes entlang der südlich angrenzenden Stommelner Straße • Etwa 50 m nördlich befindet sich ein ca. 10 ha großes rekultiviertes und durch Gehölze eingegrüntes Abtragungsgewässer (Waldsee) • Das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" schließt an den Planungsraum an • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Störwirkungen und Randeinflüsse auf die angrenzenden naturnahen Lebensräume möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde und kleinflächig Braunerde; Niedermoorboden im südlichen Teilbereich (gem. BK 50); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 60 % der Ackerfläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen auf ca. 40 % der Ackerfläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem bzw. sehr hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme potenziell schutzwürdiger Niedermoorböden mit ackerbaulicher Überprägung sowie ggf. fortgeschrittener Mineralisation nach Entwässerung im südlichen Teilbereich der Fläche 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen; • 50 m nördlich angrenzend liegt ein ehemaliges Abtragungsgewässer (Waldsee) • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Unmittelbare Auswirkungen auf den benachbarten Waldsee und seine Wasserqualität aufgrund ausreichender Entfernung (50 m Puffer) nicht zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop am Siedlungsrand • Östlich angrenzend Hauptverkehrsstraße • Teil eines Großraums mit klimatischer Ausgleichsfunktion (Gewässer,- Freiland- und Waldklimatope im näheren Umfeld) 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedungsklima • Inanspruchnahme im Umfeld eines klimatischen Ausgleichsraums am Siedlungsrand • Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung; angrenzender Waldsee ist aufgrund der Eingrünung kaum wahrnehmbar • Vorbelastung durch Nähe zu Durchgangsstraße • Unzerschnittener Landschaftsraum 10-50 km² • Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" angrenzend • Südlich verlaufen Wanderwege (A 4 und X 3) auf Stommelner Straße 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen am Siedlungsrand mit geringer bis mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Freiraumverlust im Randbereich eines großflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Geringe Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen am Siedlungsrand mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Salm-Reifferscheidt-Allee zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen in Straßennähe möglich • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (Südteil der Fläche; ca. 60 % Flächenanteil) • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch (Nordteil der Fläche; ca. 40 % Flächenanteil) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bis sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Lage im Randbereich des Freiraumkorridors "Am alten Rhein" mit Zielvorstellungen des Entwicklungskonzepts Altrheinschlingen 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

Prüffläche-Nr.: W 18.5a - Rheinfeld Nord (Alternative Wohnbaufläche)				
Größe: 4,5 ha	Stadtteil / Lage: Rheinfeld	Status FNP neu: Fläche f. d. Landwirtschaft	Status Regionalplan: Freiraum- und Agrarbereich; Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Freifläche am nördlichen Ortsrand von Rheinfeld, südlich verläuft die Kamillenstraße, rund 230 m westlich liegt der Andreaschhof.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Erheblich</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant sind die großflächige Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen. Daneben sind - insbesondere in Verbindung mit der Entwicklung der Fläche 18.5 - Auswirkungen auf das Kleinklima sowie die lokale Erholungsfunktion des Raumes zu erwarten.</p> <p>Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte erscheinen nach derzeitigem Kenntnisstand u.a. durch die Realisierung von Extensivierungsmaßnahmen auf angrenzenden Ackerflächen im Rahmen nachgelagerter Planverfahren lösbar.</p>				

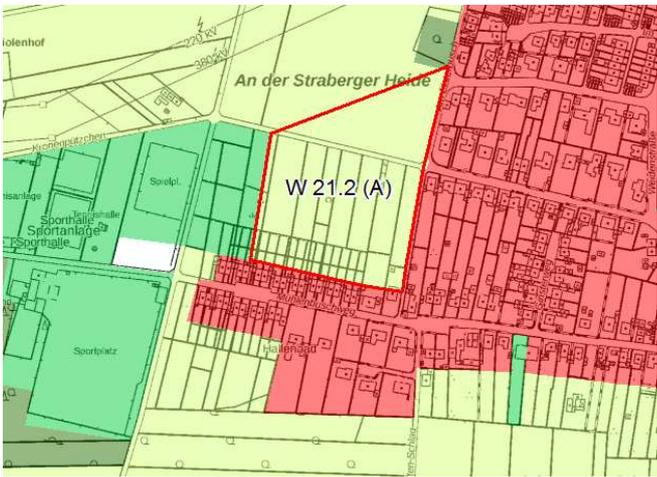
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Intensiv genutzte Ackerflächen (Erdbeerkulturen) Südlich angrenzend: umgesetzte öffentliche Ausgleichsfläche ("Nördlich der Walhovener Straße II") Etwa 30 m südlich liegt der geschützte Landschaftsbestandteil 6.2.4.83 "2 Linden am Andreaskreuz" Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV); Hinweise auf Rebhuhn-Brutvorkommen (Infoschild des Jagdpächters 2015) Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für weitere planungsrelevante Feldvögel 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert Geringe Randeinflüsse auf die angrenzende Ausgleichsfläche möglich Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Rebhuhn) wahrscheinlich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vega (Braunauenboden); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher bzw. landwirtschaftlicher Prägung Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung der Fläche W 18.5) 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Lage in ehemaliger (eingedeichter) Rheinaue Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
				Gering
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Teil eines großflächigen Freilandklimatops nördlich von Rheinfeld Hauptluftaustauschgebiet im Bereich der Rheinauen östlich angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedungsklima Potentielle Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit im Randbereich eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund großflächiger Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops (in Verbindung mit der Entwicklung der Fläche 18.5) Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber 		

		den Folgen des Klimawandels absehbar		
		Erheblich		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Landschaft mit ackerbaulicher Nutzung in weithin offener Agrarlandschaft der Rheinaue • Vorbelastung durch Sichtbeziehungen zu etwa 450 m nördlich verlaufender 380 kV Stromtrasse • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Fläche liegt innerhalb eines Regionalen Grünzugs (gem. Regionalplan) • Teil einer großräumigen Ackerlandschaft mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung • Am Rand der Fläche verlaufen Feldwege mit Bedeutung für die ortsnahe Erholung; südlich und östlich verläuft Hauptwanderweg (X 3) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Freiraumverlust innerhalb eines Regionalen Grünzugs und unzerschnittenen Landschaftsraumes • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung • Mäßige Beeinträchtigung der Attraktivität der angrenzenden Wanderwegeverbindung zu erwarten 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten • Relative Nähe zu landwirtschaftlichem Betrieb mit möglicher Geruchsbelastung (ca. 230 m Abstand); aktuell keine Viehhaltung vorhanden, aber zulässig • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich • Die Realisierung der Planung bzw. das Bauvorhaben wird die allgemeine Verkehrssituation und die Wohnqualität im Ortsteil nicht spürbar beeinträchtigen¹ • Hinweis: ggf. Prüfung möglicher Geruchsbelastungen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Südwestlich angrenzend Baudenkmal "Andreaskreuz" mit umgebenden Einzelgehölzen • Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgel" • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" bzw. "Rhein" 		<ul style="list-style-type: none"> • Keine erhebliche Randbeeinflussung des angrenzenden Baudenkmals zu erwarten • Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs • Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten 		
		Erheblich²		

¹ BRILON BONDZIO WEISER (2018): Verkehrsgutachten zur Erweiterung von Wohnbauflächen im Stadtteil Rheinfeld in Dormagen

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: -
Kumulative Wirkungen
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbauflächen W 18.2 und W 18.5 unmittelbar südlich und östlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch sowie die Zunahme von Verkehren und Lärm ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes• ggf. Prüfung möglicher Geruchsbelastungen durch angrenzenden landwirtschaftlichen Betrieb unter Beachtung der betrieblichen Gegebenheiten

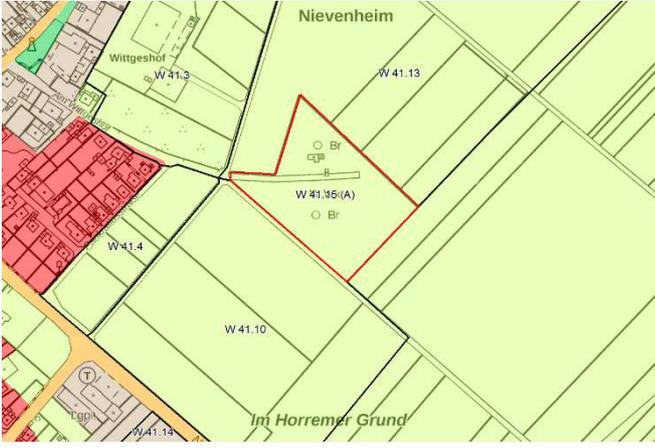
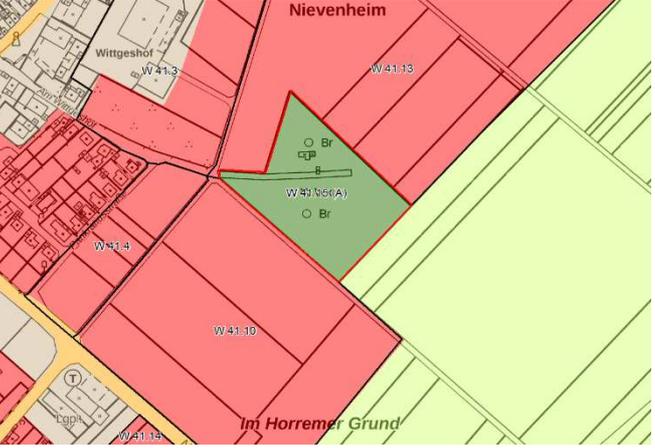
Prüffläche-Nr.: W 21.2 - Westlich Straberg (Alternative Wohnbaufläche)				
Größe: 2,9 ha	Stadtteil / Lage: Straberg	Status FNP neu: Fläche f. d. Landwirtschaft	Status Regionalplan: Freiraum- und Agrarbereich, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Kleinteilig strukturierte Fläche am Ortsrand Strabergs mit Hausgärten im Süden, Ackerparzellen und Feldgehölzen westlich der Straße Am Elsterbusch.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme teilweise geschützter Feldgehölze (GLB) und einer kleinflächigen Ausgleichsfläche. Daneben kommt es zu einer Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial.</p> <p>Lokale Auswirkungen auf das Kleinklima sowie die Erholungsfunktion des Raumes sind zudem zu erwarten.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Erhalt der Ausgleichspflanzung und des geschützten Landschaftsbestandteils) deutlich reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Kleinräumig strukturierte Flächen am Ortsrand mit Gärten, Ackerparzellen mit Spargelanbau sowie Feldgehölzen und Heckenstrukturen • Gehölzstruktur im zentralen Bereich ist geschützter Landschaftsbestandteil 6.2.4.77 "Wertvolles Feldgehölz am westlichen Ortsrand von Straberg"; weitere geschützte Landschaftsbestandteile (6.2.4.75, 6.2.4.76) grenzen an bzw. werden randlich überplant • Kleinflächige öffentliche Ausgleichsfläche "Mühlenbuschweg" liegt im südlichen Teilbereich • FFH-Gebiet "Knechtstedener Wald mit Chorbusch" ca. 300m westlich gelegen • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Heterogen gestalteter Raum am Siedlungsrand mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten der Siedlungsrande und Gebüsche 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von unterschiedlichen und kleinflächig wechselnden Biotopen mit insgesamt mittlerer Wertigkeit • Verlust eines geschützten Landschaftsbestandteils bzw. Teilbeanspruchung weiterer geschützter Landschaftsbestandteile und von heckenartigen Strukturen mit hohem Biotopwert • Kleinflächige Inanspruchnahme von umgesetzten Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten • Keine erheblichen Auswirkungen auf die ca. 300 m entfernten FFH-Waldlebensräume zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Siedlungsrande und Gebüsche möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
Sehr erheblich				
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung im nördlichen Teil; teilweise durch anthropogene Nutzung (Gärten) überprägte Bodenverhältnisse • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 70 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN); Rest unbewertet 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vorwiegend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem bzw. hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch 		
Erheblich				
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
Sehr erheblich			Gering	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am Siedlungsrand mit Übergängen zu Grünflächenklimatop aufgrund des teilweise hohen Grünanteils 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedungsklima Verlust von Grünstrukturen mit kleinklimatischer Ausgleichsfunktion Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Heterogen genutzter Siedlungsrand mit schmalen Hausgärten, Gehölzbereichen und landwirtschaftlichen Nutzflächen Vorbelastung durch Sichtbeziehungen zu etwa 100 m nordwestlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² (Nordteil) Fläche liegt innerhalb eines Regionalen Grünzugs (gem. Regionalplan) Abwechslungsreicher Siedlungsrand mit Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung Südlich der Fläche verläuft ein Rundwanderweg im Bereich des Mühlenbuschwegs (A7); im Norden und Westen der Fläche verlaufen Feldwege 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von heterogen genutzten Flächen sowie naturnahen Garten- und Gehölzbereichen mit insgesamt mittlerer bis hoher Bedeutung für das Landschaftsbild am Siedlungsrand Freiraumverlust innerhalb eines Regionalen Grünzugs und im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung Mäßige Beeinträchtigung der Attraktivität der angrenzenden Wanderwegeverbindung zu erwarten 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung zu erwarten 		<ul style="list-style-type: none"> Nur geringe bzw. unerhebliche Veränderung durch Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 – hoch auf ca. 60 % der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte bei nur auf nördlicher Teilfläche erfolgender intensiver landwirtschaftlicher Nutzung 		
		Mittel¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der heterogenen Acker- und Gartennutzung sowie von einem Erhalt der geschützten Feldgehölze auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt der Ausgleichspflanzung und des geschützten Landschaftsbestandteils• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes

Prüffläche-Nr.: W 41.15 - Ehem. Wasserwerk (Alternative Wohnbaufläche)				
Größe: 1,6 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Fläche für Wald	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Fläche f. Versorgungs- anlagen (Wasser)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Feldgehölz am südöstlichen Ortsrand Nievenheims östlich des Wittgeshofes.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme einer naturnahen Waldfläche mit möglichem Vorkommen planungsrelevanter Arten sowie von natürlichen Waldböden. Daneben sind negative Wirkungen auf die lokale Erholungsfunktion und das Landschaftsbild des Raumes zu erwarten. Die Fläche ist zudem Bestandteil eines Landschaftsschutzgebiets.</p> <p>Die möglichen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Waldartiges Feldgehölz am ehemaligen Wasserwerk Teil des Landschaftsschutzgebiets 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Feldgehölz mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Laubwald mit hohem Biotopwert und längerer Entwicklungsdauer (erhöhter Kompensationsbedarf) Inanspruchnahme eines Teilbereichs des Landschaftsschutzgebiets 6.2.2.2 Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf baumhöhlennutzende Arten (Vögel, Fledermäuse) oder Arten der Wälder (ggf. horstbeziehende Greifvögel) möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Erheblich	Mittel	Gering
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Braunerde (südlicher Teil) sowie Parabraunerde (nördlicher Teil) Voraussichtlich weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit Bewaldung; teilweise überformte Bereiche am ehemaligen Wasserwerk 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von vornehmlich ungestörten Waldböden 		
<ul style="list-style-type: none"> Unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Wohnbauflächen-Neudarstellungen) 		
		Erheblich	Mittel	Gering
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B und auf Waldstandort mit guter Filterfunktion Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der teilweise anthropogen veränderten Böden 		
		Erheblich	Mittel	Gering
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Inselartiges Waldklimatop mit Ausgleichsfunktion innerhalb eines umliegenden Freilandklimabereichs 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Siedlungsklima; vollständiger Verlust der Waldklimafunktionen Verlust von Wald als lokalklimatischer Ausgleichsraum mit aktuell geringer Bedeutung aufgrund der Lage und der Kleinflächigkeit Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Erheblich	Mittel	Gering

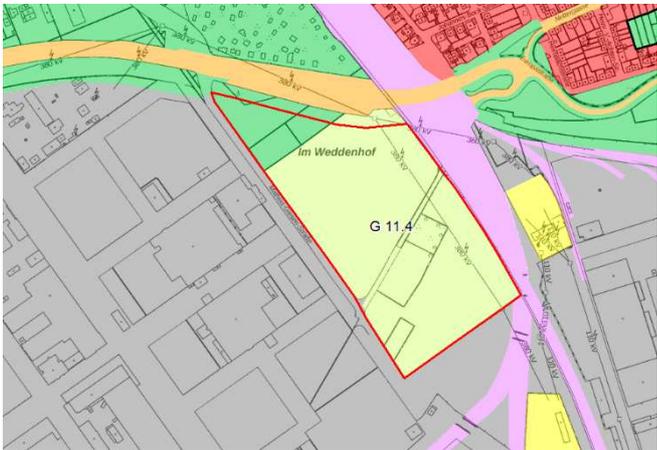
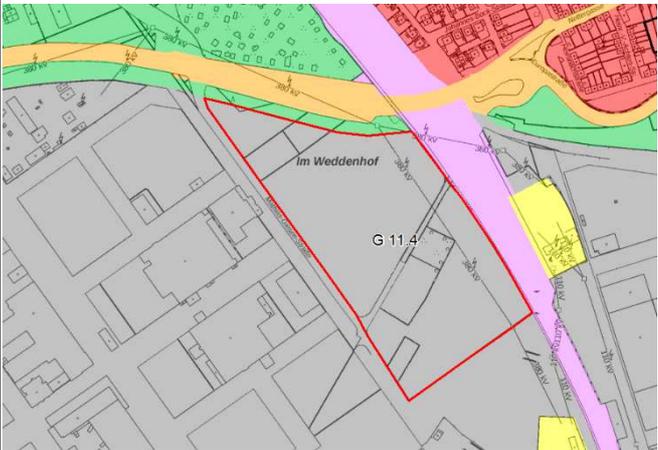
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Bedeutung der kleinen Waldfläche zur Gliederung und Anreicherung der offenen Agrarlandschaft • Wald mit Bedeutung als Sichtverschattung zu etwa 300 m südöstlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse • Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet • Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² • Eingeschränkte Erholungsfunktion der Fläche aufgrund fehlender öffentlicher Nutzbarkeit/Zugänglichkeit jedoch gute Erlebbarkeit/Wahrnehmbarkeit • Feld- und Wirtschaftswege mit Bedeutung für die ortsnaher Erholung umgeben die Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von Flächen mit hoher Bedeutung für das Landschaftsbild • Beanspruchung einer kleinen Waldfläche (Feldgehölz) in der ansonsten dominierenden Ackerlandschaft • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes sowie LSGs • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Wald mit hoher Bedeutung für die ortsnaher/lokale Erholung (Kulissenwirkung) 		
	Erheblich			
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Bahnlärm der nordöstlich liegenden Verbindung Neuss-Köln: • L_{DEN} >55 bis >60 dB(A) auf nordöstlicher Teilfläche 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005) • Voraussichtlich keine Beeinträchtigung bei vorgezogener Entwicklung der nördlich angrenzend geplanten Wohnbebauung • Hinweis: Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
	Erheblich			
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Forstwirtschaftlich nutzbarer Waldstandort 		<ul style="list-style-type: none"> • Verlust forstwirtschaftlich nutzbarer Waldfläche 		
	Erheblich			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist zunächst von einem Erhalt der Waldfläche auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Fläche für Versorgungsanlagen (Wasser) zulässig.				
Kumulative Wirkungen				
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der Wohnbauflächen im Umfeld der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Flächenverbrauch, die Zunahme von Verkehren und Lärm sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.				

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Teilerhalt von Gehölzen
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Ortsrandes
- Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

ANHANG II
Einzelflächenbewertung / Prüfflächensteckbriefe

Teil 2A: Gewerbliche Bauflächen und Sonderbauflächen

Prüffläche-Nr.: G 11.4 – Erweiterung Chempark				
Größe: 9,2 ha	Stadtteil / Lage: Dormagen-Mitte	Status FNP neu: Gewerbliche Baufläche	Status Regionalplan: Gewerbe- und Industriebereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Restflächen am Rand des Chemparks (betriebsgebundene Erweiterungsfläche), südlich der Nettergasse (K 18) in Dormagen-Mitte.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)</p>				<p>Mittel</p>
<p>Aufgrund der Lage, der bestehenden Randeinflüsse sowie der aktuellen Nutzung ist in der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher und teilweise geschützter Teilflächen sowie von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse, Erhalt der Altgehölze) deutlich reduziert werden können.</p>				

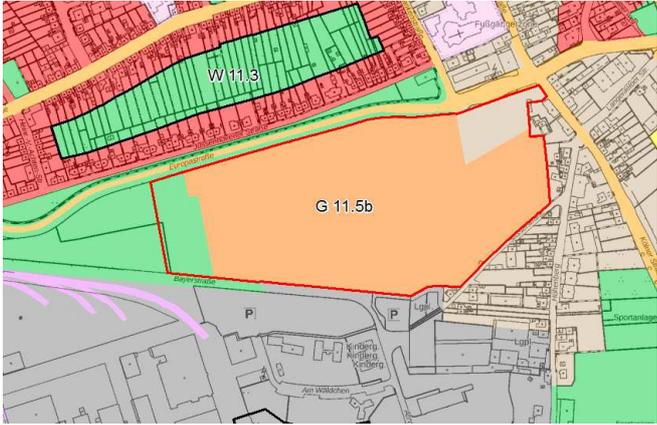
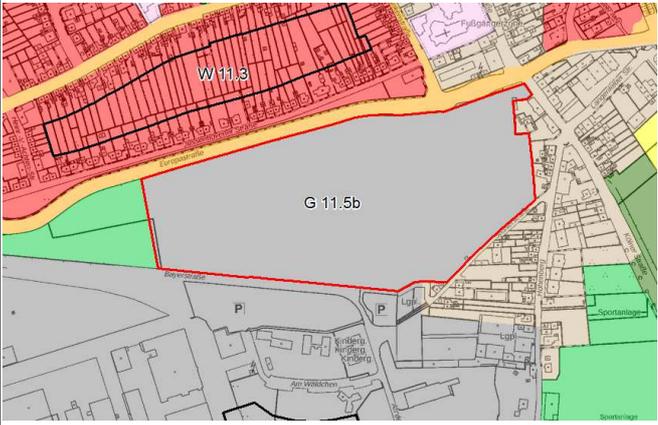
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Isolierte naturnahe Restfläche im Chempark; Grünnetzungen fehlen weitgehend • Standort einer ehemaligen Hofstelle mit Resten umgebender Gehölzeingrünung im zentralen Bereich • Nordteil: Intensive Ackernutzung; Gehölzriegel auf der Böschung der K 18 nördlich angrenzend • Südliche Teilfläche mit heterogenen Grünlandbereichen und alten Obstgehölzen sowie weiteren Einzelgehölzen • Teil eines Biotopverbundraums mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Geschützter Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.101 "Alte Rosskastanienreihe am Jussenhoven zwischen K 18 und Industriebahn" im zentralen Bereich • Feldhamsternachweis aus dem Jahr 1995 (Fundortkataster LANUV) im nördlichen Teil der Fläche im Umfeld der Bahntrasse • Wiese und alter Baumbestand mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Ackerflächen mit geringem Biotopwert sowie naturnahen Grünlandbereichen und Gehölzen mit mittlerem bis hohem Biotopwert • Verlust der bereits aufgrund der isolierten Lage im Chempark bzw. Siedlungsraum eingeschränkten Biotopverbundfunktion; Teilerhalt über Randbereiche der Bahntrasse möglich • Inanspruchnahme der geschützten Rosskastanienreihe möglich • Feldhamstervorkommen aufgrund fehlender Lebensraumeignung und isolierter Lage im Vorhabenbereich weitgehend auszuschließen; aktuelle Feldhamster-Vorkommen nicht zu erwarten • Auswirkungen auf Feldvögel oder baumhöhlennutzende Arten (Vögel, Fledermäuse) möglich; Weitere Prüfung auf Bbauungsplanebene erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde und Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung • Im Bereich der ehemaligen Hofstelle kleinflächig durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 75 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit hohem Leistungsvermögen auf ca. 20 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte); Rest unbewertet 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem bzw. hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Bislang unversiegelte Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Neubeanspruchung von Freiflächen im Siedlungszusammenhang (teilw. vorgenutzter Standort – Hofanlage); keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
				Gering

Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Durch Randeinflüsse geprägtes Freilandklimatop mit lokaler Ausgleichsfunktion Angrenzend Gewerbe- und Industrieklima sowie Hauptverkehrsstraße nördlich der Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima Verlust des kleinflächigen kleinklimatischen Ausgleichsraums im weithin hochversiegelten Umfeld Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich
Mittel	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Strukturarme Ackerfläche im Nordteil sowie Wiesen mit Resten der traditionellen bäuerlichen Kulturlandschaft sowie prägendem Gehölzbestand im Südteil Vorbelastung durch von Nord nach Süd verlaufende Stromtrasse im östlichen Teil der Fläche sowie durch Bahnlärm Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und geringe Erholungsfunktion aufgrund der isolierten Lage im Chempark 	<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von prägenden Gehölzen sowie die Ausweitung des industriell geprägten Landschaftsbildes auf landwirtschaftlich genutzte Restflächen Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes mit starker Randbeeinflussung und Vorbelastung Keine Auswirkungen auf die Erholungsfunktion
Mittel	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Bahnlärm entlang der verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: L_{DEN} >60 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse L_{Night} >55 bis >70 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse Geringer Abstand zu nordöstlich gelegener Wohnbebauung Stromtrasse im östlichen Teil der Fläche Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen sowie der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Randbereichen) Beeinträchtigungen angrenzender Wohngebiete durch zukünftige Lärm- und Schadstoffemissionen in Abhängigkeit der planerischen Konzeption möglich Hinweis: ggf. Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Schutzabstände zur Wahrung gesunder Arbeitsverhältnisse müssen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung Beachtung finden Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene
Mittel	

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch auf ca. 85 % der Fläche • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" • Archäologischer Verdachts- bzw. Erwartungsraum (mittelalterlicher bis neuzeitlicher Siedlungsplatz Jussenhoven) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte in weitgehend gewerblich geprägtem Umfeld und nur auf nördlicher Teilfläche erfolgreicher intensiver landwirtschaftlicher Nutzung • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
Mittel²	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente; Maßnahmen-Festsetzung Nr. 6.5.5.16 "Pflege der Obstwiese am "Jussenhoven" östlich des Betriebsgeländes der Bayer AG • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.	
Nullvariante	
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Acker- und Grünlandnutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der geschützten Rosskastanienreihe sowie prägender Einzelbäume • Erhalt und naturnahe Gestaltung eines bahnbegleitenden Freiraumkorridors zur Erhaltung/Entwicklung der Biotopverbundfunktion • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen • Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) • ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen für angrenzende Wohngebiete; ggf. Lärmkontingentierung für zukünftige Gewerbenutzungen unter Berücksichtigung möglicher Vorbelastungen durch angrenzende Gewerbebereiche erforderlich • Beachtung von Schutzabständen zur Stromtrasse • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich 	

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

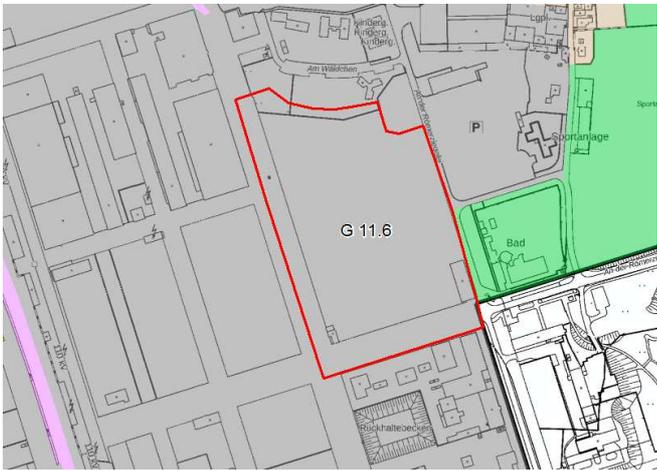
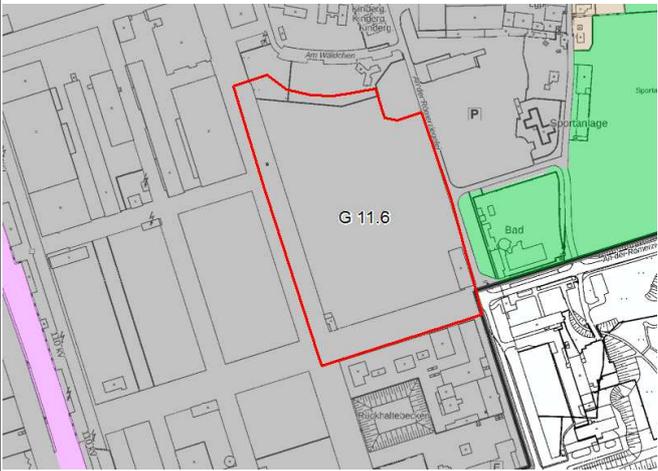
Prüffläche-Nr.: G 11.5b - ehemalige Zuckerfabrik				
Größe: 10,5 ha	Stadtteil / Lage: Dormagen-Mitte	Status FNP neu: Gewerbliche Baufläche	Status Regionalplan: ASB, Zweckbindung wohnverträgliche Gewerbebetriebe (ASB-GE)	Status FNP alt: Sonderbaufläche; Kleinfl. Gemischte Baufläche, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Industrielle Brachfläche und ehem. Standort der Zuckerfabrik in Dormagen-Mitte zwischen Europastraße, Sasserstraße und Bayerstraße.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme naturnah entwickelter Brachflächen mit potenzieller Lebensraumeignung für planungsrelevante Arten sowie das ggf. noch vorhandene Gefährdungspotenzial des Altstandortes durch Bodenverunreinigungen. Positiv ist die Nachnutzung des Areals ("Flächenrecycling") und die damit verbundene Reduzierung der Freiraum-Inanspruchnahme zu werten.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch, Erhalt der Ausgleichspflanzung) deutlich reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Industrielle Brachfläche mit spontanem Gehölzaufwuchs und Birkenvorwaldgebüsch sowie vegetationsarmen Schotterflächen und Ruderalfluren • Westteil ist private Ausgleichsfläche (BP-Nummer 451 mit dem Ziel "Parkanlage mit Baumgruppen, Trockenrasen") • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Brachfläche mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten (u.a. Zauneidechse, Kreuzkröte, Gebüschbrüter) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Brachflächen mit geringem Biotopwert, aber günstiger Lebensraumeignung für seltene und gefährdete Arten • Inanspruchnahme einer (teilweise umgesetzten) Ausgleichsfläche und erhöhter Kompensationsbedarf möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf typische Arten industrieller Brachflächen möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Ehemaliger Betriebsstandort; Schotterfläche; stark gestörte Bodenverhältnisse • Fläche liegt größtenteils auf einem Altstandort mit Altablagerungen (ehemalige Zuckerfabrik) • Status: Kein Verdacht/keine Gefahr bei derzeitiger plan.-rechtl. Nutzung; teilweise sanierte Fläche ohne Überwachung 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme in Bereichen mit vollständig veränderten Bodenverhältnissen und Vorbelastungen sowie sehr geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt • Hinweis: ggf. weitere Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich 		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend vorgeutzter und teilversiegelter Standort im Siedlungsgebiet 		<ul style="list-style-type: none"> • Nach- bzw. Umnutzung von befestigten und vorgeutzten Flächen • Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum / Positive Wirkung durch "Flächenrecycling" 		
				Keine
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch erneute Versiegelung auf bereits gestörtem bzw. vorgeutzten Standort (teilweise sinnvoll bzw. positiv aufgrund des veränderten Untergrunds) • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten (unter Beachtung der Vorprägung/Vornutzung) • Hinweis: Angepasste Niederschlagsbewirtschaftung unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden erforderlich 		
				Gering

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Durch Randeinflüsse geprägtes Freilandklimatop auf ehemaligem Gewerbestandort, Übergang zu Grünflächenklimatop aufgrund der in Teilbereichen einsetzenden Gehölzentwicklung Südlich angrenzend Gewerbe- und Industrieklima sowie nördlich Hauptverkehrsstraße 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung bzw. Rückführung in Richtung Gewerbe- und Industrieklimatop Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Brachfläche innerhalb des Siedlungskörpers mit mittlerer Landschaftsbildqualität aufgrund der naturnahen Entwicklung Vorbelastung durch Straßenlärm und Vornutzung Fehlende Erholungsinfrastruktur und keine Erholungsfunktion aufgrund fehlender öffentlicher Nutzbarkeit/Zugänglichkeit 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung bzw. Nachnutzung einer teilweise naturnah entwickelten Brachfläche mit eingeschränkter Bedeutung für das Stadt- bzw. Landschaftsbild aufgrund fehlender Zugänglichkeit/Erlebbarkeit sowie Vorbelastung Keine Auswirkungen auf die Erholungsfunktion 		
			Gering	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Bahnlärm entlang der westlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: $L_{DEN} >55$ bis ≤ 60 dB(A) auf westlicher Teilfläche $L_{Night} >50$ bis ≥ 55 dB(A) auf westlicher Teilfläche Zusätzliche Lärm-Vorbelastung im Umfeld der Europastraße zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) Geringer Abstand zu angrenzender Wohnbebauung Fläche liegt im westlichen Teilbereich auf einem Altstandort (ehemalige Zuckerfabrik) mit Altablagerungen Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen sowie der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH¹ 		<ul style="list-style-type: none"> Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete Beeinträchtigungen angrenzender Wohngebiete durch zukünftige Lärm- und Schadstoffemissionen in Abhängigkeit der planerischen Konzeption möglich Hinweis: ggf. Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Hinweis: ggf. Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch erforderlich Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene 		
		Mittel		

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Unmittelbar östlich grenzen zwei Baudenkmäler an (Wohnhäuser Kölner Straße 18/20) • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Durnomagus - Dormagen" bzw. "Römischer Limes und Limesstraße" 	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der Wirkung des angrenzenden Baudenkmals in Abhängigkeit der Planung möglich • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich, wobei aufgrund der Vornutzung eine starke Bodenüberformung anzunehmen ist
	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: "Erlebnisraum Römerstraße/Limesstraße" bzw. "Denkmal-korridor Limesstraße" entwickeln sowie Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" im Verlauf/Umfeld der angrenzenden Krefelder Straße 	
Kumulative Wirkungen	
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.	
Nullvariante	
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist zunächst von einer Zunahme der Birkengebüsche und Vorwaldstadien sowie langfristig von einer Sekundärwald-Entwicklung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre potenziell eine weitgehende Nachnutzung des Geländes für den großflächigen Einzelhandel (Sonderbaufläche für großflächigen Einzelhandel) zulässig. Allerdings ist aufgrund der Lage der Prüffläche innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks eine entsprechende Nutzung de facto nicht genehmigungsfähig.	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Ausgleichspflanzung im Westteil der Fläche • Bodenuntersuchungen und ggf. Sanierung für Teilflächen erforderlich • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen für angrenzende Wohngebiete; ggf. Lärmkontingentierung für zukünftige Gewerbenutzungen unter Berücksichtigung möglicher Vorbelastungen durch angrenzende Gewerbebereiche erforderlich • Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen • Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) • Berücksichtigung angrenzender Baudenkmäler • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene u.U. erforderlich 	

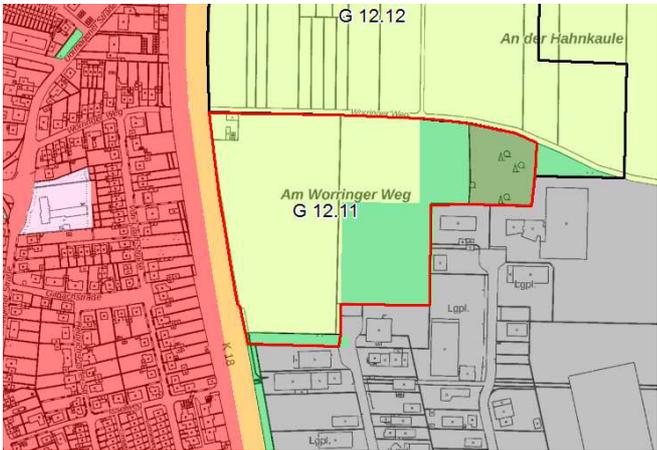
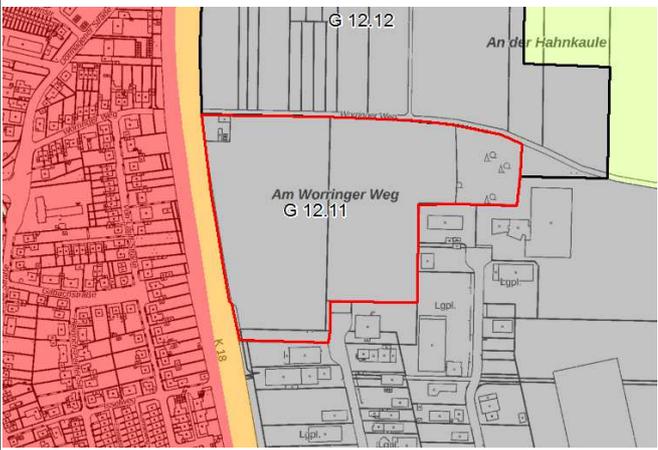
Prüffläche-Nr.: G 11.6 - Grün- und Waldfläche Chempark (Reservefläche)				
Größe: 7,5 ha	Stadtteil / Lage: Dormagen-Mitte	Status FNP neu: Gewerbliche Baufläche	Status Regionalplan: Gewerbe- und Industriebereich	Status FNP alt: Gewerbliche Baufläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Wiesenartige Grünfläche mit Park- und Waldbereichen nördlich des Chemparks in Dormagen-Mitte westlich der Straße "An der Römerziegelei". Die Römer Therme liegt östlich angrenzend.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Erheblich</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktichte zu erwarten. Besonders relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher Wald- und Parkbereiche mit Bedeutung für die Erholung und (lufthygienischer/lokalklimatischer) Pufferfunktion zum angrenzenden Chempark.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Teilerhalt der Gehölzbestände) reduziert werden können. Der angrenzende Chempark, die Nähe zu schutzbedürftigen Nutzungen sowie die Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands von Störfallbetriebsbereichen sind hierbei ebenfalls zu beachten.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Wald- und Parkfläche mit vorgelagerter Rasenfläche im Randbereich des Chemparks Teilweise alter Baumbestand und Totholzanteile Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Alter Baumbestand mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Laubwald mit hohem Biotopwert und längerer Entwicklungsdauer (erhöhter Kompensationsbedarf) Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf baumhöhlennutzende Arten (Vögel, Fledermäuse) oder Arten der Wälder möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsebene erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Braunerde (nordöstlicher Teil) und Parabraunerde (südwestlicher Teil) Teilweise ungestörte Bodenverhältnisse mit Bewaldung Teilweise überformte Bereiche mit ehemaligem Gebäudebestand 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von teilweise ungestörten Waldböden sowie Inanspruchnahme von bereits vorgenutzten Standorten mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt 		
<ul style="list-style-type: none"> Bislang weitgehend unversiegelte, jedoch teilweise vorgenutzte Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von teilweise vorgenutzten Flächen im Siedlungsraum Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
			Mittel	
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung auf bereits gestörtem bzw. in Teilen vorgenutzten Standort sowie auf Waldstandort mit guter Filterfunktion Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich 		
				Gering
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Grünflächen bzw.- Waldklimatop mit Ausgleichsfunktion Waldfläche mit Immissionsschutzfunktion auf Großteil der Fläche (gem. Waldfunktionskarte) Lokalklimatischer Ausgleichsbereich innerhalb eines großflächigen Lastraums des Gewerbe- und Industrieklimas 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima; vollständiger Verlust der Waldklimafunktionen Verlust des lokalklimatischen Ausgleichsraums im weithin hochversiegelten Umfeld Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich 		
		Erheblich		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Waldgeprägtes bzw. parkartiges Landschaftsbild Vorbelastung durch Bahnlärm und angrenzenden Chempark Hohe Bedeutung für die Erholungsvorsorge Fußwegenetz und Waldlehrpfad mit Schautafeln durchzieht die parkartig gestaltete Fläche Angrenzendes Schwimmbad (Römer Therme) als Erholungszielpunkt 		<ul style="list-style-type: none"> Sehr hohe Beeinträchtigung durch Beanspruchung eines naturnahen und parkartig gestalteten Landschaftsbildes Verlust eines "Pufferraumes" zum Chempark Sehr hohe Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust eines innerstädtischen Erholungs- und Ausgleichsraums mit Erholungsinfrastruktur 		
Sehr erheblich				
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Bahnlärm entlang der westlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: L_{DEN} >55 bis <=60 dB(A) auf dem Großteil der Fläche L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf dem Großteil der Fläche Geringer Abstand zur angrenzenden Kindertagesstätte Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen sowie der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH mit aktuell bestehender Gemengelage und potenzieller Gefährdung bei Störfällen¹ 		<ul style="list-style-type: none"> Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete Beeinträchtigungen angrenzender Nutzungen durch zukünftige Lärm- und Schadstoffemissionen in Abhängigkeit der planerischen Konzeption möglich Hinweis: ggf. Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Bodendenkmal "Römische Militärziegelei" östlich angrenzend Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Durnomagus - Dormagen" bzw. "Römischer Limes und Limesstraße" Forstwirtschaftlich bedingt nutzbarer Waldstandort (Parkanlage) 		<ul style="list-style-type: none"> Keine Randbeeinflussung des angrenzenden Bodendenkmals zu erwarten (jedoch Nähe ehem. Militärziegelei) Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich Verlust eingeschränkt forstwirtschaftlich nutzbarer Waldfläche 		
		Mittel		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist zunächst von einem Erhalt der Waldflächen bzw. Parkanlagen auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine gewerbliche Nutzung des Geländes zulässig (Reservefläche).
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Teilerhalt von Wald- bzw. Parkflächen• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung• ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen für angrenzende Wohngebiete; ggf. Lärmkontingentierung für zukünftige Gewerbenutzungen unter Berücksichtigung möglicher Vorbelastungen durch angrenzende Gewerbebereiche erforderlich• Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen• Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) und Beachtung der bestehenden Gemengelage• Beachtung bodendenkmalpflegerischer Aspekte (Nähe zu Bodendenkmal) und standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Prüffläche-Nr.: G 12.11 - Roggendorfer Straße/Am Worringer Weg				
Größe: 7,5 ha	Stadtteil / Lage: Hackenbroich	Status FNP neu: Gewerbliche Baufläche	Status Regionalplan: Gewerbe- und Industriebereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft, Grünfläche und Wald
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Freifläche als geplanter Erweiterungsbereich des Gewerbegebietes Hackenbroich, östlich der Roggendorfer Straße (K 18) und südlich des Worringer Weges.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher und z.T. geschützter Teilflächen (GLB) mit möglichen Vorkommen planungsrelevanter Arten sowie von natürlichen Böden mit mittlerem bis sehr hohem Leistungsvermögen. Daneben sind Auswirkungen auf das Kleinklima sowie die lokale Erholungsfunktion des Raumes zu erwarten.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Erhalt der Ausgleichspflanzungen und Eingrünungen sowie des geschützten Landschaftsbestandteils) deutlich reduziert werden können.</p>				

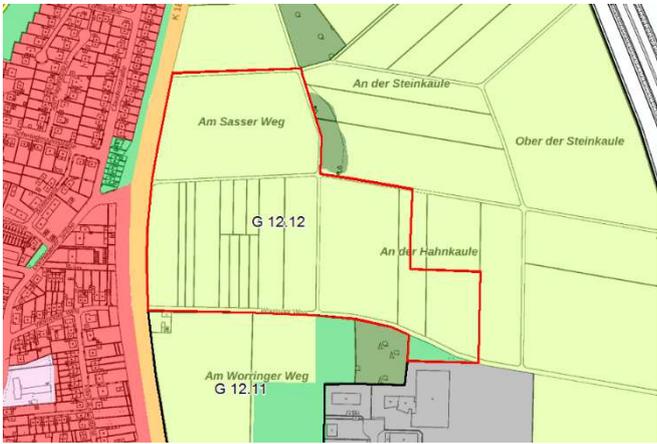
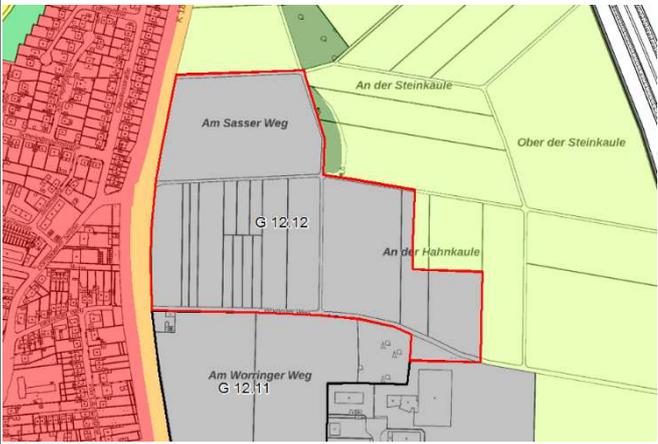
Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen, teilweise Pferdewiesen; Stallanlage im Nordwesten der Fläche • Straßenbegleitende Gehölzpflanzung westlich angrenzend • Neu angelegte Gebüsch- und Vorwaldbereiche sowie alter Kiefernwaldbestand (ca. 0,7 ha) im Osten • Aufforstungen und Gebüschpflanzungen im östlichen und südlichen Teil der Fläche; angrenzend liegen öffentliche Ausgleichsflächen (Nr. 414 "Gewerbegebiet Hackenbroich") • Kiefernwald im Osten ist geschützter Landschaftsbestandteil 6.2.4.120 "Wertvolles Feldgehölz auf Geländekuppe östlich Hackenbroich am Worringer Weg" sowie Teil der Biotopkatasterfläche BK-4906-0008 • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV); Hinweise auf Rebhuhnvorkommen im Datenbogen der Biotopkatasterfläche (2010) • Grünland und Gehölzbestände mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen mit geringem Biotopwert, aber unmittelbarer Nähe zu naturnahen Strukturen • Inanspruchnahme von rund 0,7 ha Wald mit hohem Biotopwert und längerer Entwicklungsdauer (erhöhter Kompensationsbedarf) • Umfangreiche Inanspruchnahme von umgesetzten Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten • Verlust eines geschützten Landschaftsbestandteils • Auswirkungen durch Lebensraumverlust und Störung in potenziellen Rebhuhn-Revieren möglich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich • Auswirkungen auf weitere Feldvögel oder Arten der Gebüsch-/Gehölzbestände möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde; im Ostteil Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Nutzung sowie jungen Gehölzbeständen und Wald • Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen auf ca. 65 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 20 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN); Rest unbewertet • Kleine Teilflächen im Bereich des Kiefernwaldes mit Altablagerungen (Status: Kein Verdacht/keine Gefahr bei derzeitiger plan.-rechtl. Nutzung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit sehr hohem bzw. mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme von teilweise ungestörten Waldböden • Hinweis: Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung der Fläche G 12.12)
Erheblich	

Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Boden im Westteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Ostteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung teilweise auf Waldstandort mit guter Filterfunktion Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop am Siedlungsrand mit Waldklimatop im Osten Südöstlich grenzt Gewerbeklima an, westlich eine Hauptverkehrsstraße 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Gewerbeklimatop; Verlust der Waldklimafunktionen auf Teilflächen Verlust von Gehölzbeständen und Wald als lokalklimatische Ausgleichsräume Teilverlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme im Randbereich eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich 		
		Erheblich		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Abwechslungsreiches und naturnahes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung sowie umfangreichen Aufforstungen/Gehölzbeständen und guter Eingrünung des angrenzenden Gewerbegebiets Vorbelastung durch Straßenlärm und Nähe zu Gewerbegebiet sowie teilweise Sichtbeziehungen zu Anlagen des Chemparks (Schlote) Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Worringer Weg mit Bedeutung als lokale Wegeverbindung für die ortsnahe Erholung 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von Flächen mit mittlerer bis hoher Bedeutung für das Landschaftsbild Beanspruchung von Gehölz- und Grünlandflächen in der ansonsten dominierenden Ackerlandschaft Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Erheblich		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich verlaufenden A 57: L_{DEN} >55 bis ≤60 dB(A) auf östlicher Hälfte der Fläche L_{Night} >50 bis ≤55 dB(A) auf kleiner nordöstlicher Teilfläche Geringer Abstand zu angrenzender Wohnbebauung 		<ul style="list-style-type: none"> Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete Beeinträchtigungen angrenzender Wohngebiete durch zukünftige Lärm- und Schadstoffemissionen in Abhängigkeit der planerischen Konzeption möglich 		

<ul style="list-style-type: none"> • Bereich mit vermehrten Nachweisen von Bombentrümmern • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) • Lage am Rande des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen sowie der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: ggf. Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen auf Ebene der verb. Bauleitplanung erforderlich • Prüfung auf nicht bekannte Kampfmittelreste (Fliegerbomben) vor Aufnahme von Tiefbauarbeiten ggf. erforderlich • Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit • Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (für Teilbereiche) auf nachfolgender Planungsebene
Mittel	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch; teilweise forstwirtschaftlich nutzbarer Waldstandort (teilw. Ausgleichsflächen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte und von teilweise forstwirtschaftlich nutzbarer Waldfläche
Erheblich²	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente (für Teilbereiche) • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Baufläche G 12.12 unmittelbar nördlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch und die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.	
Nullvariante	
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Acker- und Grünlandnutzung sowie von einer natürlichen Entwicklung der teilweise noch jungen Gehölzbestände auszugehen. Gemäß FNP-alt wären neben einer landwirtschaftlichen Nutzung die aktuell bestehenden Grünflächen und Wald zulässig.	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Ausgleichspflanzungen und Eingrünungen sowie des geschützten Landschaftsbestandteils (Kiefernwald) • Bodenuntersuchungen für Teilflächen erforderlich • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen für angrenzende Wohngebiete; ggf. Lärmkontingentierung für zukünftige Gewerbenutzungen unter Berücksichtigung möglicher Vorbelastungen durch angrenzende Gewerbebereiche erforderlich • Prüfung auf bislang nicht bekannte Kampfmittelreste • Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen • Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) 	

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: G 12.12 - Roggendorfer Straße/An der Hahnklaue				
Größe: 13,4 ha	Stadtteil / Lage: Hackenbroich	Status FNP neu: Gewerbliche Baufläche	Status Regionalplan: ASB-GE (ASB mit Zweckbindung Gewerbe)	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzter Freiraum als geplanter Erweiterungsbereich des Gewerbegebietes Hackenbroich, östlich der Roggendorfer Straße (K 18) und nördlich des Worringer Weges.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die großflächige Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen. Daneben sind Auswirkungen auf das Kleinklima sowie die lokale Erholungsfunktion des Raumes zu erwarten.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen) deutlich reduziert werden können. Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte erscheinen nach derzeitigem Kenntnisstand u.a. durch die Realisierung von Extensivierungsmaßnahmen auf angrenzenden Ackerflächen im Rahmen nachgelagerter Planverfahren lösbar.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerflächen; von West nach Ost querender Feldweg mit lockerer und nicht durchgehender Feldheckenstruktur • Feldgehölze östlich und südlich angrenzend (geschützte Landschaftsbestandteile 6.2.4.119 und 6.2.4.120 sowie Biotopkatasterfläche) • Lockere straßenbegleitende Gehölzpflanzung und Bergahorn-Baumreihe entlang der Roggendorfer Straße angrenzend • Südlich des Worringer Weges liegt eine öffentliche Ausgleichsfläche (gemäß Festsetzung des dort rechtskräftigen B-Plan 414 angelegt) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV); Hinweise auf Rebhuhnorkommen im Datenbogen der Biotopkatasterfläche (2010) • Offene Ackerflächen mit Lebensraumpotenzial für weitere planungsrelevante Feldvögel 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert; Kleinflächiger Verlust einer lückigen Feldhecke mit mittlerem Biotopwert • Störwirkungen und Randeinflüsse auf die angrenzenden naturnahen Lebensräume möglich • Kleinflächige Inanspruchnahme von umgesetzten Ausgleichsflächen im Südosten der Fläche und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten • Auswirkungen durch Lebensraumverlust und Störung in potenziellen Rebhuhn-Revieren möglich; Weitere Prüfung und ggf. Realisierung von vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen auf Bebauungsplanebene erforderlich • Auswirkungen auf weitere Feldvögel möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Erheblich		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde und im Südteil Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 95 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen auf ca. 5 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) in Teilbereichen 		<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit vornehmlich mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden im West- und Ostteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Zentralteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Mittel	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Teil eines großflächigen Freilandklimatops Westlich grenzt Hauptverkehrsstraße an 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Veränderung in Richtung Gewerbeklima Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund großflächiger Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich 		
		Erheblich	Mittel	Gering
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offenes Landschaftsbild mit ackerbaulicher Nutzung und angrenzend auflockernden Feldgehölzen Vorbelastung durch Straßenlärm und Sichtbeziehungen zu Anlagen des Chemparks (Schlote) Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Von West nach Ost querender Feldweg mit Bedeutung als lokale Wegeverbindung für die ortsnahe Erholung 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild Umfangreicher Freiraumverlust im Randbereich eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit mäßiger Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung 		
		Erheblich	Mittel	Gering
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm von der östlich verlaufenden A 57: L_{DEN} >55 bis <=60 dB(A) auf Großteil der Fläche; L_{DEN} >60 bis <=65 dB(A) auf südöstlicher Teilfläche L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf östlicher Teilfläche Geringer Abstand zu angrenzender Wohnbebauung Bereich mit vermehrten Nachweisen von Bombentrümmern Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) Ostteil liegt innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen sowie der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH¹ 		<ul style="list-style-type: none"> Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete Beeinträchtigungen angrenzender Wohngebiete durch zukünftige Lärm- und Schadstoffemissionen in Abhängigkeit der planerischen Konzeption möglich Hinweis: ggf. Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Prüfung auf nicht bekannte Kampfmittelreste (Fliegerbomben) vor Aufnahme von Tiefbauarbeiten ggf. erforderlich Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (für Teilbereiche) auf nachfolgender Planungsebene 		
		Erheblich	Mittel	Gering

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte
Erheblich²	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Baufläche G 12.11 unmittelbar südlich der Prüffläche könnte zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Erhebliche Beeinträchtigungen durch Summationseffekte sind jedoch zurzeit nicht absehbar. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch und die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung jedoch zusätzliche Wirkungen.</p>	
Nullvariante	
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.</p>	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Siedlungsrandes • ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen für angrenzende Wohngebiete; ggf. Lärmkontingentierung für zukünftige Gewerbenutzungen unter Berücksichtigung möglicher Vorbelastungen durch angrenzende Gewerbebereiche erforderlich • Prüfung auf bislang nicht bekannte Kampfmittelreste • Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) 	

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

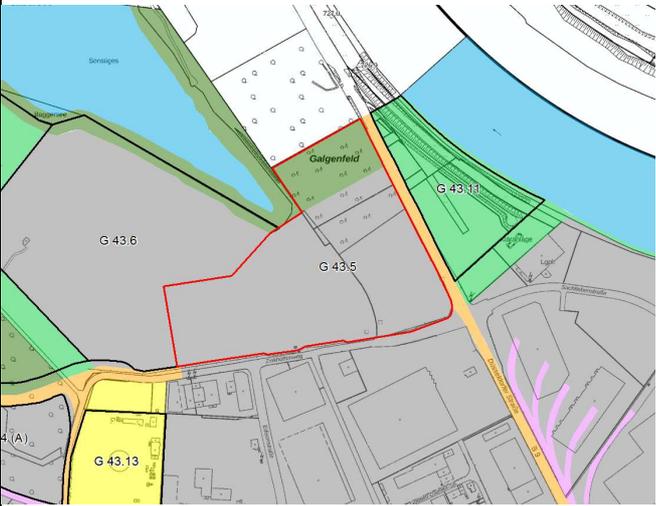
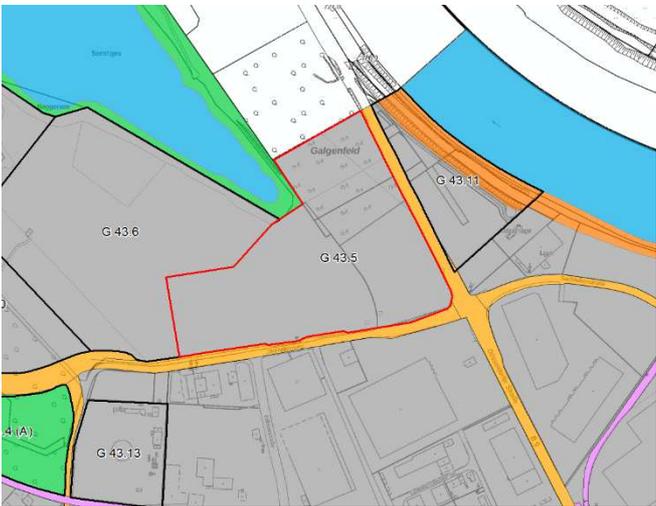
Prüffläche-Nr.: G 16.8 – Erweiterung Top West				
Größe: 12,1 ha 4,7 ha (West); 7,4 ha (Ost)	Stadtteil / Lage: Horrem	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl.	Status Regionalplan: ASB-GE (ASB mit Zweckbindung Gewerbe)	Status FNP alt: Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Grünfläche zwischen Friedhof und A 57 sowie Gewerbegebiet "Top West" im Norden und Holzweg im Süden. Im Rahmen der Erarbeitung des Bebauungsplans Nr. 527 - Beiderseits Alte Heerstraße - hat das Büro "Hamann & Schulte, Gelsenkirchen" einen Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) mit Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung und einen Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (ASP 1 und 2) erstellt.</p>				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Besonders relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher Waldflächen und parkartiger Bereiche mit lokalklimatischer Ausgleichs- und Pufferfunktion.</p> <p>Eine Beeinträchtigung der Erholungsfunktion der angrenzenden Verbindungsachse entlang des Holzweges sowie eine Störung des benachbarten Friedhofes ist zudem möglich.</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Teilerhalt der Gehölzbestände) reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Östliche Teilfläche: Lagerplatz (Friedhof) und ruderale Grünlandbrache mit Einzelbäumen; teilweise parkartige Struktur • Westliche Teilfläche: ca. 20-30 jähriger Eschen-Berg-Ahorn Bestand; teilweise Biotopverbundfläche mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Südlich angrenzende Wegeverbindung (Holzweg) mit Lindenallee ist geschützte Allee (§47a LG NW) und geschützter Landschaftsbestandteil sowie Biotopkatasterfläche • Nachweise von Höhlenbäumen, Fledermäusen (Großer und Kleiner Abendsegler, Flughörnchen, Braunes Langohr, Zwergfledermaus, Breitflügelfledermaus) und planungsrel. Vogelarten (Mäusebussard, Nachtigall, Waldlaubsänger, Nachtigall, Star) sowie der Haselmaus (Hamann & Schulte, 2017) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Laubwald mit mittlerem bis hohem Biotopwert sowie von heterogenen Brachflächen mit mittlerem Biotopwert • Erhalt der angrenzenden Lindenallee zu erwarten • Artenschutzrechtliche Konflikte absehbar; auf Bebauungsplanebene wurden weitere Prüfungen vorgenommen und erforderliche Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen für die Haselmaus und das Braune Langohr fachgutachterlich erarbeitet 		
Sehr erheblich				
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde im westlichen Teilbereich Braunerde • Östliche Teilfläche mit veränderten bzw. gestörten Bodenverhältnissen durch Bodenablagerungen und -umlagerungen • Westliche Teilfläche vermutlich weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit Bewaldung • Keine Bewertung gem. Bodenfunktionskarte RKN 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von teilweise überprägten sowie weitgehend ungestörten Böden • Inanspruchnahme von teilweise ungestörten (jungen) Waldböden 		
<ul style="list-style-type: none"> • Bisläng weitgehend unversiegelte, jedoch teilweise vorgegenutzte Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von teilweise vorgegenutzten Flächen im Siedlungsraum • Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Mittel		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung, teilweise auf Waldstandort mit guter Filterfunktion • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
			Gering	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Grünflächen- und Waldklimatop mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion; angrenzend Hauptverkehrsstraßen • Restwaldfläche mit besonderer Bedeutung für Lokalklima (gem. Waldfunktionskarte) • Lokalklimatischer Ausgleichsbereich im Randbereich eines Gewerbe- und Industrieklimabereichs 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima; vollständiger Verlust der Grünflächen- und Waldklimafunktionen • Verlust des lokalklimatischen Ausgleichsraums • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich 		
		Erheblich		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Waldgeprägtes bzw. parkartiges Landschaftsbild am Siedlungsrand • Parkartig gestalteter Freiraum im Anschluss an Friedhof sowie angrenzender Waldstandort • Landschaftsbildprägende Lindenallee mit Bedeutung für die Erholungsvorsorge unmittelbar südlich angrenzend • Lindenallee ist attraktive Freizeitwegeverbindung (Holzweg) mit Anbindung an den Freizeitraum Tannenbusch im Westen (Hauptwanderweg X 3) • Frequentierte Freiraumachse mit Verbundwirkung zwischen Siedlungsbereich und offener Landschaft • Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² • Vorbelastung durch Straßenlärm 		<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Beeinträchtigung durch Beanspruchung eines naturnahen und parkartig gestalteten Landschaftsbildes • Verlust eines "Pufferraumes" zwischen Gewerbenutzungen und Friedhof bzw. Freiraum • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Hohe Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust eines innerstädtischen Erholungs- und Ausgleichsraums und Beeinträchtigung der Freizeitwegeverbindung und attraktiven Freiraumachse entlang des Holzweges 		
		Erheblich		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der westlich liegenden A 57, der südlich verlaufenden K 18 und der Alten Heerstraße sowie in geringerem Umfang durch Bahnlärm der östlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: • L_{DEN} >55 bis <=70 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur A 57 • L_{Night} >50 bis <=65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur A 57 • Bereich mit vermehrten Nachweisen von Bombentrümmern • Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen von Störfallbetriebsbereichen des Chemparks Dormagen sowie der INEOS Manufacturing Deutschland GmbH¹ 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Randbereichen) • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich (Hinweis: Festsetzungen zur Lärmkontingentierung im BP 527 sind vorgesehen) • Prüfung auf nicht bekannte Kampfmittelreste (Fliegerbomben) vor Tiefbauarbeiten ggf. erforderlich • Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene (Hinweis: entsprechende einschränkende Festsetzungen sind im BP 527 vorgesehen) 		
			Mittel	

¹ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Denkmäler vorhanden oder angrenzend Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" Forstwirtschaftlich nutzbarer Waldstandort (Westteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Auswirkungen zu erwarten Hinweis: bodenarchäologische Prospektion wurde durchgeführt; es wurden keine die vorgesehene Nutzung einschränkenden Befunde erbracht Verlust einer eingeschränkt forstwirtschaftlich nutzbarer Waldfläche
	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche naturnahe Elemente (mit Abstimmungserfordernis aufgrund bauleitplanerischer Vorgaben) für westliche Teilfläche Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.</p>	
Nullvariante	
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist zunächst von einem Erhalt der Waldflächen bzw. Parkanlagen auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung des Geländes als Grünfläche (Friedhofserweiterungsbereich im Osten) zulässig.</p>	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> Teilerhalt von Waldflächen / Wald- bzw. Grünflächenpuffer in Richtung Holzweg sowie Friedhof vorsehen Erhalt der Lindenallee und der wichtigen Freizeitwegeverbindung in einem grünen Korridor Umsetzung der CEF-Maßnahmen für die Haselmaus und das Braune Langohr (s. Hamann & Schulte, 2017) Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen; (Lärmkontingentierung im BP 527 vorgesehen) Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (entsprechende einschränkende Festsetzungen sind im BP 527 vorgesehen) Prüfung auf bislang nicht bekannte Kampfmittelreste 	

Prüffläche-Nr.: G 43.5 - Silbersee – Zinkhüttenweg				
Größe: 12,1 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufläche	Status Regionalplan: GIB (Gewerbe- und Industriebereich), teilw. GIB-Z (zweckgebunden, Standort des kombinierten Güterverkehrs – Hafennutzung und hafenauffines Gewerbe)	Status FNP alt: Gewerbegebiet, teilw. Wald
Darstellung FNP alt			Darstellung FNP neu	
				
Luftbild			Foto	
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Offene bzw. teilbewaldete Brachfläche am Silbersee am Rand des bestehenden Gewerbegebietes in Delrath. Fläche grenzt im Süden an den Zinkhüttenweg und im Osten an die B 9 (Düsseldorfer Straße).				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Sehr erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine sehr erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die großflächige Inanspruchnahme naturnaher Lebensräume mit zahlreichen Vorkommen planungsrelevanter Arten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p> <p>Die im FNP vorgesehene Entwicklung/Nachnutzung des Silberseeareals führt in der Gesamtbetrachtung zu einer erheblichen Freirauminanspruchnahme und einem weitreichenden Verlust des bislang vorhandenen Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur).</p> <p>Positiv ist die planungsbegleitend erforderliche Sanierung bzw. Abdichtung der belasteten Böden und die damit verbundene Verringerung der stofflichen Grundwasserbelastung zu werten.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Brachfläche am Silbersee mit ruderaler Magerrasenvegetation sowie verbuschten Randbereichen und Pappelbeständen im Norden • Angrenzender Silbersee ist Biotopkatasterfläche BK-4806-0088 • Private Ausgleichsfläche (Aufforstung) liegt im nördlichen Teilbereich am Ostufer des Silbersees • Teil eines Biotopverbundraums mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Zahlreiche Zauneidechsen-Nachweise (2018) im südwestlichen Teilbereich; Vorkommen einer lokalen Population im Plangebiet aufgrund der günstigen Lebensraumstrukturen zu erwarten • Brutnachweise (2018) von Baumpieper, Mäusebussard, Star (7 Revierzentren), Nachtigall (2 Revierzentren) und Bluthänfling im Plangebiet ¹ • Bedeutung für Nahrungsgäste (u.a. Wanderfalke, Graureiher, Mehl- und Rauchschwalbe; Fledermäuse) sowie für Wasservögel auf dem angrenzenden See • Alt-Brutnachweise (2012) von Feldschwirl, Nachtigall und Schwarzkehlchen im Bereich des Silberseegeländes² 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von naturnahen Lebensräumen mit insgesamt hohem Biotopwert • Randbeeinflussung und Störung angrenzender naturnaher und schutzwürdiger Biotope zu erwarten • Inanspruchnahme von Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten • Verlust der Biotopverbundfunktion im Silberseeumfeld aufgrund der geplanten großflächigen gewerblichen Entwicklung/Nachnutzung zu erwarten • Artenschutzrechtliche Konflikte sind basierend auf den Voruntersuchungen und aufgrund des bestehenden Lebensraumpotenzials für planungsrelevante Arten absehbar • Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Störung planungsrelevanter Arten zu erwarten; standortabhängiges Tötungsrisiko innerhalb der Bauzeit (Zauneidechse) • Nach derzeitigem Erkenntnisstand sind Vermeidungs- und umfangreiche CEF-Maßnahmen erforderlich, um verfahrenskritische Konflikte ausschließen zu können • Eine Klärung der artenschutzrechtlichen Belange sowie der CEF-Maßnahmenplanung ist unter Berücksichtigung der Gesamtentwicklung auf dem Silberseegelände auf der nachfolgenden Planungsebene erforderlich (vgl. hierzu auch Gutachten KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK)
	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde, teilweise mit hohem Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- und Schuttböden); jedoch weitgehend gestörte und vorbelastete Bodenverhältnisse • Fläche liegt im westlichen Teilbereich auf einem Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal) mit Altablagerungen • Status: Sanierte Fläche mit Überwachung / Nachsorge sowie Teilbereiche ohne Verdachtsbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von großflächig veränderten sowie belasteten Böden und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt; nordöstliche Teilflächen ggf. mit geringerer Vorbelastung und mittlerer Bedeutung für den Bodenhaushalt • Teilweise Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) bei stark gestörten Verhältnissen
<ul style="list-style-type: none"> • Vorgenutzte und derzeit unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachnutzung von vorgenenutzten Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Gewerbeflächen am Silbersee)
<p>Hinweis: Sowohl im Hinblick auf den Wirkungspfad Boden⇒Mensch als auch im Hinblick auf den Wirkungspfad Boden⇒Grundwasser wurde gutachterlich ein Sanierungsbedarf festgestellt</p>	
	

¹ KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2019): Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ – Kartierergebnisse 2018.

² KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2012): RWE-Gelände Silbersee bei Dormagen - Ergebnisse der faunistischen Bestandsaufnahmen Brut- und Gastvögel, Fledermäuse, Reptilien. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG. Köln.

Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Uferbereich des Silbersees unmittelbar angrenzend; Rhein ca. 100 m östlich gelegen Boden im Westteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Ostteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) Erhebliche Grundwasservorbelastungen durch Einträge von Schwermetallen aus den Altablagerungen bekannt³ 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung (teilweise sinnvoll bzw. positiv aufgrund von vorhandenen Bodenbelastungen) Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich Auswirkungen durch Randeinflüsse auf den benachbarten Silbersee und Uferbereiche möglich Hinweis: Angepasste Niederschlagsbewirtschaftung unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen erforderlich
Mittel	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop, teilweise Übergänge zu Waldklima Angrenzend Silbersee mit Gewässerlima und klimatischer Ausgleichswirkung Vorbelastung durch angrenzende Hauptverkehrsstraßen und Industriebetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Industrieklimaeigenschaften Verlust von kleinklimatisch ausgleichend wirkenden Gehölzbeständen sowie der Waldklimafunktionen auf Teilflächen Beanspruchung innerhalb eines Raums mit lokalklimatischer Pufferfunktion Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich
Erheblich	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Abwechslungsreiches und naturnahes Landschaftsbild mit heterogener Vegetationsstruktur (naturnahe Brachfläche, Magerrasen, Gebüsche, Einzelgehölze, Sonderstrukturen, Waldbereiche) und landschaftlicher Vielfalt in unmittelbarer Nähe zu naturnahen Uferbereichen des Silbersees Vorbelastung durch Straßenlärm und angrenzende Industrieanlagen Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und keine Erholungsfunktion aufgrund fehlender öffentlicher Nutzbarkeit/Zugänglichkeit Wanderweg (X 3) verläuft parallel der angrenzenden B 9 	<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Beanspruchung von Flächen mit insgesamt hoher Bedeutung für das Landschaftsbild Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen Randbeeinflussung der naturnahen Uferbereiche des Silbersees Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes bzw. innerhalb eines Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur) Verlust von Flächen ohne Bedeutung für die Erholung Keine Beeinträchtigung der Wanderwegeverbindung zu erwarten
Sehr erheblich	

³ GEOTECHNISCHES BÜRO PROF. DR.-ING. H. DÜLLMANN GMBH (2017): Sanierungsuntersuchung - Standort ehemalige Zinkhütte in Dormagen-Nievenheim

Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich angrenzenden B 9 sowie der südlich verlaufenden A 57: • $L_{DEN} >55$ bis ≤ 65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • $L_{DEN} >65$ bis ≤ 70 dB(A) unmittelbar parallel zur B 9 • $L_{Night} >50$ bis ≤ 60 dB(A) auf der östlichen Teilfläche • Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend • Fläche liegt im westlichen Teilbereich auf einem Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal) mit Altablagerungen • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) • Westteil liegt innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen des Störfallbetriebsbereichs der Gerling Holz und Co Handels GmbH⁴ 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (kleinflächige Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Randbereichen) • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Hinweis: Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch erforderlich • Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen im Ostteil der Fläche • Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (für Teilbereiche) auf nachfolgender Planungsebene 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung zu erwarten bzw. möglich • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 		<ul style="list-style-type: none"> • Verlust land- und forstwirtschaftlich ungenutzter Flächen • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten 		
		Gering		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" im Verlauf der östlich angrenzenden B 9 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Bauflächen G 43.6 und G 43.11 unmittelbar westlich bzw. östlich der Prüffläche wird zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch, die Beanspruchung von schutzwürdigen Lebensräumen und Habitaten planungsrelevanter Arten sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung zusätzliche Wirkungen.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einem Erhalt der Brachfläche und der Gehölzbestände sowie langfristig von einer sukzessionsbedingten Waldentwicklung auszugehen. Die möglichen Risikopotenziale durch die Bodenbelastungen würden ohne weitere Planungsabsichten vermutlich zunächst weiterhin Bestand haben. Gemäß FNP-alt wäre - mit Ausnahme der teilbewaldeten Fläche im Norden - bereits eine Nutzung als Gewerbegebiet zulässig.</p>				

⁴ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der Ausgleichpflanzungen
- Prüfung des Erhalts und der naturnahen Ausstattung/Gestaltung eines Pufferraums zum Silbersee u.a. als Raum zur Realisierung absehbarer Artenschutzmaßnahmen
- Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zu den Uferbereichen des Silbersees
- Bodenuntersuchungen und Sanierung für Teilflächen erforderlich
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen
- Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Siedlungsrandes (unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Fläche G 43.6)
- Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben in den GIB-Bereichen sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen
- Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) im Westteil der Fläche
- ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen

Prüffläche-Nr.: G 43.6 - Silbersee – Zinkhüttenweg				
Größe: 14,0 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl.	Status Regionalplan: GIB (Gewerbe- und Industriebereich)	Status FNP alt: Gewerbegebiet
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Brachfläche mit Modellflugplatz südlich des Silbersees und nördlich des Zinkhüttenwegs.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Sehr erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine sehr erhebliche Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die großflächige Inanspruchnahme naturnaher Lebensräume mit zahlreichen Vorkommen planungsrelevanter Arten. Daneben werden lokalklimatischen Ausgleichs- und Pufferfunktionen negativ beeinflusst. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p> <p>Die im FNP vorgesehene Entwicklung/Nachnutzung des Silberseeareals führt in der Gesamtbetrachtung zu einer erheblichen Freirauminanspruchnahme und einem weitreichenden Verlust des bislang vorhandenen Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur).</p> <p>Positiv ist die planungsbegleitend erforderliche Sanierung bzw. Abdichtung der belasteten Böden und die damit verbundene Verringerung der stofflichen Grundwasserbelastung zu werten.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Industrielle Brachfläche am Silbersee mit ruderaler Magerrasenvegetation sowie verbuschten Bereichen und lockeren Erlenwaldbeständen sowie Modellflugplatz • Angrenzender Silbersee ist Biotopkatasterfläche BK-4806-0088; private Ausgleichsfläche (Aufforstung) am Ostufer des Silbersees angrenzend • Teil eines Biotopverbundraums mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Zahlreiche Zauneidechsen-Nachweise (2018) auf der Fläche; Vorkommen einer lokalen Population im Plangebiet aufgrund der günstigen Lebensraumstrukturen zu erwarten • Brutnachweise (2018) von Baumpieper, Star (2 Revierzentren) und Nachtigall (3 Revierzentren) im Plangebiet¹ • Bedeutung für Nahrungsgäste (u.a. Wanderfalke, Graureiher, Mehl- und Rauchschnalbe; Fledermäuse) sowie für Wasservögel auf dem angrenzenden See • Alt-Brutnachweise (2012) von Feldschwirl, Nachtigall und Schwarzkehlchen im Bereich des Silberseegeländes² 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von naturnahen Lebensräumen mit insgesamt hohem Biotopwert • Randbeeinflussung und Störung angrenzender naturnaher und schutzwürdiger Biotope (Silbersee) zu erwarten • Verlust der Biotopverbundfunktion im Silberseeumfeld aufgrund der geplanten großflächigen gewerblichen Entwicklung/Nachnutzung zu erwarten • Artenschutzrechtliche Konflikte sind basierend auf den Voruntersuchungen und aufgrund des bestehenden Lebensraumpotenzials für planungsrelevante Arten absehbar • Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Störung planungsrelevanter Arten zu erwarten; standortabhängiges Tötungsrisiko innerhalb der Bauzeit (Zauneidechse) • Nach derzeitigem Erkenntnisstand sind Vermeidungs- und umfangreiche CEF-Maßnahmen erforderlich, um verfahrenskritische Konflikte ausschließen zu können • Eine Klärung der artenschutzrechtlichen Belange sowie der CEF-Maßnahmenplanung ist unter Berücksichtigung der Gesamtentwicklung auf dem Silberseegelände und der Straßenplanungen (Zubringer A 57) auf der nachfolgenden Planungsebene erforderlich (vgl. hierzu auch Gutachten KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK)
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal), weitgehend gestörte und vorbelastete Bodenverhältnisse • Westliche Teilbereiche Braunerde mit hohem Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- und Schuttböden) • Fläche liegt auf einem Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal) mit Altablagerungen • Status: Kein Verdacht/keine Gefahr bei derzeitiger plan.-rechtl. Nutzung sowie Teilbereiche ohne Verdachtsbewertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von großflächig veränderten sowie belasteten Böden und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt; westliche Randbereiche ggf. mit geringerer Vorbelastung und mittlerer Bedeutung für den Bodenhaushalt • Teilweise Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) bei angrenzend stark gestörten Verhältnissen
<ul style="list-style-type: none"> • Vorgenutzte und derzeit unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachnutzung von vorgenenutzten Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Gewerbeflächen am Silbersee)
Hinweis: Sowohl im Hinblick auf den Wirkungspfad Boden⇒Mensch als auch im Hinblick auf den Wirkungspfad Boden⇒Grundwasser wurde gutachterlich ein Sanierungsbedarf festgestellt.	
Gering	

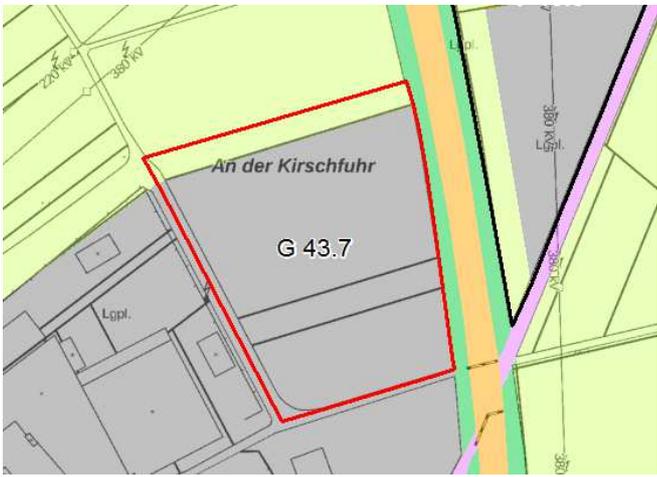
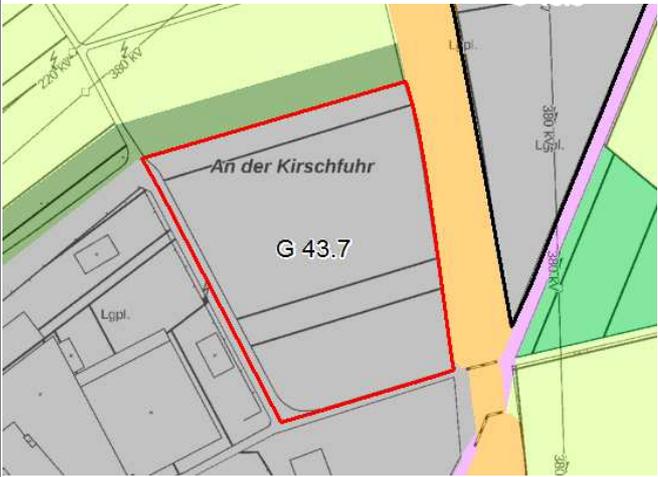
¹ KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2019): Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ – Kartiererergebnisse 2018.

² KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2012): RWE-Gelände Silbersee bei Dormagen - Ergebnisse der faunistischen Bestandsaufnahmen Brut- und Gastvögel, Fledermäuse, Reptilien. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG. Köln.

Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Uferbereich des Silbersees unmittelbar angrenzend Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) Erhebliche Grundwasservorbelastungen durch Einträge von Schwermetallen aus den Altablagerungen bekannt³ 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung (teilweise sinnvoll bzw. positiv aufgrund von vorhandenen Bodenbelastungen) Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich Auswirkungen durch Randeinflüsse auf den benachbarten Silbersee und die Uferbereiche möglich Hinweis: Angepasste Niederschlagsbewirtschaftung unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Übergangsbereich und Verflechtungszone zwischen Wald- und Freilandklima Angrenzend Silbersee mit Gewässerlima und klimatischer Ausgleichswirkung Vorbelastung durch südlich angrenzende Hauptverkehrsstraße und Industriebetriebe 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Industrieklimaeigenschaften Verlust von kleinklimatisch ausgleichend wirkenden Gehölzbeständen sowie der Waldklimafunktionen auf Teilflächen Beanspruchung innerhalb eines Raums mit lokalklimatischer Pufferfunktion Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich 		
		Erheblich		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Abwechslungsreiches und naturnahes Landschaftsbild mit heterogener Vegetationsstruktur (naturnahe Brachfläche, Magerrasen, Gebüsche, Einzelgehölze, Sonderstrukturen, Waldbereiche) und landschaftlicher Vielfalt in unmittelbarer Nähe zu naturnahen Uferbereichen des Silbersees Vorbelastung durch Straßenlärm und angrenzende Industrieanlagen Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und keine Erholungsfunktion aufgrund fehlender öffentlicher Nutzbarkeit/Zugänglichkeit (teilw. privat genutzter Modellflugplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Beanspruchung von Flächen mit insgesamt hoher Bedeutung für das Landschaftsbild Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen Randbeeinflussung der naturnahen Uferbereiche des Silbersees Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes bzw. innerhalb eines Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur) Verlust von Flächen ohne Bedeutung für die Erholung 		
		Sehr erheblich		

³ GEOTECHNISCHES BÜRO PROF. DR.-ING. H. DÜLLMANN GMBH (2017): Sanierungsuntersuchung - Standort ehemalige Zinkhütte in Dormagen-Nievenheim

Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der südlich verlaufenden A 57: $L_{DEN} >55$ bis ≤ 60 dB(A) auf südwestlicher Teilfläche Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend Fläche liegt auf einem Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal) mit Altablagerungen Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen des Störfallbetriebsbereichs der Gerling Holz und Co Handels GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete Hinweis: Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch erforderlich Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene
Mittel	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung zu erwarten bzw. möglich Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 	<ul style="list-style-type: none"> Verlust land- und forstwirtschaftlich ungenutzter Flächen Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten
Gering	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - / Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Bauflächen G 43.10 und G 43.5 unmittelbar westlich bzw. östlich der Prüffläche wird zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch, die Beanspruchung von schutzwürdigen Lebensräumen und Habitaten planungsrelevanter Arten sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung zusätzliche Wirkungen.</p>	
Nullvariante	
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einem Erhalt der Brachfläche und der Gehölzbestände sowie langfristig von einer sukzessionsbedingten Waldentwicklung auszugehen. Die möglichen Risikopotenziale durch die Bodenbelastungen würden ohne weitere Planungsabsichten vermutlich zunächst weiterhin Bestand haben. Gemäß FNP-alt wäre bereits eine Nutzung als Gewerbegebiet zulässig.</p>	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> Prüfung des Erhalts und der naturnahen Ausstattung/Gestaltung eines Pufferraums zum Silbersee u.a. als Raum zur Realisierung absehbarer Artenschutzmaßnahmen Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zu den Uferbereichen des Silbersees Bodenuntersuchungen und Sanierung für Teilflächen erforderlich Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung Eingrünung und landschaftliche Einbindung unter Beachtung der möglichen Entwicklung der Flächen G 43.5 und G 43.10) Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) 	

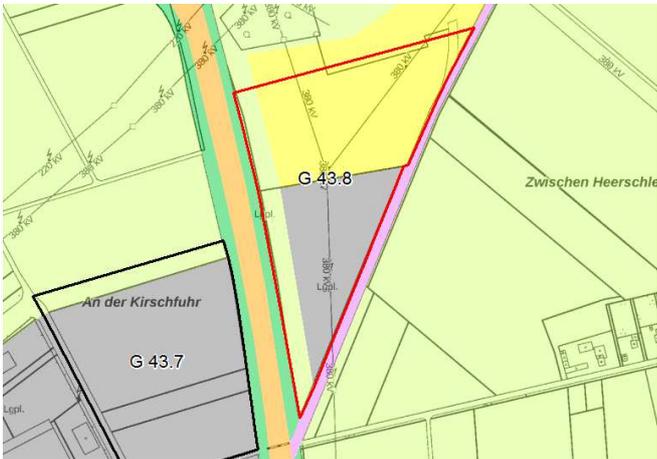
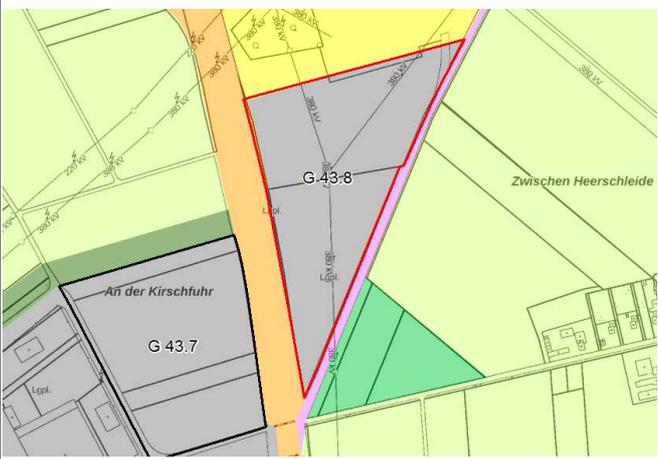
Prüffläche-Nr.: G 43.7 - Kohnacker – Ernteweg				
Größe: 5,5 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl.	Status Regionalplan: GIB (Gewerbe- und Industriebereich)	Status FNP alt: Gewerbliche Baufläche / kleinfl. Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche südlich des Autobahnrasthofs Nievenheim Ost zwischen A 57, Ernteweg und Sonnenstraße. Das Gewerbegebiet Kohnacker grenzt südlich und westlich an.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Mittel
Aufgrund der Lage, der bestehenden Randeinflüsse sowie der aktuellen Nutzung ist in der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen innerhalb der Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind". Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen und durch die Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Hierbei ist der sechsstreifige Ausbau der A 57 zu berücksichtigen.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Intensiv genutzte Ackerfläche; östlich angrenzend Böschung der A 57 mit Gehölzbestand Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Offene Landschaft mit mäßig günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel aufgrund der Störeinflüsse des angrenzenden Gewerbegebietes sowie der A 57 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
Gering	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Gewerbeansiedlung innerhalb Wasserschutzzone III B mit potenziellem Risiko des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen (Klärung auf Bebauungsplanebene erforderlich) Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW)
Mittel	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop mit vorhandenen Randeinflüssen und Vorbelastungen durch Nähe zur Autobahn A 57 und zu Gewerbegebiet 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich
Gering	

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Agrarlandschaft zwischen Gewerbegebiet und A 57; weitgehend ohne prägende Strukturen; Gehölzstreifen entlang der Autobahnböschung • Hohe Vorbelastung durch angrenzende A 57 (Straßenlärm) und etwa 100 m nördlich verlaufende 220 und 380 kV Stromtrasse • Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² • Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Lage und Vorbelastung bzw. landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche • Südlich verlaufender Wirtschaftsweg Ernteweg/Kohnacker mit potenzieller Freizeitwege-Verbundfunktion in Ost-West Richtung (Verbundachse zwischen Knechtstedener Wald-Seenplatte und Rhein) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild und hoher Vorbelastung • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung • Beeinträchtigung bzw. weitere Randbeeinflussung der angrenzenden Wegeachse als potenzielle Freizeitwegeachse möglich 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich angrenzenden A 57: • L_{DEN} >60 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • L_{Night} >55 bis >70 dB(A)) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • Vorbelastung durch Bahnlärm der westlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln: • L_{DEN} >55 bis <=65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) vorwiegend • Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete) • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Kumulative Wirkungen
Der Ausbau der unmittelbar östlich der Prüffläche verlaufenden A 57 wird unter Berücksichtigung der Vorbelastungen voraussichtlich nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen bzw. Summationseffekten führen. Es sind derzeit darüber hinaus keine weiteren Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter beitragen könnten.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre bereits eine Nutzung als Gewerbegebiet zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Vermeidung der Ansiedlung von Gewerbebetrieben, die mit wassergefährdenden Stoffen umgehen• Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung• Eingrünung des Gewerbegebietes und Einbindung in die Landschaft• ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen• Beachtung von Schutzabständen zur Stromtrasse• Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen

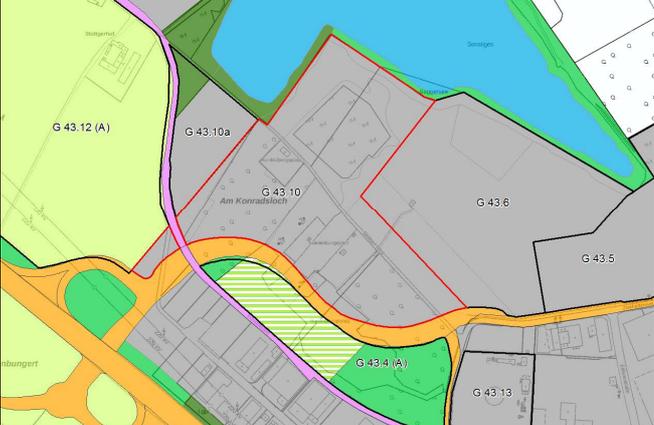
Prüffläche-Nr.: G 43.8 - Heerschleide Süd – Ernteweg				
Größe: 6,0 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl.	Status Regionalplan: GIB (Gewerbe- und Industriebereich)	Status FNP alt: Gewerbliche Baufläche, Fläche für Versorgungsanlagen
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Die Fläche liegt südlich des Autobahnrasthofs Nievenheim Ost zwischen der A 57 im Westen und der Industriebahntrasse im Osten südlich des Umspannwerks "Station Sankt Peter".				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Gering
<p>Aufgrund der Lage, der bestehenden Randeinflüsse sowie der Vornutzung ist in der Gesamtbewertung und - gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen im Nordteil der Fläche sowie die Lage innerhalb der Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind".</p> <p>Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen und durch die Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Hierbei ist der sechsstreifige Ausbau der A 57 zu berücksichtigen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lagerplatz und Schotterfläche; Baustelleneinrichtungsbereich unmittelbar westlich der A 57 sowie Ackerfläche im Nordteil Die mageren Säume und Gehölzbänder entlang der südlich verlaufenden Bahntrasse sind Biotopkatasterfläche BK-4806-0010 "Böschungen an der Industriebahn suedwestlich Sankt Peter" Südöstlich grenzt der Geschützte Landschaftsbestandteil Nr. 6.2.4.34 "Windschutzstreifen mit Hecke entlang der Industriebahn südlich St. Peter" an Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Offene Landschaft mit mäßig günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel im Nordteil bzw. Arten der Brachflächen im Südteil bei hohen Störeinflüssen der angrenzenden A 57 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von vorgeutzten Brachflächen und intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert Erhalt der angrenzenden Gehölzbestände und Säume möglich bzw. zu erwarten Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) oder Arten der Brachflächen bzw. der angrenzenden Gebüsche möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lagerplatz und Schotterfläche mit weitgehend veränderten Bodenverhältnissen im Südteil Braunerde mit weitgehend ungestörten Bodenverhältnissen und ackerbaulicher Prägung/ Nutzung sowie mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) im Nordteil 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme bereits überformter und vorgeutzter Standorte Teilweise Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> Teilweise vorgeutzter und teilversiegelter Standort im Freiraum (Südteil) Unversiegelte Freifläche im Freiraum (Nordteil) 		<ul style="list-style-type: none"> Nach- bzw. Umnutzung von teilweise befestigten und vorgeutzten Flächen im Freiraum Geringe zusätzliche Freiflächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Mittel		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B auf bereits gestörtem bzw. vorgeutzten Standort Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Gewerbeansiedlung innerhalb Wasserschutzzone III B mit potenziellem Risiko des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen (Klärung auf Bebauungsplanebene erforderlich) Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) - jedoch Beachtung der anthropogen veränderten Böden 		
		Mittel		

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop mit Übergängen zu Gewerbeklima aufgrund der Teilnutzung als Schotter- und Lagerfläche • Vorbelastung durch Nähe zu westlich angrenzender Autobahn A 57 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Technogen überprägter Lager- und Baustellenplatz sowie Ackerfläche im Norden • Angrenzend Gehölzstreifen entlang der Autobahn und der Industriebahn mit gliedernder Funktion • Hohe Vorbelastung: 380 kV Stromtrasse überspannt die Fläche; Maststandort auf nördlicher Teilfläche; unmittelbare Nähe zu Umspannwerk sowie zur A 57 (Straßenlärm) • Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² • Südöstlich grenzt das Landschaftsschutzgebiet Nr. 6.2.2.1 "Rheinaue mit Altarmen und Vorland" an • Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion • Südlich verlaufender Wirtschaftsweg Ernteweg/Kohnacker mit potenzieller Freizeitwege-Verbundfunktion in Ost-West Richtung (Verbundachse zwischen Knechtstedener Wald-Seenplatte und Rhein) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von vorge nutzten Flächen sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild und hoher Vorbelastung • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung • Beeinträchtigung bzw. weitere Randbeeinflussung der angrenzenden Wegeachse als potenzielle Freizeitwegeachse möglich 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der westlich angrenzenden A 57 • L_{DEN} >60 bis >75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • L_{Night} >50 bis >70 dB(A)) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • Vorbelastung durch Bahnlärm der westlich verlaufenden Verbindung Neuss-Köln • L_{DEN} >55 bis <=60 dB(A) auf dem Großteil der Fläche • L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf dem Großteil der Fläche • Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend • 380 kV Stromtrasse und Anschlussleitungen überspannen die Fläche • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete) • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Schutzabstände zur Wahrung gesunder Arbeitsverhältnisse müssen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung Beachtung finden • Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit 		
		Mittel		

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (Nordteil der Fläche) • Keine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung (Südteil der Fläche) • Nördlicher Teilbereich liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römischer Siedlungsplatz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
<div style="display: flex; justify-content: space-around; width: 100%;"> <div style="width: 20%; background-color: red;"></div> <div style="width: 20%; background-color: orange;"></div> <div style="width: 20%; background-color: yellow; text-align: center;">Mittel¹</div> <div style="width: 20%; background-color: lightgreen;"></div> <div style="width: 20%; background-color: green;"></div> </div>	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Der Ausbau der unmittelbar westlich der Prüffläche verlaufenden A 57 wird unter Berücksichtigung der Vorbelastungen voraussichtlich nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen bzw. Summationseffekten führen. Es sind derzeit darüber hinaus keine weiteren Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter beitragen könnten.</p>	
Nullvariante	
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung im Nordteil sowie einer Nutzung der südlichen Teilfläche als Lager bzw. Brachfläche auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre bereits eine Nutzung als Gewerbegebiet bzw. als Fläche für Versorgungsanlagen zulässig.</p>	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der angrenzenden Gehölzbestände und Säume • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Vermeidung der Ansiedlung von Gewerbebetrieben, die mit wassergefährdenden Stoffen umgehen • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • Eingrünung des Gewerbegebietes und Einbindung in die Landschaft • ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen • Beachtung von Schutzabständen zur Stromtrasse • Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 	

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: G 43.10 - Silbersee – Stuttger Weg				
Größe: 17,4 ha	Stadtteil/Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl.	Status Regionalplan: GIB (Gewerbe- und Industriebereich)	Status FNP alt: Wald, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Wald- und Brachflächen südlich des Silbersees mit Hundedressurplätzen südlich des Stuttger Wegs.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Sehr erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine sehr erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die großflächige Inanspruchnahme naturnaher (Wald)-Lebensräume mit zahlreichen Vorkommen planungsrelevanter Arten. Zudem kommt es zu einer umfangreichen Waldinanspruchnahme mit erhöhtem Ausgleichsbedarf und negativen klimatischen Folgen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Realisierung der angrenzenden Straßenplanung (Zubringer zur A 57) können sich zusätzliche Umweltauswirkungen ergeben. Eine konkrete Einschätzung ist erst auf den nachfolgenden Planungsebenen möglich.</p> <p>Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können zudem durch Lärmschutzmaßnahmen, Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfad des Boden-Mensch und durch die Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p> <p>Die im FNP vorgesehene Entwicklung/Nachnutzung des Silberseeareals führt in der Gesamtbetrachtung zu einer erheblichen Freirauminanspruchnahme und einem weitreichenden Verlust des bislang vorhandenen Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur).</p> <p>Positiv ist eine ggf. in Teilbereichen erforderliche Sanierung bzw. Abdichtung belasteter Böden zu werten.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Brachfläche am Silbersee mit spontan entstandenen lockeren Birkenwäldern im Nordteil sowie aufgeforsteten Waldflächen im südlichen Teil • Teilweise Erlensumpfwaldbestände südlich des Zinkhüttenwegs; Robinienbestand im Westen • Wiesenartiger Hundedressurplatz im zentralen Bereich und kleinflächige Ackernutzung im südwestlichen Teil • Angrenzender Silbersee ist Biotopkatasterfläche BK-4806-0088 • Ca. 2,3 ha große Ausgleichsflächen liegen im Westteil der Fläche (Aufforstung) • Nördlicher Teil liegt innerhalb eines Biotopverbundraums mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Zahlreiche Zauneidechsen-Nachweise (2018) insbes. am Südrand der Fläche; Vorkommen einer lokalen Population im Plangebiet aufgrund der günstigen Lebensraumstrukturen zu erwarten • Brutnachweise (2018) von Gartenrotschwanz, Mäusebussard, Sperber, Star (9 Revierzentren) und Nachtigall (3 Revierzentren) im Plangebiet ¹ • Bedeutung für Nahrungsgäste (u.a. Wanderfalke, Graureiher, Mehl- und Rauchschnalbe; Fledermäuse) sowie für Wasservögel auf dem angrenzenden See • Alt-Brutnachweise (2012) von Feldschwirl, Nachtigall und Schwarzkehlchen im Bereich des Silberseegebietes² 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme von naturnahen Lebensräumen mit vorwiegend hohem Biotopwert; Inanspruchnahme von Laubwald mit hohem Biotopwert und längerer Entwicklungsdauer (erhöhter Kompensationsbedarf) sowie Verlust nicht wiederherstellbarer Erlensumpfwaldstandorte • Randbeeinflussung und Störung angrenzender naturnaher und schutzwürdiger Biotope (Silbersee) zu erwarten • Umfangreiche Inanspruchnahme von Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten • Verlust der Biotopverbundfunktion im Silberseeumfeld aufgrund der geplanten großflächigen gewerblichen Entwicklung/Nachnutzung zu erwarten • Artenschutzrechtliche Konflikte sind basierend auf den Voruntersuchungen und aufgrund des bestehenden Lebensraumpotenzials für planungsrelevante Arten absehbar • Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Störung planungsrelevanter Arten zu erwarten; standortabhängiges Tötungsrisiko innerhalb der Bauzeit (Zauneidechse) • Nach derzeitigem Erkenntnisstand sind Vermeidungs- und umfangreiche CEF-Maßnahmen erforderlich, um verfahrenskritische Konflikte ausschließen zu können • Eine Klärung der artenschutzrechtlichen Belange sowie der CEF-Maßnahmenplanung ist unter Berücksichtigung der Gesamtentwicklung auf dem Silberseegebiet und der Straßenplanungen (Zubringer A 57) auf der nachfolgenden Planungsebene erforderlich (vgl. hierzu auch Gutachten KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK)
<div style="display: flex; justify-content: space-around; width: 100%;"> <div style="width: 20%; background-color: red; color: white; text-align: center; padding: 2px;">Sehr erheblich</div> <div style="width: 20%; background-color: orange; text-align: center; padding: 2px;"></div> <div style="width: 20%; background-color: yellow; text-align: center; padding: 2px;"></div> <div style="width: 20%; background-color: lightgreen; text-align: center; padding: 2px;"></div> <div style="width: 20%; background-color: green; text-align: center; padding: 2px;"></div> </div>	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde mit hohem Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- und Schuttböden); nur südlich des Stüttger Wegs sind gering gestörte bzw. ungestörte Bodenverhältnisse zu erwarten • Teilweise ungestörte Bodenverhältnisse unter Wald • Südliche Teilfläche mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen des Bodens (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Östlich des Stüttger Wegs ehemaliges Zinkhüttenareal; nordöstlicher Teilbereich liegt auf einem Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal) mit Altablagerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden sowie Inanspruchnahme vorgenuetzter Böden südlich des Stüttger Wegs (Zinkhüttenareal) • Umfangreiche Inanspruchnahme von voraussichtlich ungestörten Waldböden • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) bei teilweise gestörten Verhältnissen • Kleinflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem

¹ KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2019): Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ – Kartierergebnisse 2018.

² KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2012): RWE-Gelände Silbersee bei Dormagen - Ergebnisse der faunistischen Bestandsaufnahmen Brut- und Gastvögel, Fledermäuse, Reptilien. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG. Köln.

Stadt Dormagen Umweltbericht zum Flächennutzungsplan
Anhang II Einzelflächenbewertung / Prüfflächensteckbriefe

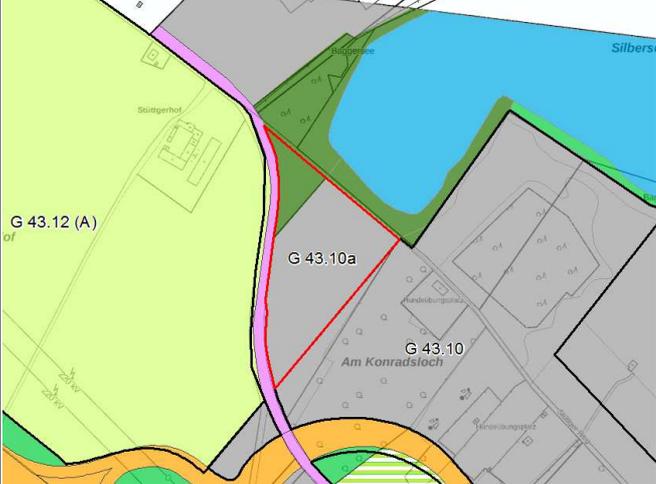
<ul style="list-style-type: none"> • Status: Kein Verdacht/keine Gefahr bei derzeitiger plan.-rechtl. Nutzung 	<p>Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen (im südlichen Teilbereich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: Bodenuntersuchungen und ggf. Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise vorgenutzte und derzeit unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuinanspruchnahme von Freiflächen sowie Nachnutzung von vorgenutzten Flächen im Freiraum mit hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Gewerbeflächen am Silbersee)
<p>Hinweis: Sowohl im Hinblick auf den Wirkungspfad Boden⇒Mensch als auch im Hinblick auf den Wirkungspfad Boden⇒Grundwasser wurde gutachterlich ein Sanierungsbedarf für angrenzende Bereiche festgestellt.</p>	
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Uferbereich des Silbersees unmittelbar angrenzend • Teilweise Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Extremhochwasser (HQ 500) und Deichversagen • Boden im Ost- und Westteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im zentralen Bereich bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) • Erhebliche Grundwasservorbelastungen durch Einträge von Schwermetallen aus den Altablagerungen der angrenzenden Bereiche bekannt³ 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung (teilweise sinnvoll bzw. positiv aufgrund von vorhandenen Bodenbelastungen) • Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich, teilweise auf Waldstandorten mit guter Filterfunktion • Auswirkungen durch Randeinflüsse auf den benachbarten Silbersee und die Uferbereiche möglich • Geringes Hochwasserrisiko bei Extremereignissen • Hinweis: Angepasste Niederschlagsbewirtschaftung unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen erforderlich
Mittel	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Vorwiegend Waldklimatop mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion sowie Teilbereiche mit Verflechtungen zwischen Wald- und Freilandklima • Waldflächen mit Immissionsschutzfunktion (gem. Waldfunktionskarte) • Nördlich angrenzend Silbersee mit Gewässerklima und klimatischer Ausgleichswirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima; vollständiger Verlust der Waldklimafunktionen • Großflächiger Verlust von Waldklimatopen mit lokalklimatischer Bedeutung innerhalb eines Raums mit lokalklimatischer Pufferfunktion • Auswirkungen in Teilen abhängig von Realisierung der Straßenplanung • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich
Sehr erheblich	

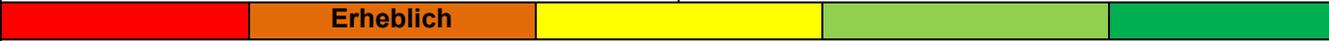
³ GEOTECHNISCHES BÜRO PROF. DR.-ING. H. DÜLLMANN GMBH (2017): Sanierungsuntersuchung - Standort ehemalige Zinkhütte in Dormagen-Nievenheim

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Abwechslungsreiches und naturnahes Landschaftsbild mit heterogener Vegetationsstruktur (Waldbereiche, naturnahe Brachfläche, Magerrasen, Gebüsche) und landschaftlicher Vielfalt in unmittelbarer Nähe zu naturnahen Uferbereichen des Silbersees Vorbelastung durch Straßenlärm und unmittelbar südwestlich verlaufende 220 kV Stromtrasse sowie angrenzende Gewerbegebiete Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und keine Erholungsfunktion aufgrund fehlender öffentlicher Nutzbarkeit/Zugänglichkeit (teilw. privat genutzte Hundedressurplätze südlich des Stüttger Wegs) 	<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Beanspruchung von Flächen mit insgesamt hoher Bedeutung für das Landschaftsbild Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzstrukturen Randbeeinflussung der naturnahen Uferbereiche des Silbersees Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes bzw. innerhalb eines Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur) Verlust von Flächen ohne Bedeutung für die Erholung
Sehr erheblich	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der südlich liegenden A 57: L_{DEN} >55 bis <=65 dB(A) auf dem Großteil der Fläche und in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse L_{DEN} >65 bis <=70 dB(A) im südlichsten Ausläufer der Fläche L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf dem Großteil der Fläche Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend Südwestlich angrenzende 220 kV Stromtrasse Fläche liegt im östlichen Teilbereich auf einem Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal) mit Altablagerungen Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen des Störfallbetriebsbereichs der Gerling Holz und Co Handels GmbH⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (kleinflächige Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Randbereichen) Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Schutzabstände zur Wahrung gesunder Arbeitsverhältnisse müssen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung Beachtung finden Hinweis: ggf. Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch erforderlich Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit in Teilbereichen Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene
	Mittel

⁴ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung für waldfreie Standorte: Stufe 1 - sehr hoch und Stufe 2 - hoch • Teilweise forstwirtschaftlich nutzbare Waldstandorte • Keine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung auf Teilflächen zu erwarten bzw. möglich • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" • Westlich grenzen archäologische Verdachts- bzw. Erwartungsräume an (römischer Siedlungsplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> • Kleinflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte • Verlust forstwirtschaftlich nutzbarer Waldfläche • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 		
	Erheblich			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Bauflächen G 43.10a und G 43.6 unmittelbar westlich bzw. östlich der Prüffläche wird zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch, die Beanspruchung von schutzwürdigen Lebensräumen und Habitaten planungsrelevanter Arten sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung zusätzliche Wirkungen. Ebenso könnten sich Summationseffekte durch den Ausbau der A 57 sowie den geplanten Bau des Autobahnanschlusses ergeben.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einem Erhalt der Brachfläche und der Waldbestände sowie langfristig von einer weiteren sukzessionsbedingten Waldentwicklung auszugehen. Die möglichen Risikopotenziale durch die Bodenbelastungen würden ohne weitere Planungsabsichten vermutlich zunächst weiterhin Bestand haben. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Wald- und Grünfläche zulässig.</p>				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> • Teilerhalt der Ausgleichsflächen und Waldbereiche • Prüfung des Erhalts und der naturnahen Ausstattung/Gestaltung eines Pufferraums zum Silbersee u.a. als Raum zur Realisierung absehbarer Artenschutzmaßnahmen • Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zu den Uferbereichen des Silbersees • Bodenuntersuchungen und ggf. Sanierung für Teilflächen erforderlich • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Siedlungsrandes • Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen • Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) • ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen • Beachtung von Schutzabständen zu Stromtrassen • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich 				

Prüffläche-Nr.: G 43.10a - Silbersee – Stuttger Weg West				
Größe: 3,1 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl.	Status Regionalplan: Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Wald, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Ackerflächen mit Gebüsch (Ausgleichsfläche) am Südrand des Silbersees südlich des Stuttger Wegs.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial. Daneben werden Ackerflächen mit geringem Biotopwert und im Nordteil Ausgleichspflanzungen mit einem Brutplatz des planungsrelevanten Bluthänflings überplant. Im Zusammenhang mit der Realisierung der angrenzenden Straßenplanung (Zubringer zur A 57) können sich zusätzliche Umweltauswirkungen ergeben. Eine konkrete Einschätzung ist erst auf den nachfolgenden Planungsebenen möglich.</p> <p>Die im FNP vorgesehene Entwicklung/Nachnutzung des Silberseeareals führt in der Gesamtbetrachtung zu einer erheblichen Freirauminanspruchnahme und einem weitreichenden Verlust des bislang vorhandenen Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur). Die Fläche G 43.10a beansprucht dabei den letzten verbleibenden von Süden auf das Silberseeufer zulaufenden Freiraumkorridor innerhalb eines im Regionalplan festgelegten allgemeinen Freiraum- und Agrarbereichs.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche sowie kleinflächige Ausgleichsfläche im Nordosten der Fläche (Aufforstung) • Angrenzender Silbersee ist Biotopkatasterfläche BK-4806-0088 • Bluthänfling-Brutnachweis (2018) in Gebüsch im Norden der Fläche; im östlich angrenzenden Wald liegt ein Sperberbrutplatz¹ • Einzelne Zauneidechsen-Nachweise im Bereich der angrenzenden Industriebahngleise; Vorkommen einer lokalen Population im Silberseelumfeld bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Kleinflächige Inanspruchnahme von Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf möglich • Randbeeinflussung und Störung angrenzender naturnaher und schutzwürdiger Biotope (Silbersee) zu erwarten • Artenschutzrechtliche Konflikte sind basierend auf den Voruntersuchungen und aufgrund des bestehenden Lebensraumpotenzials für planungsrelevante Arten absehbar • Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Bluthänfling) sowie Störung planungsrelevanter Arten (Sperber) zu erwarten; standortabhängiges Tötungsrisiko innerhalb der Bauzeit (Zauneidechse) • Nach derzeitigem Erkenntnisstand sind Maßnahmen erforderlich, um artenschutzrechtliche Konflikte ausschließen zu können • Eine Klärung der artenschutzrechtlichen Belange sowie der CEF-Maßnahmenplanung ist unter Berücksichtigung der Gesamtentwicklung auf dem Silberseegelände und der Straßenplanungen (Zubringer A 57) auf der nachfolgenden Planungsebene erforderlich (vgl. hierzu auch Gutachten KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK)
	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde mit hohem Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- und Schuttböden, ca. 50 % Flächenanteil); • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) und weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuinanspruchnahme von Freiflächen im Freiraum mit hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Gewerbeflächen am Silbersee)
	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Uferbereich des Silbersees unmittelbar angrenzend • Teilweise Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch

¹ KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2019): Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ – Kartierergebnisse 2018.

Stadt Dormagen Umweltbericht zum Flächennutzungsplan
Anhang II Einzelflächenbewertung / Prüfflächensteckbriefe

<p>Extremhochwasser (HQ 500) und Deichversagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Boden im Nord- und Südteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im zentralen Bereich bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<p>Versiegelung möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen durch Randeinflüsse auf den benachbarten Silbersee und die Uferbereiche möglich • Geringes Hochwasserrisiko bei Extremereignissen • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW)
Mittel	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion (klimatischer Pufferraum zwischen Gewerbestandorten in Neuss und Dormagen) sowie pot. Kaltluftentstehungsgebiet • Nördlich angrenzend Silbersee mit Gewässerklima und klimatischer Ausgleichswirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima • Verlust eines Freilandklimatops mit lokalklimatischer Bedeutung auch als Pufferraum zwischen verdichteten Gewerbestandorten • Verhinderung des Luftaustauschs zwischen dem westlich liegenden Freiraum und dem Silbersee bzw. Rhein durch Bebauung • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich
Erheblich	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Agrarlandschaft im Außenbereich; weitgehend ohne prägende Strukturen; angrenzend naturnahes Silberseeumfeld mit Gehölz- und Waldbeständen • Vorbelastung durch Straßenlärm und südwestlich verlaufende 220 kV Stromtrasse • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Ausstattung bzw. landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten und vorbelasteten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Randbeeinflussung der naturnahen Uferbereiche des Silbersees • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes bzw. innerhalb des letzten verbliebenen Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur) • Fläche bildet eine Art Siedlungs-Lückenschluss zwischen den (geplanten) Industriegebieten auf Dormagener und Neusser Seite südlich des Seeufers • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung
Sehr erheblich	

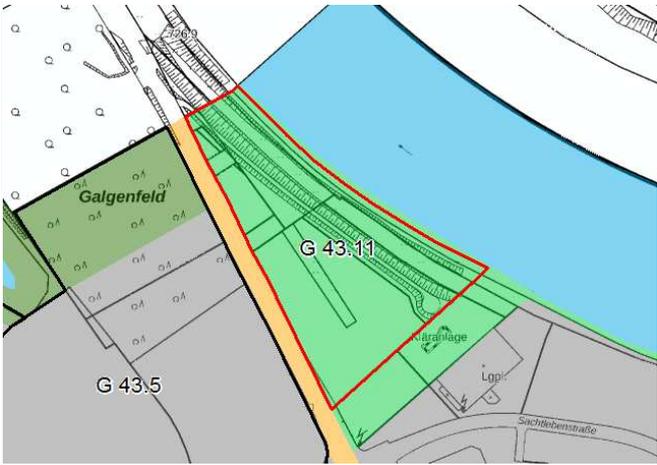
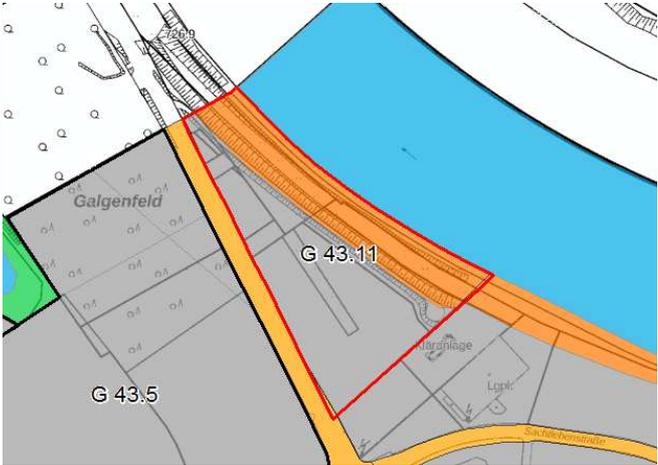
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der südlich liegenden A 57: L_{DEN} >55 bis <=65 dB(A) auf dem Großteil der Fläche und in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) auf dem Großteil der Fläche Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend Südwestlich angrenzende 220 kV Stromtrasse <ul style="list-style-type: none"> Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) <ul style="list-style-type: none"> Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen des Störfallbetriebsbereichs der Gerling Holz und Co Handels GmbH² 		<ul style="list-style-type: none"> Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete <ul style="list-style-type: none"> Schutzabstände zur Wahrung gesunder Arbeitsverhältnisse müssen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung Beachtung finden <ul style="list-style-type: none"> Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit in Teilbereichen <ul style="list-style-type: none"> Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" Westlich grenzen archäologische Verdachts- bzw. Erwartungsräume an (römischer Siedlungsplatz) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 		
	Erheblich³			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Baufläche G 43.10 unmittelbar östlich der Prüffläche wird zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch, die Beanspruchung von schutzwürdigen Lebensräumen und Habitaten planungsrelevanter Arten sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung zusätzliche Wirkungen. Ebenso könnten sich Summationseffekte durch den Ausbau der A 57 sowie den geplanten Bau des Autobahnanschlusses ergeben.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der dominierenden intensiven ackerbaulichen Nutzung und einem Walderhalt im nördlichen Teil auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Wald- und Grünfläche zulässig.</p>				

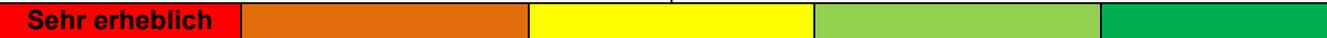
² TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

³ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Erhalt der Ausgleichsflächen und Gehölz
- Prüfung des Erhalts und der naturnahen Ausstattung/Gestaltung eines Pufferraums zum Silbersee u.a. als Raum zur Realisierung absehbarer Artenschutzmaßnahmen
- Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zu den Uferbereichen des Silbersees
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen im Umfeld
- Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung
- Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Siedlungsrandes
- Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen
- Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen)
- ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen
- Beachtung von Schutzabständen zu Stromtrassen
- Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich

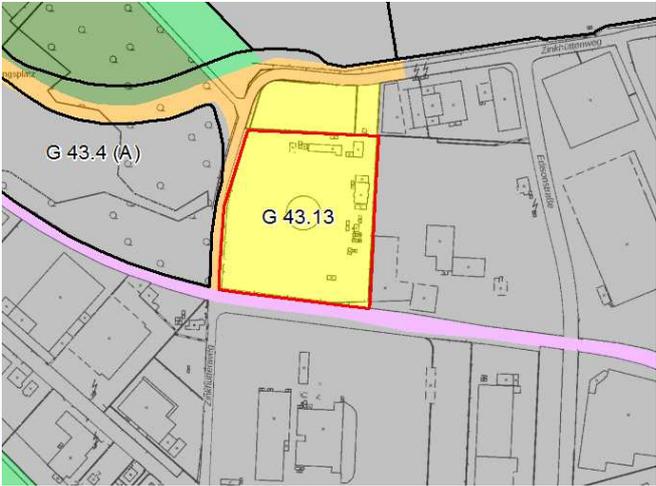
Prüffläche-Nr.: G 43.11 - Silbersee – östl. Düsseldorfer Straße				
Größe: 4,1 ha	Stadtteil/ Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl., Sonderbaufl. Hafen	Status Regionalplan: Gewerbe- und Industriebereich (GIB-Z - zweckgebunden, Standort des kombinierten Güter- verkehrs – Hafennutzung und hafenaffines Gewerbe)	Status FNP alt: Grünfläche, LSG
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Grünfläche und Deichbereich östlich des Silbersees zwischen der B 9 im Westen und dem Rhein im Osten.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher und geschützter Bereiche (GLB; LSG) mit möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten. Zudem erfolgt eine Beanspruchung teilweise naturnaher Böden mit hohem Biotopentwicklungspotenzial. Daneben sind Auswirkungen auf das Rheinufer zu erwarten, wobei Bauleitpläne für Häfen und Werften nach § 78 WHG ausnahmsweise in Überschwemmungsgebieten zulässig sind. Eine Beachtung des Hochwasserschutzes ist in diesem Zusammenhang erforderlich. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p> <p>Die im FNP vorgesehene Entwicklung/Nachnutzung des Silberseeareals bzw. -umfelds führt in der Gesamtbetrachtung zu einer erheblichen Freirauminanspruchnahme und einem weitreichenden Verlust des bislang vorhandenen Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur).</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Junge Gehölzpflanzungen und Gebüsche sowie offene Grünlandbereiche im Verlauf des Rheindeichs • Fläche liegt in Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.1 "Rheinaue mit Altarmen und Vorland" • NSG Himmelgeister Rheinbogen etwa 170 m auf der östlichen Rheinseite in der Nachbarschaft • Komplette Fläche ist geschützter Landschaftsbestandteil 6.2.4.2 "Rheindünen mit Bewuchs" mit 1,6 ha großer Ausgleichsfläche (teilw. umgesetzte Vorratsfläche) • Teil eines Biotopverbundraums mit besonderer Bedeutung (Stufe 2) • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten im direkten Plangebiet • Brutnachweise (2018) von Mäusebussard, Baumpieper und Star sowie Zauneidechsenvorkommen auf angrenzendem Silberseegelände ¹ • Heterogen gestalteter Raum in unmittelbarer Rheinnähe mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten der Gebüsche 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von naturnahen Lebensräumen mit insgesamt mittlerem bis hohem Biotopwert • Randbeeinflussung der Rheinuferzone zu erwarten • Zusätzliche Störwirkungen für das am Ostufer gelegene NSG Himmelgeister Rheinbogen möglich • Inanspruchnahme eines Teilbereichs des Landschaftsschutzgebiets 6.2.2.1 • Verlust eines geschützten Landschaftsbestandteils • Inanspruchnahme von Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten • Verlust der Biotopverbundfunktion im Rhein- und Silberseeumfeld aufgrund der geplanten großflächigen gewerblichen Entwicklung/Nachnutzung zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar, aber aufgrund der Biotopstruktur sowie der angrenzenden Nachweise möglich • Auswirkungen auf Arten der Gebüsche möglich • Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; teilweise veränderte Bodenverhältnisse (Rheindeich) • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- und Schuttböden; GLB Rheindünen) • Boden mit geringem bis mittlerem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von teilweise veränderten Böden mit geringem bis mittlerem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50)
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit hohem Freiflächenverbrauch (in Verbindung mit der Entwicklung angrenzender Gewerbeflächen am Silbersee)
	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Wasserschutzgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche grenzt unmittelbar an den Rhein; Rheindeich verläuft durch die Fläche (Deichschutzzone) • An Rhein grenzendes Deichvorland liegt in festgesetztem Überschwemmungsgebiet • Boden im Nordteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Südteil bedingt geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Auswirkungen auf den Rhein und erhebliche Beeinträchtigung der Uferbereiche zu erwarten • Verlust von Überschwemmungsbereichen und Inanspruchnahme innerhalb eines Überschwemmungsgebiets (Bauleitpläne für Häfen und

¹ KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2019): Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ – Kartiererergebnisse 2018.

(gem. Erstbewertung BK 50 NRW)	Werften nach § 78 WHG ausnahmsweise in Überschwemmungsgebieten zulässig • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW)			
	Erheblich			
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorwiegend Freilandklimatop mit Übergängen zu Grünflächenklima aufgrund der Gehölzpflanzungen • Unmittelbare Nähe zum Gewässerlima des Rheins und der flussbegleitenden Ventilationsbahn • Vorbelastung durch angrenzende Hauptverkehrsstraße B 9 und Industriestandorte 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Industrieklimaeigenschaften • Verlust von kleinklimatisch ausgleichend wirkenden Gehölzbeständen • Inanspruchnahme innerhalb eines lokalklimatischen Ausgleichs- bzw. Austauschraums • Inanspruchnahme von Freiflächen mit klimatischen Austausch- und Pufferfunktionen, die jedoch lagebedingt und aufgrund der Vorbelastungen und Randeinflüsse vermutlich nur eine geringe Bedeutung für das Umfeld aufweisen • Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels bei Hochwasserereignissen ist im Deichvorland zu beachten 		
	Erheblich			
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Abwechslungsreiches und naturnahes Landschaftsbild mit heterogener Vegetationsstruktur (Gebüsche, Wiesen) und landschaftsbildprägender Deichlinie • Vorbelastung durch Straßenlärm und angrenzende Industrieanlagen • Unzerschnittener Landschaftsraum 10-50 km² • Fläche liegt in Landschaftsschutzgebiet • Vorhandener Feldweg sowie Deichweg mit geringer Bedeutung als lokale Wegeverbindung für die Erholung (eingeschränkte Anbindung an das weitere Wegenetz) • Wanderweg (X 3) verläuft parallel der angrenzenden B 9 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von Flächen mit insgesamt hoher Bedeutung für das Landschaftsbild • Ausweitung des industriell geprägten Landschaftsbildes auf naturnahe Rheinuferbereiche • Freiraumverlust innerhalb eines großflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes und in LSG • Beeinträchtigung der Erholungsfunktion durch Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die ortsnahe/lokale Erholung • Keine Beeinträchtigung der Wanderwegeverbindung zu erwarten 		
	Erheblich			
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der westlich angrenzenden B 9 • L_{DEN} >55 bis <=65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • L_{DEN} >65 bis <=70 dB(A) unmittelbar parallel zur B 9 • L_{Night} >50 bis <=65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (kleinflächige Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Randbereichen) • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich 		

<ul style="list-style-type: none"> Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) Inanspruchnahme von Hochwasser-Schutzeinrichtungen (Deich) möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen Hinweis: Beachtung des Hochwasserschutzes bei Veränderung der Deichanlagen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich
Mittel	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Rheindeich bzw. „Dünen“ mit potenzieller landschaftskultureller Bedeutung Keine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung zu erwarten bzw. möglich Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 	<ul style="list-style-type: none"> Verlust der Deichanlage mit unklarer kulturhistorischer Bedeutung Verlust land- und forstwirtschaftlich ungenutzter Flächen Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten
Mittel	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen; Erhaltung und Optimierung von Grünlandstandorten, Umwandlung von Ackerflächen in Grünland und Erhaltung und Entwicklung auetypischer Elemente (nordöstliche Teilfläche) Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" im Verlauf der westlich angrenzenden B 9 Räumliches Strukturkonzept Neuss 2025+ / Biotopverbundplan der Stadt Neuss: Potenzielle Entwicklungsachse im Biotopverbund (Rheinparallel) 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Baufläche G 43.5 unmittelbar westlich der Prüffläche wird vermutlich zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch, die Beanspruchung von schutzwürdigen Lebens- und Biotopverbundräumen sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung zusätzliche Wirkungen.</p>	
Nullvariante	
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einem Erhalt der Gehölzbestände und langfristig von einer sukzessionsbedingten Waldentwicklung sowie einer Offenhaltung der Deichbereiche auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche zulässig.</p>	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> (Teil-)Erhalt der Ausgleichspflanzungen und Eingrünungen sowie des geschützten Landschaftsbestandteils Prüfung des Erhalts und der naturnahen Ausstattung/Gestaltung eines Pufferraums zum Rhein Beachtung des Hochwasserschutzes bei Eingriffen in die Überschwemmungs- und Deichschutzbereiche Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung Eingrünung und landschaftliche Einbindung des Siedlungsrandes Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen 	

Prüffläche-Nr.: G 43.13 – Zinkhüttenweg Ost				
Größe: 3,0 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Gewerbliche Baufläche	Status Regionalplan: GIB (Gewerbe- und Industriebereich)	Status FNP alt: Fläche für Versorgungs- anlagen (Gas)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto (2015)		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Vorgenutzter Standort des ehemaligen – 2018 zurückgebauten - Gasspeichers sowie einer nördlich anschließenden Lagerfläche. Der Bereich grenzt im Westen und Norden an den Zinkhüttenweg und das Silberseeareal.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Gering
Unter Berücksichtigung der Vornutzung ist im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten. Mögliche Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen und ggf. ergänzende Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfad es Boden-Mensch bzw. Boden-Grundwasser im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden. Positiv ist die Nachnutzung des Areals ("Flächenrecycling") und die damit verbundene Reduzierung der Freiraum-Inanspruchnahme zu werten. Relevant ist die mögliche Inanspruchnahme von bahnbegleitenden Brach- und Grünflächen mit möglichem Lebensraumpotenzial für die im Umfeld nachgewiesene Zauneidechse. Hier sind auf der nachfolgenden Planungsebene weitere Untersuchungen zur Klärung erforderlich.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Industriell-gewerblich genutzter Standort im Norden und Osten mit hohem Versiegelungsanteil; im Westteil mit höheren Anteilen von offenen Gras- und Brachflächen • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten im direkten Plangebiet • Brutnachweise von Nachtigall und Bluthänfling westlich des Zinkhüttenwegs; Zauneidechsenachweise auf angrenzendem Silberseegelände nachgewiesen¹ • Südlich angrenzende Bahntrasse ist potenzieller Lebensraum bzw. Ausbreitungssachse der im Umfeld nachgewiesenen Zauneidechse 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vorge nutzten Bereichen und Siedlungsbiotopen mit geringem Biotopwert sowie ruderalen Frei- und Brachflächen mit geringem bis mittlerem Biotopwert • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar und unter Beachtung der Biotopstruktur sowie der derzeitigen Nutzung und der damit verbundenen Störungen unwahrscheinlich • Auswirkungen auf potenziell vorkommende Arten der ruderalen Freiflächen und insbesondere auf die Zauneidechse in Teilbereichen möglich • Zusätzliche Randbeeinträchtigungen von in angrenzenden Habitaten vorkommenden Arten u.U. möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse; ursprünglich Braunerde • Fläche liegt größtenteils auf einem Altstandort bzw. einer Aufschüttung/Ablagerung im Umfeld des ehemaligen Zinkhüttenareals • Status: Kein Verdacht/keine Gefahr bei derzeitiger plan.-rechtl. Nutzung 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme in Bereichen mit weitgehend veränderten Bodenverhältnissen und Vorbelastungen sowie geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt • Hinweis: weitere Bodenuntersuchungen im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung für Teilflächen erforderlich 		
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend vorge nutzter und teilversiegelter Standort im Siedlungsgebiet 		<ul style="list-style-type: none"> • Nach- bzw. Umnutzung von befestigten und vorge nutzten Flächen • Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum / Positive Wirkung durch "Flächenrecycling" 		
		Gering		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) • Erhebliche Grundwasservorbelastungen durch Einträge von Schwermetallen aus den Altablagerungen im Bereich der ehem. Zinkhütte bekannt² 		<ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch erneute Versiegelung auf einem bereits teilbebauten bzw. vorge nutzten Standort (teilweise sinnvoll bzw. positiv aufgrund von vorhandenen Bodenbelastungen) • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Hinweis: Angepasste Niederschlagsbewirtschaftung unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen erforderlich 		
		Gering		

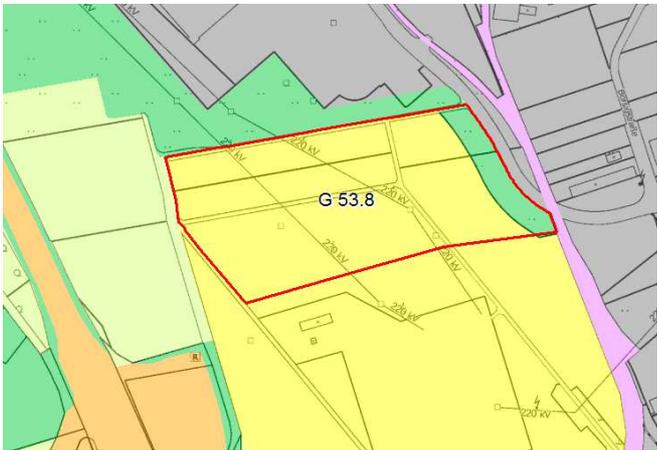
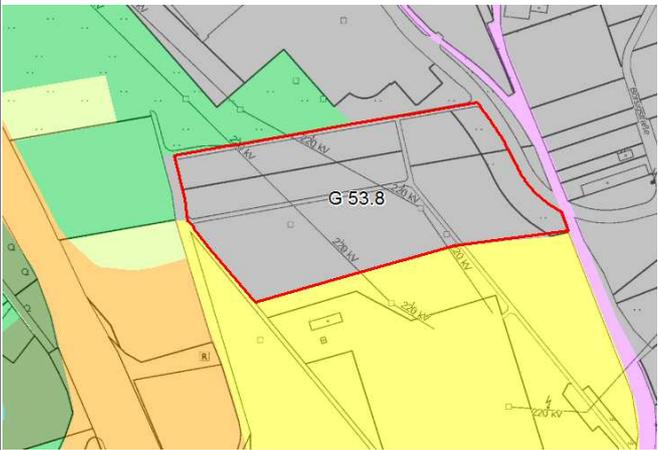
¹ KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2019): Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ – Kartiererergebnisse 2018.

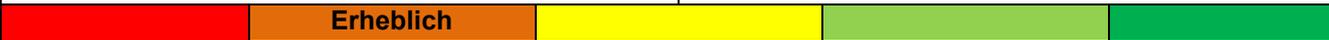
² GEOTECHNISCHES BÜRO PROF. DR.-ING. H. DÜLLMANN GMBH (2017): Sanierungsuntersuchung - Standort ehemalige Zinkhütte in Dormagen-Nievenheim

Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbe- und Industrieklimatop, im Süd- und Westteil Übergänge zu Freiland- bzw. Grünflächenklima • Angrenzend Freilandklimatop mit klimatischer Ausgleichswirkung • Vorbelastung durch angrenzende Hauptverkehrsstraßen und Industriebetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der typischen Gewerbe- und Industrieklimaeigenschaften sowie der klimatischen Vorbelastungssituation • Verlust von kleinklimatisch ausgleichend wirkenden Freiflächen in Teilbereichen • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar (im Vergleich zur derzeitigen Situation), jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich
Gering	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Baulich vorgenutzte Fläche ohne Bedeutung für das Landschaftsbild; Ehemals Standort mit weithin sichtbarer Störwirkung (Gasspeicher) • Vorbelastung durch Straßenlärm und angrenzende Industrieanlagen • Fehlende Erholungsinfrastruktur und keine Erholungsfunktion aufgrund fehlender öffentlicher Nutzbarkeit/Zugänglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung bzw. Nachnutzung eines vorgenutzten Standortes • Keine zusätzlichen negativen Wirkungen auf das Landschaftsbild zu erwarten • Keine Auswirkungen auf die Erholungsfunktion durch Nachnutzung von Flächen ohne Bedeutung für die Erholung
Keine	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der südlich verlaufenden A 57: • $L_{DEN} >55$ bis ≤ 60 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • $L_{Night} >50$ bis ≤ 55 dB(A) auf dem Großteil der Fläche • Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend • Fläche liegt im westlichen Teilbereich auf einem Altstandort (ehemaliges Zinkhüttenareal) mit Altablagerungen • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen ($>HQ500$) • Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen des Störfallbetriebsbereichs der Gerling Holz und Co Handels GmbH³ 	<ul style="list-style-type: none"> • Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen • Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete • Hinweis: Maßnahmen zur Unterbindung des Wirkungspfades Boden-Mensch erforderlich • Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit • Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene
Gering	

³ TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Denkmäler vorhanden oder angrenzend Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Auswirkungen zu erwarten Hinweis: Beachtung des archäologischen Erwartungsraums im Rahmen von Bauarbeiten
Keine	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Bauflächen G 43.4, G 43.6 und G 43.10 unmittelbar westlich bzw. nördlich der Prüffläche wird zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Es ergeben sich in der Gesamtbetrachtung zusätzliche Wirkungen.	
Nullvariante	
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einem Erhalt der derzeitigen Nutzungen bzw. der Entwicklung einer Brachfläche mit Gehölzsukzession auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Fläche für Versorgungsanlagen (Gas) zulässig.	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der Randpflanzungen und der Grünstrukturen entlang der Bahntrasse Bodenuntersuchungen und ggf. Sanierung für Teilflächen erforderlich Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers unter Beachtung der anthropogen veränderten Böden und Grundwasservorbelastungen im Umfeld Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) 	

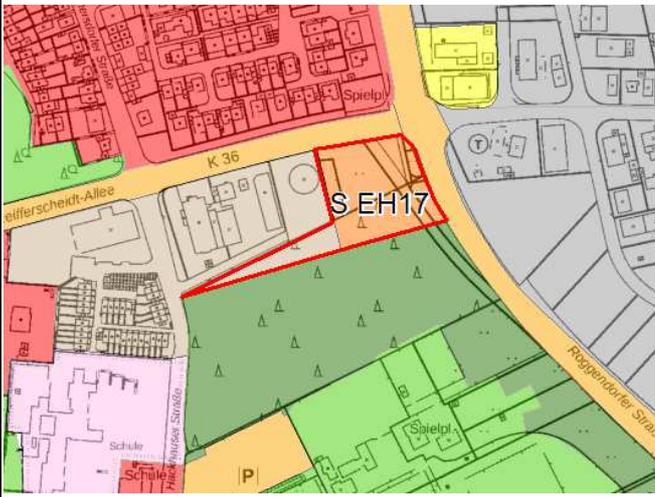
Prüffläche-Nr.: G 53.8 - Heerschleide Nord – Edisonstraße				
Größe: 6,7 ha	Stadtteil / Lage: St. Peter	Status FNP neu: Gewerbliche Baufl.	Status Regionalplan: GIB (Gewerbe- und Industriebereich)	Status FNP alt: Fl. für Versorgungsanlagen und kleint. Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
<p>Kurzbeschreibung der Fläche: Vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche nördlich des Umspannwerkes "Station Sankt Peter" zwischen dem Aldi Zentrallager, der Edisonstraße und der Industriebahnstrecke.</p>				
<p>Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)</p>				<p>Erheblich</p>
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichen Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel. Daneben kommt es zu einer Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial innerhalb der Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind".</p> <p>Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse, Erhalt der Ausgleichspflanzung und Biotopkatasterfläche, Beachtung möglicher Artenschutzmaßnahmen) reduziert werden können.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche; nördlich angrenzender Wirtschaftsweg mit heckenartigem Gehölzstreifen • Im Nordosten besteht straßenbegleitend eine ca. 0,6 ha große öffentliche Ausgleichsfläche (Nr. 463 "Gewerbegebiet südlich der St.-Peter-Straße") • Am Westrand liegt an einer Geländekante die kleinflächige Biotopkatasterfläche BK-4806-0011 "Baumhecke im Osten von Delrath" (weiter nördlich übergehend in geschützten Landschaftsbestandteil 6.2.4.5) • Hinweis auf Mäusebussard-Vorkommen in Feldgehölz 220 m südlich (Fundortkataster LANUV; 2010) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel, sowie für Gebüschbrüter in der angrenzenden Heckenstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Inanspruchnahme von Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf möglich • Störwirkungen und Randeinflüsse auf die angrenzenden schutzwürdigen Lebensräume möglich • Störung des südlich gelegenen Mäusebussard-Brutplatzes nicht zu erwarten sowie vermutlich unerheblicher Verlust von Nahrungs-Teilhabitaten • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) oder Arten der Gebüsch-/Gehölzbestände möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50)
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch
	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B auf bereits gestörtem bzw. vorgenutzten Standort • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Gewerbeansiedlung innerhalb Wasserschutzzone III B mit potenziellem Risiko des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen (Klärung auf Bebauungsplanebene erforderlich) • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW)
	

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop Nördlich schließt Gewerbeklima an 		<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima und vollständiger Verlust der Freilandklimaeigenschaften im Teilraum möglich Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund der Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln möglich 		
		Erheblich	Mittel	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Außenbereich mit nördlich angrenzendem Gehölzstreifen mit gliedernder Funktion sowie Eingrünungsfunktion für technische Anlagen (Umspannwerk) Hohe Vorbelastung: Stromtrassen mit Maststandorten auf der Fläche überspannen das Gebiet; unmittelbare Nähe zu Umspannwerk sowie Nähe zu A 57 (Straßenlärm) Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Lage und Vorbelastung bzw. landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild und hoher Vorbelastung Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
			Mittel	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der westlich liegenden A 57 sowie der östlich liegenden B 9: L_{DEN} >55 bis <=65 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse L_{Night} >50 bis <=60 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend 220kV Stromtrassen überspannen das Gebiet Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei Deichversagen (HQ100; mittlere Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> Unerhebliche Beeinträchtigung der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen Keine Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete Schutzabstände zur Wahrung gesunder Arbeitsverhältnisse müssen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung Beachtung finden Mittleres Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Deichversagen im Westteil der Fläche 		
			Mittel	

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose			
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch • Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" • Westlich grenzen archäologische Verdachts- bzw. Erwartungsräume an (metallzeitlicher Siedlungsplatz) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene ggf. erforderlich 			
	Erheblich¹			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Seitens des Betreibers liegen Entwürfe für den Umbau und die Erweiterung der Schalt- und Umspannanlage St. Peter vor. Diese können zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Allerdings sind aufgrund der hohen Vorbelastung durch die Anlage keine erheblichen Summationswirkungen zu erwarten.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Fläche für Versorgungsanlagen zulässig.</p>				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Ausgleichsfläche und Biotopkatasterfläche sowie der angrenzenden Gehölzbestände • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Vermeidung der Ansiedlung von Gewerbebetrieben, die mit wassergefährdenden Stoffen umgehen • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • Eingrünung des Gewerbegebietes und Einbindung in die Landschaft • Beachtung von Schutzabständen zu den Stromtrassen • Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene voraussichtlich erforderlich 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

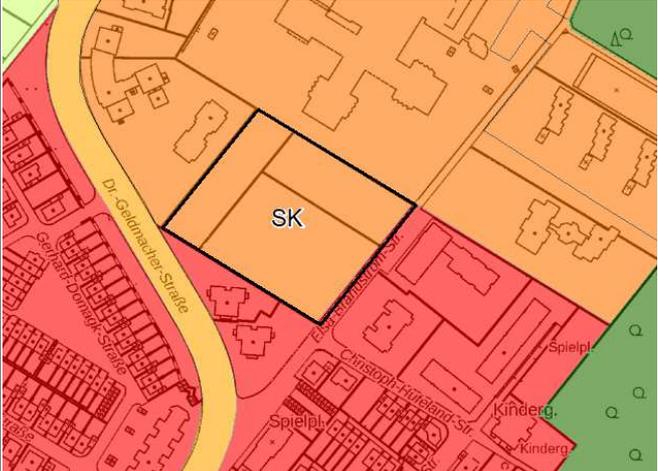
Prüffläche-Nr.: S EH17 Hackenbroich				
Größe: 0,9 ha	Stadtteil / Lage: Hackenbroich	Status FNP neu: Sonderbaufläche / Gemischte Baufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich; Südteil Allgemeiner Freiraum und Agrarbereich	Status FNP alt: Gemischte Baufläche / Verkehrsfläche / Fläche für Wald
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
		Kein Foto vorhanden		
Kurzbeschreibung der Fläche: Freifläche südwestlich der Kreuzung K 18 / Roggendorfer Straße in Hackenbroich.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme naturnaher Gehölz- und Waldbereiche (Ausgleichsflächen) mit möglichem Vorkommen planungsrelevanter Arten sowie von natürlichen Böden mit Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte. Daneben sind Auswirkungen auf das Kleinklima zu erwarten. Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Teilerhalt der Ausgleichspflanzungen) deutlich reduziert werden können.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Sukzessionsgebüsch und Vorwald aus Birken im Ostteil und Kiefernwaldbestand im Südteil Großteil ist öffentliche Ausgleichsfläche (Nr. 420a „Am Kiefernwäldchen“) Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Wald und Gehölzbestände mit Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten, jedoch Vorbelastung durch Störwirkungen (Siedlung/Straße) 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von naturnahen Waldbereichen mit hohem Biotopwert und z.T. längerer Entwicklungsdauer Umfangreiche Inanspruchnahme von umgesetzten Ausgleichsflächen und erhöhter Kompensationsbedarf zu erwarten Auswirkungen auf Arten der Gebüsch-/Gehölzbestände möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
Erheblich	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Sandige Braunerde mit hohem Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- und Schuttböden); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse unter Wald 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Waldböden Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50)
<ul style="list-style-type: none"> Unversiegelte Freifläche am Siedlungsrand 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen am Siedlungsrand mit geringem Freiflächenverbrauch
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung auf Waldstandort mit guter Filterfunktion Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW)
Gering	
Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Vorwiegend Waldklimatop am Siedlungsrand Waldflächen mit Immissionsschutzfunktion (gem. Waldfunktionskarte) und puffernder Wirkung Westlich grenzt Gewerbeklima an; nördlich und östlich befinden sich Hauptverkehrsstraßen (Vorbelastungen) 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderung in Richtung Gewerbeklimatop; Verlust der Waldklimafunktionen (Teilerhalt im angrenzenden Bereich) Ausweitung möglicher Hitze- und Wärmeineffekte Teilverlust von Gehölzbeständen und Wald als lokalklimatischer Puffer- und Ausgleichsraum Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar
Erheblich	

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Naturnahes waldgeprägtes Landschaftsbild mit Vorbelastung durch Straßenlärm und Nähe zu Gewerbegebiet Lage am Rand eines unzerschnittenen Landschaftsraums 10-50 km² Nicht für Freizeitnutzungen zugänglicher Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge 	<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von Waldflächen mit mittlerer bis hoher Bedeutung für das Landschaftsbild und Eingrünungsfunktion im Stadtbild Freiraumverlust im Randbereich eines unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung
	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Lärm-Vorbelastung aufgrund der Nähe zu Hauptverkehrsstraßen zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) Geringer Abstand zu nördlich angrenzender Wohnbebauung 	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Beeinträchtigung des Gebietes durch Lärmimmissionen möglich Beeinträchtigungen angrenzender Wohngebiete durch zukünftige Lärmemissionen in Abhängigkeit von der planerischen Konzeption möglich Hinweis: ggf. Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich
	
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Fläche liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römischer Siedlungspatz) Teilweise forstwirtschaftlich nutzbarer Waldstandort (vorw. Ausgleichsflächen) 	<ul style="list-style-type: none"> Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich Verlust von teilweise forstwirtschaftlich nutzbarer Waldfläche
	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - / Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.</p>	
Nullvariante	
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer natürlichen Entwicklung der teilweise noch jungen Gehölzbestände sowie von einem Erhalt des Kiefernwaldes auszugehen. Der FNP-alt stellt die Prüffläche teils als gemischte Baufläche, teils als Verkehrsfläche und teils als Waldfläche dar. Der rechtskräftige Bebauungsplan BP 420a setzt für den Großteil der Fläche eine Ausgleichsfläche fest, so dass ein Erhalt dieser Strukturen und des angrenzenden Waldbestandes bei Nichtdurchführung der Planung zu erwarten wären.</p>	

Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz

- Teilerhalt der Ausgleichspflanzungen und Eingrünungen sowie des Kiefernwalds
- Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)
- Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung
- Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
- ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen für angrenzende Wohngebiete

Prüffläche-Nr.: S K - Sonderbaufläche Klinikum Hackenbroich				
Größe: 1,4 ha	Stadtteil / Lage: Hackenbroich	Status FNP neu: Sonderbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Siedlungsbereich	Status FNP alt: Gemeinbedarfsfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Freifläche am Kreiskrankenhaus Dormagen in Hackenbroich.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Gering
Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem und z.T. sehr hohem Leistungsvermögen.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche im Siedlungsraum • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Freifläche im Siedlungsraum mit geringem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten aufgrund der Lage und der Biotopausstattung 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme einer intensiv genutzten Ackerfläche mit geringem Biotopwert • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar oder aufgrund der Biotopstruktur nach derzeitigem Kenntnisstand absehbar 		
		Gering		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit vorwiegend ackerbaulicher Prägung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Hohes Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- oder Schuttböden) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50) 		
<ul style="list-style-type: none"> • Bislang unversiegelte Freifläche im Siedlungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Neubeanspruchung von Freiflächen im Siedlungszusammenhang • Innenentwicklung/Nachverdichtung - Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Keine erheblichen Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt zu erwarten • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Gering		
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop im Siedlungsbereich • Randeinflüsse durch angrenzende Siedlungsklimabereiche 		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung in Richtung Siedlungsklima bzw. Ausdehnung der angrenzenden Siedlungsklimaeigenschaften • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		

Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offenes Landschaftsbild mit landwirtschaftlicher Nutzung; zu allen Seiten bereits von Siedlung umschlossen Kleinflächiger und von Siedlung umschlossener Bereich mit geringer Bedeutung für die Erholungsvorsorge und fehlender Erholungsinfrastruktur 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung einer landwirtschaftlich genutzten Freifläche im Siedlungsgefüge mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine Lärm-Vorbelastung bekannt bzw. zu erwarten Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) 		<ul style="list-style-type: none"> Geringe Zunahme des KFZ-Verkehrs im benachbarten Wohnumfeld zu erwarten; geringe Verkehrslärmzunahmen im Umfeld möglich Ggf. sind Lärmwirkungen der angrenzenden Klinik im weiteren Verfahren zu beachten Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit 		
		Gering		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich¹		
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - 				
Kumulative Wirkungen				
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.				
Nullvariante				
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung "gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen" zulässig.				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) Ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen 				

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: S W - Sonderbaufläche Wassersport (Straberger See)				
Größe: 2,6 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Sonderbaufläche	Status Regionalplan: Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich, Freiraumfunktion: Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Grünfläche; begr. Parkplatz
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Ackerfläche am nordöstlichen Rand des Straberger Sees am Rand einer Kiesabbau-Erweiterungsfläche.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber angrenzendem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen im landschaftlichen Freiraum. Daneben wurden Kreuzkröten auf der Fläche bzw. in Randbereichen nachgewiesen.</p> <p>Durch eine naturnahe Gestaltung und eine an die Vorgaben der Wasserschutz-zonenverordnung angepasste Niederschlagswasserversickerung können Eingriffe in den Boden- und Wasserhaushalt sowie in das Landschaftsbild gemindert werden.</p> <p>Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberg-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Eine natur- und umweltplanerische Bewertung und Begleitung dieser Planung sollte aufgrund der hohen Schutzwürdigkeit des Sees und der Uferbereiche im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes im Gesamtzusammenhang erfolgen.</p>				

Hinweis: Eine genehmigte Erweiterung der Abgrabung im Südteil der Fläche liegt vor. Eine Neubewertung der Umweltbelange nach Abbau und ggf. Rekultivierung des Abbaubereichs ist in diesem Zusammenhang erforderlich.

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT

Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerflächen nördlich des Straberger Sees • ca. 1,2 ha große Aufforstung östlich angrenzend • Biotopkatasterfläche "Baumhecke nordöstlich des Nievenheimer Baggersees" (BK-4806-0013) westlich und Biotopkatasterfläche "Nievenheimer Baggerseen" (BK-4806-0016) südlich angrenzend • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel • Feldlerchennachweis auf nördlich angrenzendem Acker; Kreuzkrötennachweis (30-40 rufende Tiere) auf der Fläche (IVÖR, 2017)¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Randbeeinflussung und Störung naturnaher und schutzwürdiger Biotope möglich • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldlerche) und der Gebüsche (Aufforstung) sowie Amphibien (Kreuzkröte) möglich sowie erhebliche Störung angrenzender Artvorkommen durch Freizeitnutzung möglich; Weitere Prüfung auf nachfolgender Planungsebene erforderlich

Erheblich

Schutzgut BODEN & FLÄCHE

Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde und Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum mit mäßigem bis hohem Freiflächenverbrauch

Erheblich

Schutzgut WASSER

Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Uferböschungen des Straberger Sees etwa 30 m südöstlich angrenzend • Boden im Westen bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, ansonsten ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich • Auswirkungen auf den benachbarten Straberger See und seine Wasserqualität u.U. möglich • Im Rahmen der konkretisierenden Planung ist zu prüfen, ob bzw. unter welchen Bedingungen eine Versickerung des Niederschlagswassers gem. den Vorgaben der Wasserschutzzoneverordnung möglich bzw. erforderlich ist

Mittel

¹ IVÖR (2017): Änderung des Landschaftsplanes II Dormagen - Rhein-Kreis Neuss Gutachten zur Schutzwürdigkeit für den Bereich der Nievenheimer Seen. Düsseldorf.

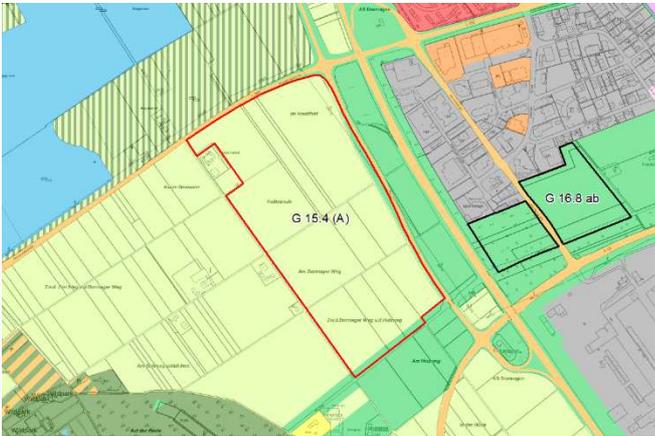
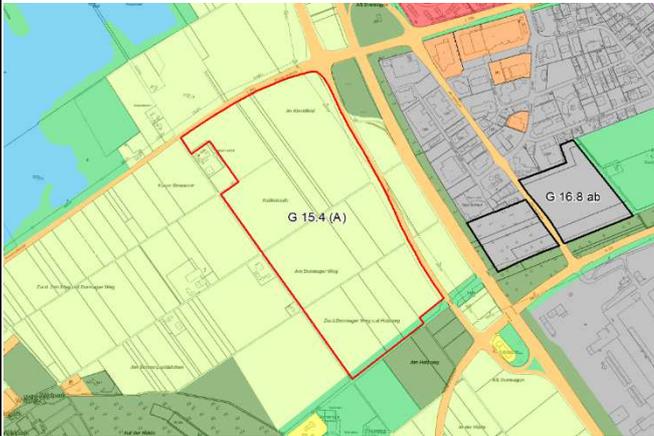
Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Teil eines großflächigen Freilandklimatops und Lage innerhalb eines potenziellen Kaltluftentstehungsbereichs; Fläche liegt innerhalb eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets • Südlich liegt großflächiges Gewässerklimatop 		<ul style="list-style-type: none"> • Verlust der Freilandklimafunktionen durch Umnutzung und Umgestaltung absehbar • Geringe Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit des Hauptluftaustauschgebiets durch Flächenbefestigung in ungewissem Ausmaß • Inanspruchnahme von Freiflächen mit klimatischen Austausch- und Pufferfunktionen innerhalb eines Kaltluftentstehungsgebietes, jedoch aufgrund der Lage und der Funktionserhaltung im Umfeld keine Beeinträchtigung für Siedlungs- und Wohnbereiche • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Agrarlandschaft im Außenbereich; weitgehend ohne prägende Strukturen jedoch angrenzend mit raumgliedernden Gehölzflächen • Vorbelastung durch Sichtbeziehungen zu etwa 300 m nordwestlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche • Angrenzender Straberger See mit hoher Freizeit- und Erholungsfunktion 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt mäßiger Bedeutung für das Landschaftsbild • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes • Verlust von Flächen mit geringer Bedeutung für die Erholung; geringe Beeinträchtigung der landschaftlichen Erholungsfunktion des Straberger Sees • Ergänzung des Wassersport- und Freizeitangebotes mit positiver Wirkung 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine relevanten Vorbelastungen (z.B. durch Lärm) zu erwarten • Geringe Beeinträchtigung/Störung durch Abbaubetrieb möglich 		<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen von Wohngebieten im erweiterten Umfeld bzw. an Zufahrtsstraßen durch Verkehrszunahme und Lärmimmissionen bei Entwicklung eines Freizeitschwerpunktes „Seenplatte“ möglich • Weitere Prüfung - auch unter Berücksichtigung einer Verkehrsprognose und der konkreten Ausgestaltung der Freizeitanlage - auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Nicht bewertbar		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich²		

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: -• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung eines Erholungsschwerpunktes "Straberger/Nievenheimer Seenplatte " sowie Entwicklung einer "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" als Freiraumverbundkorridor zwischen Rhein und Knechtstedener Wald im südlich angrenzenden Raum
Kumulative Wirkungen
Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberger-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes sollten alle Wirkungen auf den Naturhaushalt und die Umwelt-Schutzgüter im Gesamtzusammenhang betrachtet werden. Entsprechende Fachgutachten liegen z.T. bereits vor.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen, wobei eine Abbaugenehmigung für den Südteil vorliegt. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche sowie in Teilbereichen als Verkehrsfläche (begrünter Parkplatz) und Abgrabungsfläche zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Naturnahe Gestaltung der geplanten Anlagen und Uferbereiche• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention, gedrosselte Einleitung in See) unter Beachtung der Vorgaben der Wasserschutzonenverordnung• Teilbegrünung und Eingrünung der Randbereiche• Verzicht auf intensive und unnötige Beleuchtung• Prüfung von pot. Lärm-Beeinträchtigungen durch Verkehrszunahme an Zufahrtsstraßen unter Beachtung von Verkehrsprognosen und Entwicklungszielen des Freizeitkonzeptes

ANHANG II
Einzelflächenbewertung / Prüfflächensteckbriefe

Teil 2B: Alternative Gewerbliche Bauflächen

Prüffläche-Nr.: G 15.4 - Landwirtschaftsgebiet westlich der A 57 (Alternative Gewerbliche Baufläche)				
Größe: 49,0 ha	Stadtteil / Lage: Dormagen	Status FNP neu: Fläche f. d. Landwirtschaft; Grünfläche	Status Regionalplan: Freiraum- und Agrarbereich, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Freifläche westlich der A 57, zwischen Provinzialstraße, Franz-Gerstner-Straße, Holzweg und Heinrichshof.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Erheblich
Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine erhebliche Konfliktdichte zu erwarten. Relevant sind die großflächige Inanspruchnahme von natürlichen Böden mit mittlerem bis sehr hohem Leistungsvermögen sowie die Beanspruchung von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel. Daneben sind Auswirkungen auf das Lokalklima (Kaltluftentstehungsgebiete) zu erwarten. Die Planung würde zu einem erheblichen Freiraumverlust (Regionaler Grünzug) in einer jedoch ausgeräumten und durch technologische Elemente (Nähe zu A 57/Stromtrassen) vorbelasteten Agrarlandschaft führen.				
Allgemein ist zu beachten, dass auf der nachfolgenden Planungsebene vielfach Konflikte durch die Beachtung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse) reduziert werden können.				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerflächen westlich des Autobahnzubringers • Die angrenzende Winterlinden-Allee am Holzweg sowie die nach Nordwest abzweigende Baumhecke am Heinrichshof sind geschützter Landschaftsbestandteil (6.2.4.100) sowie Biotopkatasterfläche • Das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" schließt nördlich und westlich an • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel 		<ul style="list-style-type: none"> • Sehr großflächige Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Erhalt der Allee möglich bzw. zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Parabraunerde sowie im Nordteil Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung und dominierender ackerbaulicher Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen auf ca. 75 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) • Boden mit sehr hohem Leistungsvermögen auf ca. 25 % der Fläche (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Sehr großflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem bzw. sehr hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im Freiraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen im landschaftlichen Freiraum mit sehr hohem Freiflächenverbrauch 		
Sehr erheblich				
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Oberflächengewässer, Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche berührt im Norden die Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Boden im Südteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im Nordteil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung • Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW) 		
		Mittel		

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Freilandklimatop in Hauptluftaustauschgebiet Freiland- und Gewässerklima in der Umgebung Vorbelastung durch Nähe zu Autobahn 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit des Hauptluftaustauschgebiets Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund großflächiger Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels erkennbar, jedoch Ausbildung von Hitze- und Wärmeinseln bei großflächiger Versiegelung absehbar 		
		Erheblich		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Außenbereich ; weitgehend ohne prägende Strukturen Vorbelastung durch anschließende L 280/Autobahnzubringer sowie Sichtbeziehungen zu unmittelbar östlich angrenzender 380 kV Stromtrasse sowie unmittelbar nördlich angrenzender 110 kV Stromtrasse Fläche liegt innerhalb eines Regionalen Grünzugs (gem. Regionalplan) Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.2 "Niederterrasse mit landwirtschaftlichen Niederungsbereichen" angrenzend Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Südöstlich der Fläche grenzt der Holzweg als ein Hauptwanderweg (X3) an; Verbundfunktion zwischen Dormagen und Erholungsgebiet Tannenbusch Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Ausstattung bzw. landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines Regionalen Grünzugs und kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Randbeeinträchtigung der Erholungsfunktion im Bereich der Erholungsachse entlang des Holzwegs Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
			Mittel	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich liegenden A 57 und der nördlich angrenzenden Provinzialstraße (L 280): L_{DEN} >55 bis <=70 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zu den beiden Straßen L_{Night} >50 bis <=60 dB(A) auf dem Großteil der Fläche und in Abhängigkeit vom Abstand zu beiden Straßen 380 kV und 110 kV Stromtrassen unmittelbar angrenzend Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen Hochwasserereignissen (>HQ500) 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Randbereichen) Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Schutzabstände zur Wahrung gesunder Arbeitsverhältnisse müssen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung Beachtung finden Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit 		
			Mittel	

Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch (Nordteil der Fläche; ca. 50 % Flächenanteil) • Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch (Südteil der Fläche; ca. 50 % Flächenanteil) • Archäologischer Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römische Siedlungsplätze) 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bis sehr gut bewerteter Standorte • Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="width: 20%; background-color: red; height: 15px;"></div> <div style="width: 20%; background-color: orange; height: 15px; text-align: center;">Erheblich¹</div> <div style="width: 20%; background-color: yellow; height: 15px;"></div> <div style="width: 20%; background-color: lightgreen; height: 15px;"></div> <div style="width: 20%; background-color: green; height: 15px;"></div> </div>	
Räumliche Zielvorgaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente • Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" im Verlauf der nördlich angrenzenden Provinzialstraße 	
Kumulative Wirkungen	
<p>Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten.</p>	
Nullvariante	
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig.</p>	
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz	
<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung ausreichender Abstände zu angrenzenden Baumreihen und Allen • Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) • Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung • Eingrünung des Gewerbegebietes und Einbindung in die Landschaft • ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen • Beachtung von Schutzabständen zu Stromtrassen • Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen • Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 	

¹ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Prüffläche-Nr.: G 43.12 - Silbersee / Stütterhof (Sondierungsfläche/ Alternative Gewerbliche Baufläche)				
Größe: 34,4 ha	Stadtteil / Lage: Delrath	Status FNP neu: Fläche f. d. Landwirtschaft	Status Regionalplan: Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Fläche f. d. Landwirtschaft, Wald, Grünfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
Luftbild		Foto		
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am Stütterhof an der Stadtgrenze zu Neuss nördlich der A 57.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Sehr erheblich
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine sehr erhebliche Konfliktichte zu erwarten. Relevant ist die großflächige Inanspruchnahme von natürlichen Böden mit mittlerem bis sehr hohem Leistungsvermögen und hohem Biotopentwicklungspotenzial. Daneben werden Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel (u.a. nachgewiesenes Feldlerchenhabitat) beansprucht. Zudem sind Auswirkungen auf das Lokalklima (Kaltluftentstehungsgebiete) zu erwarten.</p> <p>Die Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch können durch Lärmschutzmaßnahmen und durch die Wahrung von Schutzabständen zur Stromtrasse im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gemindert werden.</p> <p>Eine mögliche Entwicklung würde unter Berücksichtigung der geplanten Entwicklung des angrenzenden Silberseeareals zu einer erheblichen Freirauminanspruchnahme und einem Verlust des letzten Freiraumkorridors zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss führen (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur).</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche sowie eingegrünte Hofstätte (Stüttgerhof) • Angrenzender Silbersee ist Biotopkatasterfläche BK-4806-0088 • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel sowie für gebäudegebundene Arten (Hofstelle) • Brutnachweise von Schleiereule (Hofstelle) und Feldlerche (Acker) im Jahr 2018¹ • Vorkommen einer lokalen Zauneidechsen-Population an der angrenzenden Bahntrasse aufgrund der günstigen Lebensraumstrukturen zu erwarten und 2018 im Bereich der Industriebahnleihe bestätigt 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr großflächige Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Erhalt der Hofanlage sowie der begleitenden Gehölzeingrünung fraglich • Randbeeinflussung und Störung angrenzender naturnaher und schutzwürdiger Biotope (Silbersee) zu erwarten • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldvögel) sowie Zauneidechsenvorkommen entlang der Bahntrasse möglich; ggf. Auswirkungen auf gebäudenutzende Arten bei Abriss der Hofstelle; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> <div style="width: 20%; background-color: red;"></div> <div style="width: 20%; background-color: orange; text-align: center;">Erheblich</div> <div style="width: 20%; background-color: yellow;"></div> <div style="width: 20%; background-color: lightgreen;"></div> <div style="width: 20%; background-color: green;"></div> </div>	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Vornehmlich Braunerde, im Westen kleinflächig Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit landwirtschaftlicher Prägung/Nutzung • Teilbereiche (ca. 30 % Anteil) mit hohem Biotopentwicklungspotenzial (tiefgründige Sand- und Schuttböden) • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr großflächige Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen • Inanspruchnahme schutzwürdigen Bodens mit hoher Funktionserfüllung im Hinblick auf das Biotopentwicklungspotenzial für Extremstandorte (gem. BK 50)
<ul style="list-style-type: none"> • Weitestgehend unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum mit sehr hohem Freiflächenverbrauch (zusätzlich zur Entwicklung angrenzender Gewerbeflächen am Silbersee)
<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> <div style="width: 20%; background-color: red; text-align: center;">Sehr erheblich</div> <div style="width: 20%; background-color: orange;"></div> <div style="width: 20%; background-color: yellow;"></div> <div style="width: 20%; background-color: lightgreen;"></div> <div style="width: 20%; background-color: green;"></div> </div>	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Wasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Silbersee in ca. 100 m Entfernung angrenzend • Boden im Ost- und Westteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, im zentralen Teil bedingt geeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung (teilweise sinnvoll bzw. positiv aufgrund von vorhandenen Bodenbelastungen) • Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch großflächige Versiegelung möglich • Auswirkungen durch Randeinflüsse auf den benachbarten Silbersee und die Uferbereiche potenziell möglich (Abstand ca. 100 m) • Niederschlagsbewirtschaftung mit Mulden-Rigolen-Systemen und gedrosselter Ableitung bzw. Mulden-Rigolen-Elementen und unterirdischem Stauraum möglich (gem. BK 50 NRW)
<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> <div style="width: 20%; background-color: red;"></div> <div style="width: 20%; background-color: orange;"></div> <div style="width: 20%; background-color: yellow; text-align: center;">Mittel</div> <div style="width: 20%; background-color: lightgreen;"></div> <div style="width: 20%; background-color: green;"></div> </div>	

¹ KÖLNER BÜRO FÜR FAUNISTIK (2019): Bebauungsplan Nr. 528 „Entwicklungsgebiet Silbersee“ – Kartierergebnisse 2018.

Schutzgut KLIMA & LUFT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Freilandklimatop mit klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktion (klimatischer Pufferraum zwischen Gewerbestandorten in Neuss und Dormagen) sowie pot. Kaltluftentstehungsgebiet • Kleinflächige Kaltluftansammlung in Muldenlage aufgrund der Topografie möglich • Östlich angrenzend Silbersee mit Gewässerklima und klimatischer Ausgleichswirkung • Vorbelastung durch Nähe zu Autobahn 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Veränderung in Richtung Gewerbe- und Industrieklima • Großflächiger Verlust eines Freilandklimatops mit lokalklimatischer Bedeutung auch als Pufferraum zwischen verdichteten Gewerbestandorten • Verlust potenzieller Kaltluftentstehungsgebiete aufgrund großflächiger Inanspruchnahme eines zusammenhängenden Freilandklimatops • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar, jedoch Ausweitung von Hitze- und Wärmeinseln und Ausbildung eines zusammenhängenden klimatischen Lastraums möglich
	
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Offene Agrarlandschaft im Außenbereich; weitgehend ohne prägende Strukturen • Bedeutsam sind die im Gelände erkennbare ehemalige Rheinrinne sowie der Stüttgerhof mit umliegendem Gehölzgürtel • Vorbelastung durch Straßenlärm (Autobahnnähe) und durch zwei über die Fläche geführte 220 kV Stromtrassen; Nähe zu Umspannwerk Norf und zu Industrie- und Gewerbegebieten • Unzerschnittener Landschaftsraum <1 km² • Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Ausstattung bzw. landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten und vorbelasteten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt mittlerer Bedeutung für das Landschaftsbild • Verlust der prägenden Reliefstruktur (ehemalige Rheinrinne) • Umfangreicher Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes bzw. innerhalb eines Freiraumkeils zwischen den angrenzenden Industriegebieten der Städte Dormagen und Neuss (Entstehung einer rheinparallelen bandartigen Siedlungsstruktur) • Verlust von Freiflächen mit geringer Bedeutung für die Erholung
	
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastung durch Straßenlärm der südwestlich angrenzenden A 57: • L_{DEN} >55 bis <=75 dB(A) in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • L_{Night} >50 bis <=65 dB(A) auf dem Großteil der Fläche und in Abhängigkeit vom Abstand zur Trasse • Vorbelastung durch Bahnlärm der südlich liegenden Verbindung Neuss-Köln: • L_{DEN} >55 bis <=60 dB(A) auf westlicher Teilfläche • L_{Night} >50 bis <=55 dB(A) kleinfl. im Westen • Keine schutzbedürftigen Nutzungen angrenzend; Hofanlage mit Wohnnutzung wird überplant • Zwei 220 kV Stromtrassen verlaufen über die Fläche • Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei seltenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung durch Lärmimmissionen (teilw. Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 für Gewerbegebiete in Randbereichen) • Hinweis: ggf. Lärmschutzmaßnahmen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich • Schutzabstände zur Wahrung gesunder Arbeitsverhältnisse müssen auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung Beachtung finden • Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial bei

<p>Hochwasserereignissen (>HQ500)</p> <ul style="list-style-type: none"> Lage innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstands mit Detailkenntnissen des Störfallbetriebsbereichs der Gerling Holz und Co Handels GmbH² 	<p>Extremereignissen mit geringer Wahrscheinlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Hinweis: keine relevanten Gefährdungen bei Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen auf nachfolgender Planungsebene 			
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Alte Hofanlage mit potenzieller kulturlandschaftlicher Bedeutung im Norden der Fläche Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch; kleinflächig Stufe 2 – hoch Archäologischer Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römische Siedlungsplätze) 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme einer alten Hofstelle zu erwarten Großflächige Inanspruchnahme agrarstrukturell vorwiegend sehr gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
	Erheblich³			
Räumliche Zielvorgaben				
<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: - Räumliches Strukturkonzept Neuss 2025+ / Biotopverbundplan der Stadt Neuss: Potenzielle Entwicklungsachse im Biotopverbund in Ost-West Richtung querend 				
Kumulative Wirkungen				
<p>Die im FNP vorgesehene Neudarstellung der gewerblichen Bauflächen G 43.10 und G 43.10a unmittelbar östlich der Prüffläche wird zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen. Im Hinblick auf den Freiraumverlust bzw. Flächenverbrauch, die Beanspruchung von schutzwürdigen Lebensräumen und Habitaten planungsrelevanter Arten sowie die Umgestaltung des Landschaftsbildes ergeben sich in der Gesamtbetrachtung zusätzliche Wirkungen. Ebenso könnten sich Summationseffekte durch den Ausbau der A 57 (Anschlussstelle) ergeben.</p>				
Nullvariante				
<p>Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der dominierenden intensiven ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre ebenfalls eine landwirtschaftliche Nutzung zulässig. Nördlich der Bahntrasse sind im FNP-alt Wald- und Grünflächen dargestellt.</p>				
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz				
<ul style="list-style-type: none"> Prüfung des Erhalts und der naturnahen Ausstattung/Gestaltung eines Pufferraums zum Silbersee u.a. als Raum zur Realisierung absehbarer Artenschutzmaßnahmen Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention) Berücksichtigung von Dachbegrünungen bei Errichtung großflächiger Gebäude zur Verbesserung des Kleinklimas, Pufferung von Niederschlagswasser sowie zur naturnahen Gestaltung Eingrünung und Einbindung des Siedlungsrandes Bei der möglichen Neuansiedlung von Störfallbetrieben sind Nutzungen im Umfeld zu berücksichtigen Ausschluss schutzbedürftiger bzw. publikumsintensiver Nutzungen (öffentliche Gebäude und Einrichtungen) ggf. Beachtung von Lärmschutzmaßnahmen Beachtung von Schutzabständen zu Stromtrassen Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 				

² TÜV-SÜD (2017): Gesamtstädtisches Seveso-III-Gutachten Dormagen zur Festlegung der Verträglichkeit der Störfallbetriebsbereiche in der Stadt Dormagen. Stand 09.11.2017.

³ aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktlichte)

ANHANG II
Einzelflächenbewertung / Prüfflächensteckbriefe

Teil 3: Sonstige Flächen / Flächen für den ruhenden Verkehr

Prüffläche-Nr.: 41.P1 - Straberger See West (Parkplatzfläche)				
Größe: 0,9 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Verkehrsfläche für ruhenden Verkehr	Status Regionalplan: Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich, Freiraumfunktion: Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Grünfläche; Abgrabungsfläche
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Ackerbaulich genutzte Freifläche am Rand des Freizeitgeländes am Nordwestufer des Straberger Sees.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber angrenzendem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Durch eine naturnahe Gestaltung und eine an die Vorgaben der Wasserschutzzoneverordnung angepasste Niederschlagswasserversickerung können Eingriffe in den Boden- und Wasserhaushalt sowie in das Landschaftsbild gemindert werden.</p> <p>Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberg-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Eine natur- und umweltplanerische Bewertung und Begleitung dieser Planung sollte aufgrund der hohen Schutzwürdigkeit des Sees und der Uferbereiche im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes im Gesamtzusammenhang erfolgen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche angrenzend an das Freizeitgelände am Nordwestufer des Straberger Sees • Biotopkatasterfläche "Baumhecken in der Ackerflur zwischen Straberg und Nievenheim" (BK-4806-0014) westlich des Wegs „Am Straberger See“ angrenzend • Biotopkatasterfläche "Nievenheimer Baggerseen" (BK-4806-0016) südlich angrenzend • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel • Feldlerchennachweis auf nordöstlich angrenzendem Acker; Kreuzkrötenachweise im weiteren Umfeld (IVÖR, 2017)¹ 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert • Randbeeinflussung und Störung naturnaher und schutzwürdiger Biotope möglich; Erhalt der straßenbegleitenden Hecke möglich bzw. zu erwarten • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar • Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldlerche) sowie Störung angrenzender Artvorkommen durch Parkplatzverkehr möglich, wobei Vorbelastungen durch Freizeitnutzung gegeben sind; Weitere Prüfung auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Mittel		
Schutzgut BODEN & FLÄCHE				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Braunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen 		
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum bzw. am Rand eines Freizeitgeländes 		<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum mit mäßigem Freiflächenverbrauch 		
		Erheblich		
Schutzgut WASSER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Uferböschungen des Straberger Sees etwa 80 m südlich gelegen • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich • Auswirkungen auf den benachbarten Straberger See und seine Wasserqualität u.U. möglich • Im Rahmen der konkretisierenden Planung ist zu prüfen, ob bzw. unter welchen Bedingungen eine Versickerung des Niederschlagswassers gem. den Vorgaben der Wasserschutzzonverordnung möglich ist 		
		Mittel		

¹ IVÖR (2017): Änderung des Landschaftsplanes II Dormagen - Rhein-Kreis Neuss Gutachten zur Schutzwürdigkeit für den Bereich der Nievenheimer Seen. Düsseldorf.

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Teil eines großflächigen Freilandklimatops und Lage innerhalb eines potenziellen Kaltluftentstehungsbereichs; Fläche liegt am Rand eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets Südlich liegt großflächiges Gewässerklimatop 		<ul style="list-style-type: none"> Verlust der Freilandklimafunktionen bei Parkplatzanlage mit hohem Versiegelungsgrad möglich Geringe Einschränkung der klimatischen Funktionenfähigkeit des Hauptluftaustauschgebiets durch Flächenbefestigung in ungewissem Ausmaß Inanspruchnahme von Freiflächen mit klimatischen Austausch- und Pufferfunktionen innerhalb eines Kaltluftentstehungsgebietes, jedoch aufgrund der Lage und der Funktionserhaltung im Umfeld keine Beeinträchtigung für Siedlungs- und Wohnbereiche Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Außenbereich im Anschluss an die gehölzgeprägten Uferböschungen und das Freizeitgelände des Straberger Sees Freifläche ohne raumprägende Strukturen Vorbelastung durch Sichtbeziehungen zu etwa 150 m nördlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche Angrenzender Straberger See mit hoher Freizeit- und Erholungsfunktion 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt mäßiger Bedeutung für das Landschaftsbild Bei Parkplatznutzung ist keine erhebliche Beeinträchtigung der Landschaftsbildstruktur zu erwarten (keine Errichtung baulicher Anlagen) Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Flächen mit geringer Bedeutung für die Erholung; geringe Beeinträchtigung der landschaftlichen Erholungsfunktion des Straberger Sees 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Keine relevanten Vorbelastungen (z.B. durch Lärm) zu erwarten 		<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung am Standort absehbar Beeinträchtigungen von Wohngebieten im erweiterten Umfeld bzw. an Zufahrtsstraßen durch Verkehrszunahme und Lärmimmissionen bei Entwicklung eines Freizeitschwerpunktes „Seenplatte“ möglich Weitere Prüfung – auch unter Berücksichtigung einer Verkehrsprognose - auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Nicht bewertbar		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich²		

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: -• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung eines Erholungsschwerpunktes "Straberger/Nievenheimer Seenplatte " sowie Entwicklung einer "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" als Freiraumverbundkorridor zwischen Rhein und Knechtstedener Wald im südlich angrenzenden Raum
Kumulative Wirkungen
Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberg-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes sollten alle Wirkungen auf den Naturhaushalt und die Umwelt-Schutzgüter im Gesamtzusammenhang betrachtet werden. Entsprechende Fachgutachten liegen z.T. bereits vor.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche sowie Abgrabungsfläche zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Teilbegrünung der Parkplatzbereiche und Eingrünung der Randbereiche• Verzicht auf Beleuchtung der Parkplatzflächen• Anlage der Parkflächen in wasserundurchlässiger Ausführung voraussichtlich notwendig (s. Stellungnahme UWB); Vorbehandlung des Niederschlagswassers gemäß Wasserschutzonenverordnung (Regenklärbecken und Retentionsfilterbecken) sowie eine Versickerung über die belebte Bodenzone (z.B. Versickerungsbecken oder Mulde) erforderlich• Prüfung von pot. Lärm-Beeinträchtigungen durch Verkehrszunahme an Zufahrtsstraßen unter Beachtung von Verkehrsprognosen und Entwicklungszielen des Freizeitkonzeptes

Prüffläche-Nr.: 41.P2 - Straberger See Ost (Parkplatzfläche)				
Größe: 0,9 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Verkehrsfläche für ruhenden Verkehr	Status Regionalplan: Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich	Status FNP alt: Grünfläche; Verkehrsfläche (begrünter Parkplatz)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Fläche im landschaftlichen Freiraum westlich der Neusser Straße und nördlich des Straberger Sees mit dominierender Ackernutzung sowie angrenzender Aufforstungsfläche im Südosten.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Ackerflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber angrenzendem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen im landschaftlichen Freiraum.</p> <p>Durch eine naturnahe Gestaltung und eine an die Vorgaben der Wasserschutz-zonenverordnung angepasste Niederschlagswasserversickerung können Eingriffe in den Boden- und Wasserhaushalt sowie in das Landschaftsbild gemindert werden.</p> <p>Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberger-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Eine natur- und umweltplanerische Bewertung und Begleitung dieser Planung sollte aufgrund der hohen Schutzwürdigkeit des Sees und der Uferbereiche im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes im Gesamtzusammenhang erfolgen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Intensiv genutzte Ackerflächen westlich der Neusser Straße ca. 1,2 ha große Aufforstung unmittelbar südlich angrenzend Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) Offene Landschaft mit günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel Feldlerchennachweis auf nordwestlich angrenzendem Acker; Amphibiennachweise u.a. Kreuzkröte im weiteren Umfeld bzw. in Seenähe (IVÖR, 2017)¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von intensiv genutzten Ackerflächen mit geringem Biotopwert Teilverlust, Randbeeinflussung und Störung naturnaher und schutzwürdiger Biotope möglich Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar Auswirkungen auf Arten der Feldflur (Feldlerche) sowie Störung angrenzender Artvorkommen (z.B. Gebüschbrüter) durch Parkplatzverkehr möglich; Weitere Prüfung auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
Mittel	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Vorwiegend Braunerde; kleinflächig Parabraunerde; weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung Boden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit mittlerem bis hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> Unversiegelte Freifläche im landschaftlichen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme von Flächen im Freiraum mit mäßigem Freiflächenverbrauch
Erheblich	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Keine Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" Uferböschungen des Straberger Sees etwa 150 m südöstlich gelegen Boden im Westen bedingt geeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung, ansonsten ungeeignet (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich Auswirkungen auf den Straberger See und seine Wasserqualität vermutlich nicht zu erwarten Im Rahmen der konkretisierenden Planung ist zu prüfen, ob bzw. unter welchen Bedingungen eine Versickerung des Niederschlagswassers gem. den Vorgaben der Wasserschutzzonenvorschrift möglich ist
Gering	

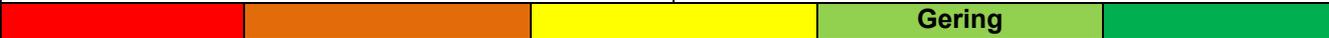
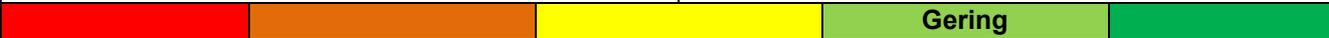
¹ IVÖR (2017): Änderung des Landschaftsplanes II Dormagen - Rhein-Kreis Neuss Gutachten zur Schutzwürdigkeit für den Bereich der Nievenheimer Seen. Düsseldorf.

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Teil eines großflächigen Freilandklimatops und Lage innerhalb eines potenziellen Kaltluftentstehungsbereichs; Fläche liegt innerhalb eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets Nordöstlich angrenzende Hauptverkehrsstraße 		<ul style="list-style-type: none"> Verlust der Freilandklimafunktionen bei Parkplatzanlage mit hohem Versiegelungsgrad möglich Geringe Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit des Hauptluftaustauschgebiets durch Flächenbefestigung in ungewissem Ausmaß Inanspruchnahme von Freiflächen mit klimatischen Austausch- und Pufferfunktionen innerhalb eines Kaltluftentstehungsgebietes, jedoch aufgrund der Lage und der Funktionserhaltung im Umfeld keine Beeinträchtigung für Siedlungs- und Wohnbereiche Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft im Außenbereich; weitgehend ohne prägende Strukturen jedoch angrenzend mit raumgliedernder Aufforstungsfläche Vorbelastung durch Straßenlärm (L 380) und Sichtbeziehungen zu etwa 250 m nordwestlich verlaufender 220 und 380 kV Stromtrasse Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im landschaftlichen Freiraum mit insgesamt mäßiger Bedeutung für das Landschaftsbild Bei Parkplatznutzung ist keine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildstruktur zu erwarten (keine Errichtung baulicher Anlagen) Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes Verlust von Flächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorbelastung durch Straßenlärm der östlich angrenzenden Neusser Straße (L 380): L_{DEN} >55 bis <=75 dB(A) auf östlicher Teilfläche und in Abhängigkeit vom Abstand zur Straße L_{Night} >50 bis <=65 dB(A) auf östlicher Teilfläche und in Abhängigkeit vom Abstand zur Straße 		<ul style="list-style-type: none"> Keine relevante Beeinträchtigung der geplanten Parkplatz-Nutzung durch Lärmimmissionen absehbar Beeinträchtigungen von Wohngebieten im erweiterten Umfeld bzw. an Zufahrtsstraßen durch Verkehrszunahme und Lärmimmissionen bei Entwicklung eines Freizeitschwerpunktes „Seenplatte“ möglich Weitere Prüfung – auch unter Berücksichtigung einer Verkehrsprognose - auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Nicht bewertbar		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 1 - sehr hoch 		<ul style="list-style-type: none"> Inanspruchnahme agrarstrukturell sehr gut bewerteter Standorte 		
		Erheblich²		

² aufgrund des starken Einflusses des Kriteriums Bodenfruchtbarkeit und der Überlagerung mit dem Schutzgut Boden erfolgt eine geringere Gewichtung des Belangs im Rahmen der Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: -• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung eines Erholungsschwerpunktes "Straberger/Nievenheimer Seenplatte " sowie Entwicklung einer "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" als Freiraumverbundkorridor zwischen Rhein und Knechtstedener Wald im südlich angrenzenden Raum
Kumulative Wirkungen
Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberg-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes sollten alle Wirkungen auf den Naturhaushalt und die Umwelt-Schutzgüter im Gesamtzusammenhang betrachtet werden. Entsprechende Fachgutachten liegen z.T. bereits vor.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen ackerbaulichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche sowie in Teilbereichen als Verkehrsfläche (begrünter Parkplatz) zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Teilbegrünung der Parkplatzbereiche und Eingrünung der Randbereiche• Verzicht auf Beleuchtung der Parkplatzflächen• Anlage der Parkflächen in wasserundurchlässiger Ausführung voraussichtlich notwendig (s. Stellungnahme UWB); Vorbehandlung des Niederschlagswassers gemäß Wasserschutzonenverordnung (Regenklärbecken und Retentionsfilterbecken) sowie eine Versickerung über die belebte Bodenzone (z.B. Versickerungsbecken oder Mulde) erforderlich• Prüfung von pot. Lärm-Beeinträchtigungen durch Verkehrszunahme an Zufahrtsstraßen unter Beachtung von Verkehrsprognosen und Entwicklungszielen des Freizeitkonzeptes

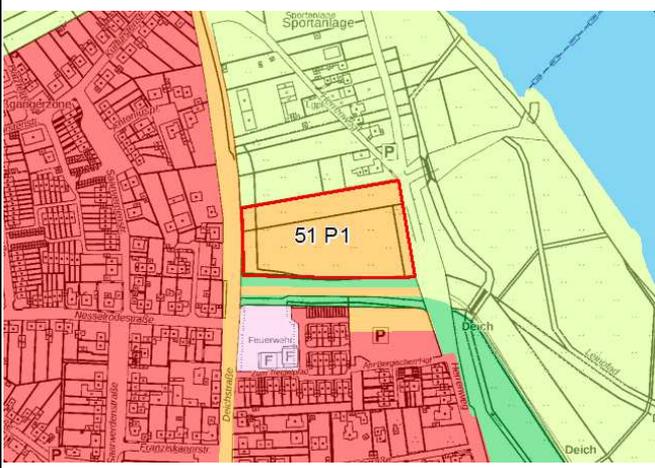
Prüffläche-Nr.: 41.P3 - Straberger See Süd (Parkplatzfläche)				
Größe: 0,5 ha	Stadtteil / Lage: Nievenheim	Status FNP neu: Verkehrsfläche für ruhenden Verkehr	Status Regionalplan: Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich, Freiraumfunktion: Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Grünfläche; Abgrabungsfl.
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Bestehender Parkstreifen westlich des Straberger Sees.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktichte)				Gering
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine geringe Konfliktichte zu erwarten, da die Fläche bereits als Parkstreifen genutzt wird.</p> <p>Durch eine naturnahe Gestaltung und eine an die Vorgaben der Wasserschutzzoneverordnung angepasste Niederschlagswasserversickerung können Eingriffe in den Boden- und Wasserhaushalt sowie in das Landschaftsbild gemindert werden.</p> <p>Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberg-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Eine natur- und umweltplanerische Bewertung und Begleitung dieser Planung sollte aufgrund der hohen Schutzwürdigkeit des Sees und der Uferbereiche im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes im Gesamtzusammenhang erfolgen.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Parkplatzfläche mit Grasnarbe westlich des Straberger Sees • Lage am Rand der Biotopkatasterfläche "Nievenheimer Baggerseen" (BK-4806-0016) • Fläche liegt in Landschaftsschutzgebiet • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV) • Vorgeprägter und als Parkplatz genutzter Bereich mit geringem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Arten • Feldlerchennachweis auf südlich angrenzender Ackerfläche (IVÖR, 2017)¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme einer vorgenutzten Parkplatzfläche mit geringem Biotopwert in einem LSG • Zunahme der Randbeeinflussung und Störung naturnaher und schutzwürdiger Biotope möglich • Keine artenschutzrechtlichen Konflikte belegbar oder unter Beachtung des derzeitigen Flächenzustands und der bestehenden Nutzung zu erwarten • Störung angrenzender Artvorkommen durch Zunahme des Parkplatzverkehrs möglich; Weitere Prüfung auf nachfolgender Planungsebene erforderlich
 Gering	
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend durch anthropogene Nutzung überprägte Bodenverhältnisse; ursprünglich Braunerde 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme in Bereichen mit veränderten Bodenverhältnissen und geringer Bedeutung für den Bodenhaushalt
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend vorgenutzter und teilversiegelter Standort im Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von vorgenutzten Flächen • Keine zusätzliche Flächeninanspruchnahme im Freiraum
 Gering	
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Überschwemmungsgebiete betroffen bzw. angrenzend • Fläche liegt in Wasserschutzzone III B des Trinkwasserschutzgebietes "Auf dem Grind" • Uferböschungen des Straberger Sees etwa 50 m östlich angrenzend • Boden ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung in Wasserschutzzone III B • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich • Auswirkungen auf den benachbarten Straberger See und seine Wasserqualität u.U. möglich • Im Rahmen der konkretisierenden Planung ist zu prüfen, ob bzw. unter welchen Bedingungen eine Versickerung des Niederschlagswassers gem. den Vorgaben der Wasserschutzonenverordnung möglich ist
 Mittel	

¹ IVÖR (2017): Änderung des Landschaftsplanes II Dormagen - Rhein-Kreis Neuss Gutachten zur Schutzwürdigkeit für den Bereich der Nievenheimer Seen. Düsseldorf.

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Randbereich eines großflächigen Freilandklimatops und potenziellen Kaltluftentstehungsbereichs; Fläche liegt am Rand eines großflächigen Hauptluftaustauschgebiets • Östlich liegt großflächiges Gewässerklimatop 		<ul style="list-style-type: none"> • Verlust der Freilandklimafunktionen bei Parkplatzanlage mit hohem Versiegelungsgrad möglich • Geringe Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit des Hauptluftaustauschgebiets durch Flächenbefestigung in ungewissem Ausmaß • Inanspruchnahme von Freiflächen mit klimatischen Austausch- und Pufferfunktionen innerhalb eines Kaltluftentstehungsgebietes, jedoch aufgrund der Vorrägung, der Lage und der Funktionserhaltung im Umfeld keine Beeinträchtigung für Siedlungs- und Wohnbereiche • Keine erhöhte Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels absehbar 		
		Gering		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Freifläche ohne raumprägende Strukturen im Anschluss an die gehölzgeprägten Uferböschungen und das Freizeitgelände des Straberger Sees • Fläche liegt in Landschaftsschutzgebiet • Unzerschnittener Landschaftsraum 1-5 km² • Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Nutzung der Fläche • Angrenzender Straberger See mit hoher Freizeit- und Erholungsfunktion 		<ul style="list-style-type: none"> • Beanspruchung von vorgennutzten Parkplatzflächen mit insgesamt geringer Bedeutung für das Landschaftsbild • Bei Parkplatznutzung ist keine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildstruktur zu erwarten (keine Errichtung baulicher Anlagen) • Freiraumverlust innerhalb eines kleinflächigen unzerschnittenen Landschaftsraumes und in LSG • Verlust von Flächen mit geringer Bedeutung für die Erholung 		
		Gering		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Vorbelastungen (z.B. durch Parkplatznutzung in den Sommermonaten) zu erwarten 		<ul style="list-style-type: none"> • Keine weitere Beeinträchtigung am Standort absehbar • Beeinträchtigungen von Wohngebieten im erweiterten Umfeld bzw. an Zufahrtsstraßen durch Verkehrszunahme und Lärmimmissionen bei Entwicklung eines Freizeitschwerpunktes „Seenplatte“ möglich • Weitere Prüfung – auch unter Berücksichtigung einer Verkehrsprognose - auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Nicht bewertbar		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> • - 		<ul style="list-style-type: none"> • - 		
		Keine		

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: - / LSG gem. Verordnung• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: Entwicklung eines Erholungsschwerpunktes "Straberger/Nievenheimer Seenplatte " sowie Entwicklung einer "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" als Freiraumverbundkorridor zwischen Rhein und Knechtstedener Wald im südlich angrenzenden Raum
Kumulative Wirkungen
Die Prüffläche ist Bestandteil eines umfassenden Freizeitkonzeptes für die Straberger-Nievenheimer-Seenplatte, das auch angrenzende Grünflächen einbezieht. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung und Ausgestaltung des Freizeitkonzeptes sollten alle Wirkungen auf den Naturhaushalt und die Umwelt-Schutzgüter im Gesamtzusammenhang betrachtet werden. Entsprechende Fachgutachten liegen z.T. bereits vor.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der Nutzung als teil- bzw. unbefestigter Parkplatz auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Grünfläche sowie Abgrabungsfläche zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Teilbegrünung der Parkplatzbereiche und Eingrünung der Randbereiche• Verzicht auf Beleuchtung der Parkplatzflächen• Anlage der Parkflächen in wasserundurchlässiger Ausführung voraussichtlich notwendig (s. Stellungnahme UWB); Vorbehandlung des Niederschlagswassers gemäß Wasserschutzonenverordnung (Regenklärbecken und Retentionsfilterbecken) sowie eine Versickerung über die belebte Bodenzone (z.B. Versickerungsbecken oder Mulde) erforderlich• Prüfung von pot. Lärm-Beeinträchtigungen durch Verkehrszunahme an Zufahrtsstraßen unter Beachtung von Verkehrsprognosen und Entwicklungszielen des Freizeitkonzeptes

Prüffläche-Nr.: 51.P1 – Parkplatz Zons Nord				
Größe: 1,5 ha	Stadtteil / Lage: Zons	Status FNP neu: Verkehrsfläche für ruhenden Verkehr	Status Regionalplan: Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich, Regionaler Grünzug	Status FNP alt: Verkehrsfläche (begrünter Parkplatz)
Darstellung FNP alt		Darstellung FNP neu		
				
Luftbild		Foto 2014		
				
Kurzbeschreibung der Fläche: Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Vorfeld des Flügeldeiches am Fähranleger Zons zwischen Herrenweg und Deichstraße.				
Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen (Konfliktdichte)				Mittel
<p>Im Rahmen der Gesamtbewertung und -gewichtung der Umweltauswirkungen ist schutzgutübergreifend eine mittlere Konfliktdichte zu erwarten. Relevant ist die Inanspruchnahme von Acker- und Grünlandflächen mit zwar geringem Biotopwert, aber möglichem Vorkommen planungsrelevanter Feldvögel sowie die Beanspruchung von natürlichen Böden mit hohem Leistungsvermögen.</p> <p>Daneben erfolgt eine Überplanung eines festgesetzten Überschwemmungsgebietes. Eine Beachtung des Hochwasserschutzes sowie der Erhalt der Retentionsflächen sind in diesem Zusammenhang erforderlich. Durch eine naturnahe Gestaltung und eine an die Belange des Hochwasserschutzes angepasste Planung können Eingriffe in den Boden- und Wasserhaushalt gemindert werden.</p>				

Schutzgut FLORA, FAUNA, BIODIVERSITÄT	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Intensiv genutzte Ackerfläche sowie Grünlandstreifen im Südteil; naturnahe Rheinauenlandschaft und NSG östlich angrenzend • Geschützte Linden-Allee auf südlich angrenzendem Flügeldeich • Lage im 300m Puffer des FFH Gebietes „Rhein-Fischschutzzonen zwischen Emmerich und Bad Honnef“ • Keine Nachweise planungsrelevanter Arten für das Planungsumfeld im Fundortkataster (LANUV); • Offene Landschaft mit (mäßig) günstigem Lebensraumpotenzial für planungsrelevante Feldvögel 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von intensiv genutztem Acker- und Grünland mit geringem Biotopwert • Randbeeinflussung und Störung angrenzender naturnaher Biotope und Schutzgebiete möglich • Keine direkten negativen Auswirkungen auf die Fischfauna des Rheins als Schutzziel des FFH-Gebietes absehbar; ggf. FFH-Vorprüfung im Rahmen der nachfolgenden Planungen erforderlich • Auswirkungen auf Arten der Feldflur und Störung angrenzender Habitate/Schutzgebiete durch Parkplatzverkehr möglich; Weitere Prüfung auf Bebauungsplanebene erforderlich
Schutzgut BODEN & FLÄCHE	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Vega (Braunauenboden); weitgehend ungestörte Bodenverhältnisse mit ackerbaulicher Prägung/Nutzung • Boden mit hohem Leistungsvermögen (gem. Bodenfunktionskarte RKN) 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von weitgehend ungestörten Böden mit hohem Leistungsvermögen bezogen auf die Gesamtheit der Bodenfunktionen
<ul style="list-style-type: none"> • Unversiegelte Freifläche im siedlungsnahen Freiraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme von Flächen im siedlungsnahen Freiraum mit geringem bis mäßigem Freiflächenverbrauch
Schutzgut WASSER	
Bestand / Bewertung Ist-Zustand	Auswirkungen / Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Wasserschutzgebiete betroffen bzw. angrenzend; Rhein verläuft ca. 180 m weiter östlich; • Lage im Deichvorland; Flügeldeich grenzt an die Fläche (Deichschutzzone) • Standort liegt in festgesetztem Überschwemmungsgebiet • Boden im Nordteil ungeeignet für die vollständige dezentrale Niederschlagswasser-Versickerung (gem. Erstbewertung BK 50 NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Oberflächenabfluss; Verringerung der Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers durch Versiegelung im Parkplatzbereich • Inanspruchnahme innerhalb eines Überschwemmungsgebiets (Parkplätze gem. Abstimmung mit der Bezirksregierung grundsätzlich zulässig); Erhalt des Retentionsraumes möglich • Geringe Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt durch Versiegelung möglich • Im Rahmen der konkretisierenden Planung ist zu prüfen, ob bzw. unter welchen Bedingungen eine Versickerung des Niederschlagswassers im ÜSG möglich ist

Schutzgut KLIMA & LUFT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Vorwiegend Freilandklimatop mit Übergängen zu Siedlungsklima Nähe zum Gewässerklima des Rheins und der flussbegleitenden Ventilationsbahn 		<ul style="list-style-type: none"> Verlust der Freilandklimafunktionen bei Parkplatzanlage mit hohem Versiegelungsgrad möglich Geringe Einschränkung der klimatischen Funktionsfähigkeit der Luftleitbahn (keine baulichen Barrieren bzw. Strömungshindernisse zu erwarten) Anfälligkeit der Planung gegenüber den Folgen des Klimawandels bei Hochwasserereignissen ist zu beachten 		
		Mittel		
Schutzgut LANDSCHAFTSBILD & ERHOLUNG				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Offene Agrarlandschaft am Siedlungsrand; landschaftsbildprägender Deich und Linden-Allee angrenzend Fehlende Erholungsinfrastruktur und Erholungsfunktion aufgrund der Ausstattung bzw. landwirtschaftlichen Nutzung der Fläche Wanderweg und Erholungszielort (Fähranleger, Gastronomie) östlich angrenzend 		<ul style="list-style-type: none"> Beanspruchung von landwirtschaftlich genutzten Flächen am Siedlungsrand mit insgesamt mäßiger Bedeutung für das Landschaftsbild Bei Parkplatznutzung ist keine erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildstruktur zu erwarten (keine Errichtung baulicher Anlagen) Geringe Beeinträchtigung der Erholungsfunktion des angrenzenden Raumes durch Störung (Verkehr, Unruhe) möglich; keine Beeinträchtigung der Wanderwegeverbindung zu erwarten 		
		Mittel		
Schutzgut MENSCH & GESUNDHEIT				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Lärm-Vorbelastung im Umfeld der westlich angrenzenden Deichstraße zu erwarten (keine Daten aus Lärmkartierung vorliegend) Lage im Deichvorland; Überschwemmungsgefährdetes Gebiet bei häufigen Hochwasserereignissen (HQ10 - HQ50; hohe Wahrscheinlichkeit) 		<ul style="list-style-type: none"> Keine Beeinträchtigung der geplanten Nutzung als Parkplatz durch Lärmimmissionen zu erwarten Beeinträchtigungen angrenzender Wohnnutzungen durch Lärm ggf. möglich – Prüfung auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung erforderlich Hohes Hochwasserrisiko und Gefährdungspotenzial (Sperrung des Parkplatzes bei drohendem Hochwasser möglich) 		
		Mittel		
Schutzgut KULTUR & SACHGÜTER				
Bestand / Bewertung Ist-Zustand		Auswirkungen / Prognose		
<ul style="list-style-type: none"> Nordwestlich grenzt "Gasthaus Zur Rheinfähre" (Baudenkmal) an Liegt in regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich "Rheintal um Zons, Urdenbach und Haus Bürgel" Agrarstrukturelle Standortbewertung: Stufe 2 - hoch Liegt in archäologischem Bereich / potenziellem Erwartungsraum "Römischer Limes und Limesstraße" sowie „Rhein“ Fläche liegt in archäologischem Verdachts- bzw. Erwartungsraum (römischer Siedlungspatz) 		<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigungen der Wirkung des Baudenkmals aufgrund vorhandener Eingrünung nicht zu erwarten Keine Beeinträchtigung wertgebender Bestandteile des regional bedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs Inanspruchnahme agrarstrukturell gut bewerteter Standorte Hinweis: Weitere Prüfung auf Anhaltspunkte für Bodendenkmäler (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich 		
		Mittel		

Räumliche Zielvorgaben
<ul style="list-style-type: none">• Landschaftsplan-Entwicklungsziel: Anreicherung einer überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaft ohne natürliche oder naturnahe Elemente• Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss: "Erlebnisraum Römerstraße/Limesstraße" bzw. "Denkmalkorridor Limesstraße" entwickeln; Lage im Entwicklungsraum "Netzbrücke Straberger/Nievenheimer Seenplatte" zur Entwicklung eines Freiraumverbundkorridors zwischen Rhein und Knechtstedener Wald; Entwicklung einer Radwegeverbindung "Route Kulturlandschaftsnetz" parallel zum Rhein
Kumulative Wirkungen
Es sind derzeit keine Planungen oder Vorhaben im Umfeld der Prüffläche bekannt, die zu zusätzlichen bzw. kumulativen Wirkungen auf die Umweltschutzgüter führen könnten. Eine vorgesehene Entwicklung von Wohnbebauung im Bereich eines südlich angrenzenden Parkplatzes (ca. 0,3 ha Fläche) führt voraussichtlich nicht zu relevanten zusätzlichen Auswirkungen. Die Planung ist jedoch im Rahmen nachgelagerter Lärm-Immissionsgutachten zu berücksichtigen.
Nullvariante
Bei Nicht-Durchführung der Planung ist von einer Fortführung der intensiv betriebenen landwirtschaftlichen Nutzung auszugehen. Gemäß FNP-alt wäre eine Nutzung als Verkehrsfläche (begrünter Parkplatz) sowie Grünfläche zulässig.
Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minderung, Ausgleich und Ersatz
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt der angrenzenden Allee• Beachtung des Hochwasserschutzes bei Eingriffen in die Überschwemmungs- und Deichschutzbereiche; Erhalt des Retentionsraumes• Naturnahe Bewirtschaftung des anfallenden Niederschlagswassers (ggf. Versickerung, Retention)• Teilbegrünung der Parkplatzbereiche und Eingrünung der Randbereiche / Deichränder• Verzicht auf Beleuchtung der Parkplatzflächen• Sperrung des Parkplatzes bei drohendem Hochwasser• Standörtliche Überprüfung der archäologischen Befunderwartung (Prospektionsmaßnahmen) auf nachfolgender Planungsebene erforderlich• ggf. Beachtung von Lärmschutz bzw. -vorsorgemaßnahmen für angrenzende Wohngebiete